1900. **Der Gesellige.** No. 30.

Dienstag, 6. Februar. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Möhrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für Februar und März

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 41 Bogen des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

Umschau.

Der kaiserliche Botschafter in London, Staatsminister Graf von Hatzfeldt-Wildenburg, tritt zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit in diesen Tagen einen mehrmonatlichen Urlaub nach dem Süden an. Zu seiner Vertretung während dieser Zeit ist der königliche Gesandte in Hamburg, Graf Wolff-Metternich, bestimmt.

Graf v. Hatzfeldt war, wie man sich erinnern wird, zuletzt als der deutsche Kaiser in Windsor der königlichen Großmutter einen Besuch machte, so schwer krank, daß er aus dem Eisenbahnwagen getragen werden mußte. Es wäre wohl für die Erledigung der wichtigen diplomatischen Geschäfte in London besser gewesen, wenn dem Grafen Hatzfeldt schon früher ein Urlaub bewilligt worden wäre. Auf jenen Posten gehört nicht bloß ein gesunder, sondern ein energischer Mann.

Im deutschen Reichstage sollte auch einmal, vielleicht bei Gelegenheit der Berathung des Etatstitels „Auswärtiges Amt", festgestellt werden, daß nach altbewährten Bismarckischen Grundsätzen Diplomaten, die Ausländerinnen geheirathet haben, nie in der Heimath ihrer Frauen dienstlich verwendet werden durften. In London hat der erste Botschaftsrath, der Vertreter des Botschafters, Frhr. v. Eckardstein aber die Tochter des reichen englischen Möbelhändlers Maple geheirathet. Herr v. Eckardstein sollte auch nicht länger den Gefahren ausgesetzt werden, die aus diesem Verwandschaftsverhältniß entsprießen können.

Dem Vorsitzenden des Central-Komitees der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz, (königlichen Vize-Ober-Ceremonienmeister B. von dem Knesebeck) ist vom Auswärtigen Amt nachstehende Mittheilung zugegangen:

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich mitzutheilen, daß nach einem Telegramm des kaiserlichen Konsulats in Pretoria bei den beiden deutschen Sanitätsabordnungen vom Rothen Kreuz in Jakobsdaal und in Springfontein (auf dem westlichen Kriegsschauplatz d. Red.) Alles wohl ist und ihre Thätigkeit allgemeine Anerkennung findet.

In einem Briefe an ihre Oberin schildert eine Eppendorfer Schwester (aus dem Mutterhause bei Hamburg) den Empfang der deutschen Ambulanz und schreibt u. a.

Auf allen Stationen waren Massenansammlungen, Tribünen mit Fahnen und Lampionsschmuck errichtet; Reden wurden gehalten, Volkslieder gesungen (Wacht am Rhein), Tafeln mit Erfrischungen im Freien aufgestellt; sobald wir das Koupé verließen, fanden wir uns umringt und mit Blumen überschüttet. In Pretoria, wo wir früh um 7 Uhr anlangten, war eine solche Menschenmenge am Bahnhof, daß unser Chef zunächst anordnete, das Koupé nicht zu verlassen. . . Präsident Krüger empfing die deutsche Kolonne gleich am ersten Tage und reichte nach erfolgter Vorstellung jedem einzelnen die Hand, ließ uns niedersetzen und fragte uns nach Verschiedenem. Nachdem er uns die neueste Kriegsdepesche hatte vorlesen lassen, gab er (durch Dolmetscher) seiner Anerkennung über unser Kommen und seiner Dankbarkeit Ausdruck. „Oom Krüger" entspricht ganz dem Bilde, das man sich den Beschreibungen nach von ihm machen muß. Von Johannesburg war eine Deputation eingetroffen, die uns zu einer Feier dorthin einlud, der Chef sagte indessen ab. Wir freuen uns alle so sehr auf die Arbeit. Möchten wir nur gesund bleiben!

Die von den britischen Behörden in Natal festgenommenen deutschen Reichsangehörigen Harms und Struck (evangelische Missionare) sind jetzt endlich auf Ehrenwort nach Durban entlassen worden. Viele Wochen lang sind diese beiden Männer (die weiter nichts gethan hatten, als in ihren Häusern Holländer zu beherbergen, die unter dem Verdacht standen, zur Burenarmee übergehen zu wollen) in der schärfsten Gefangenschaft gehalten worden. Das deutsche Auswärtige Amt bezw. die deutsche Botschaft in London, welche von der Missionsverwaltung um Vermittelung angerufen worden waren, hatten wochenlang von den Engländern überhaupt keine Antwort erhalten. Der Fall Harms-Struck verdient auch eine Beleuchtung im Deutschen Reichstage. Wir finden überhaupt, daß die Herren Volksvertreter in der Erörterung auswärtiger Angelegenheiten viel zu zaghaft sind; zu Bismarcks Zeiten war ja die kritische Kontrolle der auswärtigen Beziehungen nicht so nöthig wie heutzutage. Das deutsche Volk verlangt dringend, daß den Engländern stets sehr energisch zum Bewußtsein gebracht wird, daß die berühmten „freundschaftlichen Beziehungen", die in den Thronreden immer erwähnt werden, nicht dazu da sind, gemißbraucht zu werden.

Die „große Aussprache" im englischen Parlament ist so verlaufen, wie es auf Grund der Beurtheilung des englischen Volkscharakters füglich erwartet werden mußte. Die Erkenntniß, daß die Politik, welche man in England zur Zeit treibt, unmoralisch und verwerflich ist, tritt weit zurück vor dem Verlangen, die „verletzte Waffenehre" wieder herzustellen und die Eroberung des Goldlandes Südafrika zu betreiben. Auch bei denjenigen Engländern, welche einsehen, daß die südafrikanische Politik Englands frevelhaft ist, überwiegt das Gefühl, daß England nicht zurückkann, daß es den Krieg gegen die Buren durchführen muß, und daß es seine Stellung unter den Großmächten für immer schwer schädigen würde, wenn es sich vor den beiden kleinen Burenrepubliken beugen müßte. England ist also entschlossen, den Krieg fortzuführen, und zwar nöthigen Falls bis zum „Weißbluten".

Im englischen Unterhause wünschte das konservative Unterhausmitglied Clarke am Freitag Abend, daß der Antrag Fitzmaurice (welcher ein Tadelsvotum gegen das Ministerium Salisbury ausspricht) am Ende der Debatte zurückgezogen werden möge, da eine Abstimmung über den Antrag in Transvaal und Europa „mißverstanden" werden könne. Wenn er auch den Krieg für unnöthig ansehe, so wolle er doch die Regierung unterstützen, weil durch ein etwa jetzt erfolgendes Abbrechen des Krieges mehr Unheil angerichtet werden würde, als durch Weiterführung bis zu einem (für die Engländer glücklichen) Ausgang. Die wirkliche Verantwortlichkeit für den Krieg laste auf Chamberlain, dessen Verbleiben im Kolonialamt ebenso wie Milners (des General-Gouverneurs von Kapstadt) Verbleiben in Südafrika die größte Schwierigkeit für die Regelung der offenen Fragen nach dem Kriege bilden werde.

Das Endergebniß der Adreßdebatte im englischen Unterhause ist noch nicht bekannt, jedenfalls wird es an der Thatsache nichts ändern, daß der südafrikanische Krieg mit allen Kräften weiter geführt wird.

Der englische Unterstaatssekretär des Krieges Wyndham hat im Laufe der Debatte im Unterhause Angaben über die jetzt in Südafrika einander gegenüberstehenden Streitkräfte der Engländer und Buren gemacht; die Angaben über die Buren beruhen hauptsächlich nur auf Schätzung und auf den Mittheilungen des englischen Spionage-Bureaus und die Ziffern von der englischen Stärke erscheinen nicht ganz wahrheitsgetreu. Mitte Februar sollen nach Wyndham's Aeußerungen in Südafrika stehen 180000 bewaffnete Engländer, darunter 37800 berittene. Wenn man von der Gesammtzahl von 180000 Mann 1/8 als nicht Streitbare (Sanitäts-, Trainmannschaften 2c.), 20000 Mann für Etappendienst und 10000 als Kriegsverlust, von den Kranken ganz zu schweigen, abzieht, so bleiben noch 128000 Streitbare übrig, eine Zahl, die nach den bisherigen Mittheilungen bei der Einschiffung der verschiedenen Truppentheile noch zu hoch erscheint; auch ist zu berücksichtigen, daß die Leute zu einem Drittel zwar bewaffnet, aber keine Soldaten sind.

Daß England auch Kaffern gegen die Buren bewaffnet, ist jetzt erwiesen, eins der großen englischen Wochenblätter, „The Illustrated London News" enthält eine photographische Darstellung, aus der klar hervorgeht, daß die Engländer Kaffern bewaffnet haben, damit diese gegen die Buren kämpfen.

Klar sind lediglich die Wyndhamschen Angaben über die britische Artillerie. Sie wird nach Wyndham Mitte Februar verfügen über: 36 Belagerungsgeschütze und 38 Schiffsgeschütze, die er schwer bewegliche Geschütze nennt, also über 74 Positionsgeschütze, ferner über 36 fünfzöllige Haubitzen, insgesammt über 110 Kanonen, die schwere Geschosse, einzelne davon bis 9000 Meter weit, schleudern. Dazu kommen 54 Geschütze der reitenden Artillerie, 234 der Feldartillerie und 12 Geschütze der beiden Gebirgsbatterien, also 300 Feldgeschütze, die schweren Kanonen hinzugerechnet, insgesammt 410 Geschütze, die Kanonen der Freiwilligenkorps und der Kolonien nicht einbegriffen. Davon sind 19 Geschütze als Kriegsbeute der Buren abzurechnen.

Die Streitkräfte der Buren stellen sich nach einer Schätzung des britischen Nachrichtenbureaus vom Juni 1899 laut Angabe Wyndhams wie folgt: In Transvaal: wehrfähige Leute 29279, nebst 800 Artilleristen und 1500 Polizisten, insgesammt 31579; im Oranjefreistaat: wehrfähige Leute zwischen 16 und 60 Jahren 22314. Das ergiebt also für beide Staaten zusammen fast 54000 Mann. Schätzt man den Zuzug aus britischen Kolonien auf 4000 und den Zuwachs an Ausländern ebenfalls auf 4000, so ergiebt sich als Gesammtzahl 62000 Mann. Inzwischen mehrt sich der Zuzug von Afrikandern. Den Londoner „Daily News" wird z. B. aus Sterkstrom, im Norden der Kapkolonie, gemeldet, daß das Burenkommando in Dordrecht durch 800 Aufständische aus Bartley East verstärkt worden ist.

1898 besaß Transvaal 16 15 cm-Creusotgeschütze und man schätzt, daß außerdem im Juni vorigen Jahres 21 37mm-Maschinengeschütze, 9 75mm-Geschütze und 4 4,7zöllige Haubitzen vorhanden waren. Im September wurden dann noch 11 75mm-Geschütze eingeführt. Der Oranje-Freistaat besaß 12 75mm-Kanonen, zusammen also 73 Geschütze. Dazu kommen 18 alte Geschütze verschiedener Systeme und 19 erbeutete britische Feldgeschütze, so daß die Buren über 110 Geschütze verfügen.

In einem Briefe, den Major Albrecht, der Kommandant der Artillerie des Oranje-Freistaats, aus Chronstad an einen Verwandten nach Deutschland gerichtet hat, heißt es (der „Magdeb. Ztg." zufolge):

„. . . aber was die Engländer haben, das ist unter aller Kanone! Von hundert Sprenggeschossen, die die Engländer werfen, krepiren noch nicht zehn! und die zehn richten mehr Skandal als Unglück an! Wenn eine Lydditbombe nicht gerade Einem einmal auf den Kopf fällt, so daß er eine ordentliche Beule davonträgt, sonst schadet sie fast nichts. . . . Auch unsere Artillerie hat lange nicht die Erfolge gehabt, wie man allgemein von dem Kriege erwartete. Gewiß, unsere Leute schießen jetzt prächtig, sie sind großartig eingefuchst; aber es ist doch etwas anderes, mit der Kanone als mit dem Gewehr umgehen. Die Engländer müssen schwere Verluste gehabt haben, aber ich mit meiner Artillerie habe wenig Theil daran, obgleich wir auch an 400 Schuß abgaben. Ob wir 100 Mann damit kampfunfähig machten, ich lasse es dahingestellt. Die eigentliche Entscheidung liegt nach wie vor im Nahkampf. Innerhalb zehn Minuten wurden die Schlachten von Magersfontein und Colenso (durch die Schützen) entschieden! Innerhalb fünf Minuten hatte Buller seine elf Geschütze verloren. Wer am wenigsten nervös ist, wenn es darauf ankommt, der siegt, das ist meine felsenfeste Ueberzeugung."

Es hat sich herausgestellt, daß die neuen Lee-Enfield-Karabiner, welche der in den nächsten Tagen nach Südafrika abgehenden vierten englischen Kavallerie-Brigade geliefert worden sind, so unbrauchbar sind, daß man sie zurücknehmen und die Truppen wieder mit ihren alten Lee-Metford-Karabinern ausrüsten mußte. Nachdem die neuen Gewehre nur wenige Tage im Gebrauche gewesen waren, zeigte sich, daß sie auf 100 bis 250 Meter zu kurz visirt sind und daß auch der Stift der Schlagbolzen, welcher auf die Patrone aufschlägt, in vielen Fällen zu kurz ist, sodaß bei manchen Gewehren bis zu 45 Prozent der Schüsse versagen. Die schon nach Afrika abgegangenen berittenen Londoner Freiwilligen sind ebenfalls mit diesen unbrauchbaren Gewehren versehen, und die Stimmung, welche in allen Volunteerskreisen gegen das Kriegsministerium herrscht, ist daher außerordentlich erbittert.

Zur Beurtheilung der vielen Gründe für die Niederlagen der Engländer ist auch die Thatsache interessant, daß das englische Kriegsamt nicht einmal für zuverlässige Karten vom Kriegsschauplatze gesorgt hat. 1896 (so erklärte Unterstaatssekretär Wyndham dieser Tage im Unterhause) habe man zwei Offiziere nach Natal geschickt, die den Nordzipfel der Kolonie aufgenommen und berichtet hätten, es werde möglich sein, einen Einfall in Natal etwas nördlich von Ladysmith aufzuhalten. „Unglücklicherweise", so fuhr der Unterstaatssekretär fort, „behandelt ihre Karte nur das Gelände nördlich von Ladysmith, und es fehlt darauf der kleine Theil zwischen Ladysmith und dem Tugela, der in den letzten Monaten so sehr unser Interesse in Anspruch genommen hat". Dagegen sei ein anderer Offizier beauftragt worden, alle Brücken und Zugänge aufzunehmen, und wieder andere hätten Karten von allen Plätzen gezeichnet, die militärisches Interesse böten. Aber eine regelrechte, vollständige Aufnahme des Geländes, in dem die Engländer heute Krieg führen, hat nicht stattgefunden!

Nach den neuesten Meldungen aus Natal haben die Buren Verstärkungen aus dem Hauptlager vor Ladysmith und Dundee nach Vryheid gesandt, wo bisher nur tausend Mann mit drei Geschützen gestanden haben. Die Buren fahren Geschütze auf, welche die von Nondweni (an der Grenze zwischen Natal und Transvaal) nach Vryheid führende Straße beherrschen. Offenbar wollen die Buren einem britischen Vormarsch durch Zululand, der erwartet wird, entgegentreten.

Das „Reuter'sche Bureau" veröffentlichte diesen Sonntag in London folgende aus Durban vom 3. Februar datirte Mittheilung:

Die Regierung hat durch einen eingeborenen Läufer die Nachricht erhalten, daß die Buren Nqutu, den Sitz eines Verwaltungsbeamten im Zululand, am 31. Januar angegriffen haben. Die Buren, welche Artillerie führten, zwangen den Beamten, sich zu ergeben. Wie verlautet, wurde der Beamte und sein Stab gefangen genommen.

Die Buren sind also schon in Zululand eingedrungen. Die Zulukaffern werden sich vielleicht jetzt gegen die Engländer erheben, denen sie den letzten Krieg (von 1879) noch nicht vergessen können.

Von General Buller und dem „Entsatzheere für Ladysmith" verlautet nicht viel Neues. Buller hat wohl eine Bewegung nach Osten hin über Weenen hinaus unternommen, vielleicht auch nur Märsche, um die Buren zu täuschen und zu „beschäftigen".

Aus Spearmans Camp am Tugelaflusse meldet das „Reutersche Bureau" vom 3. Februar: Der Feind feuerte heute (Sonnabend) von den Hügeln auf einige Schwadronen berittener Infanterie, welche rekognoszirten. Verluste sind nicht zu verzeichnen. Die Buren fahren fort, das Gras auf der linken Seite des Mount Alice zu verbrennen, um die Beobachtung des Vormarsches unserer Truppen zu ermöglichen.

In Londoner militärischen Kreisen ging diesen Sonntag das Gerücht, daß General Buller „infolge anhaltender Krankheit" sein Kommando vollständig abgeben und nach England zurückkehren würde. Dies Gerücht steht aber mit anderen Mittheilungen in Widerspruch, nach denen Buller, sobald er Verstärkungen von Durban her erhalten hat, einen neuen Versuch wagen will, nach Ladysmith vorzudringen

Berlin, den 5. Februar.

— Auf ein Telegramm des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe-Langenburg, an den Kaiser, in welchem die Gründung von Flottenvereinen in Straßburg und anderen Städten des Reichslandes angezeigt wird, hat der Kaiser ein Danktelegramm gesandt, in welchem es am Schlusse heißt: „daß eine wehrhafte Flotte nicht einseitig den Unternehmern unserer großen Handelsplätze dient, sondern unserer gesammten Volksarbeit und ihrer erfolgreichen Bethätigung in der Welt noth ist, und zwar bitter noth ist".

— Prinz Heinrich soll auf Befehl des Kaisers bei seiner Ankunft auf europäischem Festlande in Neapel durch einen höheren Offizier aus dem Gefolge des Kaisers begrüßt werden Der dafür bestimmte Offizier ist bereits über München nach Neapel abgereist.

— Justizminister Schönstedt ist an Kaisers Geburtstag von der juristischen Fakultät der Universität Berlin zum Ehrendoktor ernannt worden.

Die (lateinisch abgefaßte) Verleihungs-Urkunde rühmt dem Minister nach, daß er bald nach den Staatsprüfungen zur Ausarbeitung der neuen Konkursgesetze hinzugezogen wurde, dann als Hauptmann an König Wilhelms ruhmreichen Siegen theilnahm, später seine Geistesschärfe und wissenschaftliche Tüchtigkeit in höheren richterlichen Aemtern bewährte und endlich, an die Spitze des Justizwesens berufen, die preußischen Einführungsgesetze zum neuen Bürgerlichen Gesetzbuche in bewundernswürdiger Weise vorbereitete, begründete und in beiden Häusern des preußischen Landtags zur Annahme brachte.

— Beim Empfange einer Abordnung des Verbandes der Post- und Telegraphenassistenten, welche dem Staatssekretär v. Podbielski ihren Dank für die Neuordnung der Personalverhältnisse der Postbeamten mit Ueberreichung einer (vom Staatssekretär jedoch abgelehnten) Adresse ausdrücken wollten, nahm der Staats-Sekretär Veranlassung, sich über die an seiner Verwaltung geübte Kritik, sowie über den Rest von Unzufriedenheit, der immer noch in seiner Beamtenschaft zurückgeblieben sei, zu äußern. Er führte u. A. Folgendes aus:

Ich verstehe es, wenn unter Ihnen trotz materiell guter Lage noch ein Rest von Unzufriedenheit verbleibt. Dergleichen ist überall auf der Welt. Allen kann man es nie recht machen, und ich bin weit entfernt, von Ihnen zu verlangen, daß Sie Alles als gut und einwandfrei anerkennen sollen, was von „oben" kommt; aus meiner Laufbahn als junger Offizier ist mir recht wohl erinnerlich, wie ich selber oft die Maßnahmen meiner Vorgesetzten kritisirt habe. Worauf es aber ankommt, meine Herren, daß ist die Art und die Absicht der Kritik. Sie muß vor allen Dingen die Absicht haben, bessern zu helfen am Ganzen, niemals darf sie darauf ausgehen, Unzufriedenheit zu erregen oder zu erhalten, was ja auf die Dauer, wie Beispiele des öffentlichen Lebens zeigen, ohnehin nicht gelingen würde. Ihre Haltung ist seit dem Sommer vorigen Jahres wesentlich anders geworden als früher, das erkenne ich an, sorgen Sie nun noch dafür, das auch das Letzte verschwindet, was die nothwendige Harmonie noch stören könnte.

— Im Auswärtigen Amt ist, wie die „Post" erfährt, seit Januar d. Js. die Orthographie des Bürgerlichen Gesetzbuches als maßgebend angenommen worden. Es soll auch bereits angeregt sein, dieselbe Orthographie in den preußischen Ministerien fortan in Anwendung zu bringen.

— Zur Hebung der Leutenoth auf dem Lande hat sich, wie aus Berlin gemeldet wird, die preußische Staatsbahnverwaltung entschlossen, in ihrem Bereiche fortan neue Arbeiter-Rückfahrkarten nur noch auf Entfernungen bis zu 50 Kilometer auszugeben. Die zur Zeit noch vorhandenen Karten für weitere Entfernungen sollen, falls nicht etwa im einzelnen Falle das Bedürfniß der Beibehaltung anzuerkennen ist, nach und nach unter thunlichster Schonung der bestehenden Verhältnisse aufgehoben werden.

— Die unter Leitung des Geh. Reg.-Rathes Professors Busly-Berlin stehende Marineausstellung ist am Sonnabend in Darmstadt durch eine Ansprache des Großherzogs eröffnet worden.

— Die deutsche Parfümerie wird auf der Pariser Weltausstellung 1900 zum ersten Mal als selbständig organisirte Gruppe auftreten. Der Reichskommissar Geh. Rath Dr. Richter hat ihr einen eigenen Pavillon bewilligt, der im modernen Stil gehalten sein wird. Zu der ausstellenden Gruppe der deutschen Parfümerie haben sich neun erste alte deutsche Firmen vereinigt.

— Der Abgeordnete Graf Bernstorff, Landrath des Kreises Kyritz, ist zum Polizeipräsidenten von Potsdam ausersehen und dem Kaiser bereits vorgeschlagen.

— Das deutsche Segelschiff „Marie" ist, wie aus Durban gemeldet wird, von den Engländern endlich auch freigelassen worden, nachdem erwiesen war, daß kein Theil seiner Ladung für Transvaal bestimmt war.

Oesterreich-Ungarn. Die Lage in den verschiedenen Streikbezirken ist sehr bedenklich geworden. Im Ostrau-Karwiner Bezirk (Schlesien) haben mehrere Werke wegen Kohlenmangels den Betrieb einstellen müssen, wodurch 2000 Arbeiter brodlos wurden. Im Brüxer und Duxer Revier (in Böhmen) sind große Truppenkommandos angelangt, da man dort Ruhestörungen befürchtet. Im Bezirk Teplitz wurden wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe sämmtliche Versammlungen von Arbeitern verboten. Deswegen herrscht unter den Arbeitern große Erbitterung und die Spannung ist aufs höchste gestiegen. Der Abgeordnete Zeller ist aus jenem Bezirk nach Wien gereist, um beim Justizminister Beschwerde zu führen. Die Rückwirkung des Streiks auf das ganze geschäftliche Leben drängt zu einem Machtwort der Regierung. Das Ministerium hat die Grubenbesitzer auf Dienstag nochmals zu einer Berathung eingeladen und will dahin wirken, daß den Arbeitern Zugeständnisse gemacht werden. Zu solchen sind die Besitzer auch geneigt, doch fragt es sich, ob eine Einigung wirklich zustande kommen wird, da die Besitzer den von den Arbeitern dringend verlangten achtstündigen Arbeitstag und Erhöhung des Mindestlohnes ablehnen.

Egypten. Die sudanesischen Regimenter erheben, wie aus Cairo gemeldet wird, darüber Beschwerde, daß im egyptischen Sudan nur ein englischer Gouverneur vorhanden sei. Sie behaupten, sie hätten den Sudan für Egypten erobert und verlangen, daß dem englischen ein egyptischer Gouverneur an die Seite gestellt werde. Weiter verlangen die eingeborenen Offiziere eine ähnliche Besoldung, wie diejenige der englischen Offiziere.

Aus **China** treffen neuere Nachrichten ein, welche den neulichen Mittheilungen über die Entthronung des Kaisers Kwangsü und dessen Selbstmord widersprechen. Der Kaiser, so heißt es, lebt und hat auf seine Macht nicht verzichtet. Die Kaiserin-Tante habe neulich lediglich die Wahl eines Thronfolgers veranlaßt, welche nothwendig geworden sei, da Kwangsü keine Leibeserben habe und auch nach menschlichem Ermessen solche nicht mehr gewärtigen dürfe. Wenn jene Maßregel auch vielleicht ganz korrekt sein mag, so hat sie doch Unruhen hervorgerufen, weil die große Partei, welche gegen die Politik der Kaiserin ankämpft, in jener Wahl wieder eine Befestigung der persönlichen Macht jener herrschsüchtigen Frau erblickt.

Persien's Gegenleistungen für die dem Lande gewährte russische Anleihe werden, wie man in England glaubt und „befürchtet", in Eisenbahnkonzessionen in Nord- und Mittelpersien bestehen. Auch vermuthet man, daß Rußland die Erlaubniß zum Durchmarsch seiner Truppen durch Sedschestan (an der Südgrenze von Persien und Afghanistan) erhalten wird.

In **Mexiko** ist es, wie schon erwähnt, zu einem Aufstande der Yaqui-Indianer gekommen, denen die Regierung die gemachten Versprechungen wegen Ueberlassung von Landstrecken ꝛc. nicht gehalten hat. Kürzlich lieferten die Indianer den mexikanischen Truppen ein blutiges Gefecht, in welchem diese 89 Todte, darunter den Oberkommandeur General Torres, und 210 Verwundete verloren, 60 Mann werden vermißt. Auch die Indianer hatten schwere Verluste.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Februar.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 3,28 auf 3,40 Meter gestiegen; es herrscht mäßiger Eisgang. Bei Thorn ist das Wasser auf 2,90 Meter und bei Warschau auf 2,69 Meter gefallen. Das russische Eis war in Thorn heute Morgen noch nicht eingetroffen.

Bei Warschau ist der Strom am Sonntag auf 2,95 Meter gefallen.

Auf dem Eisbrechdampfer „Schwarzwasser" unternahmen am Sonnabend Mittag die Beamten der Strombau-Verwaltung eine Fahrt nach Schillno, um sich von den Eisverhältnissen an der russischen Grenze zu überzeugen. Das Eis ist aus dem ganzen preußischen Stromlauf abgetrieben. Deshalb verließen die beiden Eisbrechdampfer „Schwarzwasser" und „Brahe" den Thorner Hafen und dampften stromabwärts. In Rußland liegt das Eis noch fest und wird sich voraussichtlich erst bei erheblich höherem Wasserstande in Bewegung setzen. Bei Thorn war am Sonntag ein geringes Wachsen des Wassers bemerkbar; Mittags zeigte der Pegel 3,08 Meter an.

Die Königliche Strombau-Direktion in Danzig theilte heute, Montag, Mittag mit, daß der partielle Eisgang am Montag auch an der Mündung beendet war. Auf der preußischen Weichsel findet nur noch schwaches Eistreiben statt. Im Thorner Bezirk ist die Weichsel schon ganz eisfrei. Der Eisstand auf der Nogat ist unverändert.

— [**Sturmfluthschäden.**] Die durch den Rückstau des frischen Haffs bei der Sturmfluth in der Nacht zum 6. Dezember vorigen Jahres Beschädigten haben eine Bittschrift an den preußischen Landtag um Bewilligung einer Beihilfe aus Staatsmitteln gerichtet. Zur Begründung haben sie unter anderem Folgendes angeführt: Die überschwemmten 2345 Hektar haben einen Kaufwerth von 4221000 Mk. Der durch die Sturmfluth verursachte Schaden beträgt an Deichen 85365 Mk., an sonstigen Verlusten 72930 Mk, zusammen 158295 Mk. Diesen Verlusten treten noch die im verflossenen Jahre durch Maul- und Klauenseuche, Schweine-Rothlauf und Influenza unter den Pferdebeständen entstandenen hinzu, so daß unsere allgemeine wirthschaftliche Lage als überaus traurig bezeichnet werden muß. In Rücksicht darauf, daß unsere Gegend zu den blühendsten, fruchtbarsten und daher leistungsfähigsten im preußischen Staat gehört, dürfte es in der Zeit des Kaiser Wilhelm-Kanals, des Mittellandkanals und der freudig zu begrüßenden Flottenverstärkung auch wohl im staatlichen Interesse liegen, die geschädigten Besitzer vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren, der zweifellos eintreten würde, sobald nochmals eine ähnliche Katastrophe, wie die vom 5. und 6. Dezember v. J., über uns kommen sollte. Die jetzigen Zustände sind unhaltbar und erheischen eine sofortige Abhilfe, soll anders der Durchstichkanal bei Einlage-Schiewenhorst von irgend welchem Werthe für uns sein; denn für den Geschädigten ist es unerheblich, ob er durch Weichselhochwasser oder Haff-Rückstau zu Grunde gerichtet wird. Der im Deichstatut vom 20. Juni 1889 in Aussicht genommene Haffstaudeich soll nach den bekannt gewordenen Anschlägen etwa 1½ Millionen kosten; ein anders (näher bezeichnetes) Schutzwerk würde aber kaum den fünften Theil jener Bausumme erfordern und außerdem sich in kurzer Zeit herstellen lassen, sodaß schon im nächsten Jahre sein segensreicher Einfluß sich geltend machen könnte.

— [**Herstellung eines Treideldammes an der Fordoner Eisenbahnbrücke.**] Bei der Eisenbahnbrücke zu Fordon hatte sich für die Binnenfischer ein großer Uebelstand insofern ergeben, als die Weichselufer ober- und unterhalb der Brücke sehr flach waren und im Frühjahr überfluthet wurden. Hierdurch war die Schifffahrt bedeutend erschwert, da die Fahrzeuge am Ufer nicht festlegen konnten. Auf ein Gesuch des ostdeutschen Strom- und Binnenschiffervereins wurde im vorigen Frühjahr ein Regierungsdampfer gestellt, der den Fahrzeugen Beistand leistete. Auf eine weitere Vorstellung hat die Strombau-Verwaltung jetzt zugesagt, das Ufer ober- und unterhalb der Brücke in einer Länge von je 160 Metern auf vier Meter erhöhen zu lassen und einen Treideldamm zu errichten. Die Arbeiten sollen, sobald es die Witterung gestattet, in Angriff genommen werden.

— [**Ungültige Wahl.**] Gegen die Wahl des Herrn Rittergutsbesitzers von Poninski zum Provinzial-Landtagsabgeordneten für Inowrazlaw war von deutscher Seite Protest eingelegt worden. Dieser ist nun für begründet erachtet und die Wahl für ungiltig erklärt worden. Der Hauptgrund, auf welchen sich die Entscheidung des Herrn Oberpräsidenten stützt, ist der, daß bei der Abstimmung sämmtliche 46 anwesende Wähler (23 Deutsche und 23 Polen) erklärten, gewählt zu haben, aber trotzdem nur 45 Stimmzettel gefunden worden sind.

— [**Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark.**] Mit Ermächtigung des Landwirthschaftsministers hat der Regierungspräsident zu Danzig eine frühere Anordnung dahin abgeändert, daß künftig Schweinelebern, auch wenn sie nur schwach gesalzen oder gespritzt und nicht völlig durchgepökelt sind, dem Einfuhrverbot für frisches Schweinefleisch aus Dänemark nicht mehr unterliegen.

— [**Italienische Landarbeiter.**] Die Westpreußische Landwirthschaftskammer bringt zur Kenntniß, daß sich Herr Dr. Rudloff in Genf, 3. Queue d'Arve, bereit erklärt hat, gegen ein Tagegeld von 30 Mark und die Fahrkartenkosten geeignete italienische Landarbeiterfamilien als dauernde Auswanderer nach Preußen einzuführen, wenn eine genügende Anzahl von Familien begehrt wird. Die Landwirthschaftskammer ist bereit, Bestellungen Herrn Dr. Rudloff zu übermitteln.

— [**Westpreußische Handwerkskammer.**] Der Herr Ober-Präsident hat den Regierungs-Assessor Hassel in Danzig zum Staatskommissar bei der Handwerkskammer daselbst ernannt.

— **Eine Konferenz der westpreußischen Jünglingsvereine** fand heute, Montag, in Danzig statt. Zur Besprechung gelangten die innere und äußere Organisation des Jünglingsvereinswesens.

— [**Evangelische Pfarrstelle.**] Die neu errichtete dritte Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Graudenz ist zu besetzen. Das Grundgehalt der der ersten Klasse angehörigen Pfarrstelle beträgt 1800 Mark neben einer angemessenen Miethsentschädigung. Bewerbungen sind an den Gemeindekirchenrath zu richten.

---

4 **Danzig,** 5. Februar. Herr Regierungs- und Schulrath Salinger, früher Seminardirektor in Graudenz, Nachfolger des von hier nach Liegnitz versetzten Regierungs- und Schulraths Plischke, übernahm heute Vormittag seine Amtsgeschäfte, nachdem er in das Regierungs-Kollegium eingeführt worden war.

Die Eröffnung des Bazars zum Besten der Grauen Schwestern im Franziskanerkloster hatte unter mannigfachen anderen Veranstaltungen zu leiden, so daß kaum fünfzig Personen zugegen waren. Den Mittelpunkt des Interesses bildete der Tisch, auf welchem die in noch nie dagewesener Reichhaltigkeit und Schönheit gespendeten Gaben der Kaiserin und der Königin von Sachsen sich befanden. Unter den Besuchern waren u. A. Frau Oberpräsident v. Goßler, die Herren Bürgermeister Tramp und Oberregierungsrath Buhlers und mehrere höhere Offiziere. Erfreulicherweise war im Gegensatz zum Vormittag Abends der Besuch außerordentlich stark.

Das Direktorium der von Conradi'schen Stiftung zu Jenkau wird nun doch mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums zu Ostern eine Vorschule und die Sexta des neuen Realgymnasiums in Langfuhr eröffnen, und zwar in von der Stadt Danzig zur Verfügung gestellten Räumen der dortigen neuen städtischen Knabenschule. Die Leitung dieser „Filiale" hat Herr Professor Edel, Oberlehrer an der Jenkauer Realschule, übernommen. Die Schließung des Instituts in Jenkau und die Eröffnung der neuen eigenen Anstalt zu Langfuhr findet im Oktober statt.

Ein stattliches Trauergefolge gab gestern dem verstorbenen Amtsgerichtsrath Kauffmann das letzte Geleit. Dem Sarge folgten die Kollegen des Verstorbenen, die Spitzen der Civil-, städtischen und Militär-Behörden, Vertreter des Offizier-Korps des Landwehrbezirks Danzig, des Gemeindekirchenraths von St. Marien, der Kaufmannschaft u. s. w. Auf dem Kirchhof hatten die Zöglinge des v. Conradi'schen Instituts aus Jenkau mit ihren Lehrern Aufstellung genommen, da der Verstorbene viele Jahre Justitiar der Stiftung gewesen ist.

Der Prämienverein zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Boie seine Hauptversammlung und die öffentliche Prämiirung ab. Es erhielten im Ganzen 74 Dienstboten Geldprämien und Diplome, und zwar wurden 47 zum ersten, 7 zum 2., 12 zum 3., je 2 zum 4. und 5., 3 zum 6. und 1 zum 7. Male prämiirt. Die Prämiirten haben eine Zeit von drei bis 39 Jahren bei derselben Herrschaft gedient. Der Verein zählt gegenwärtig 385 Mitglieder gegen 295 im Vorjahre und giebt schon nach dreijähriger Dienstzeit die erste Prämie von 15 Mk.

In einem Stallgebäude des am Brausenden Wasser wohnenden Fischhändlers Ziemens kam in der letzten Nacht Feuer aus. In dem Stall befanden sich außer den Pferden des Besitzers auch zwei Pferde des Kaufmanns Möhrke; während es nun Herrn Ziemer gelang, seine Pferde noch glücklich aus dem Stalle heraus zu bekommen, konnte der gleichfalls mit eingedrungene Kutscher Klarkowski des Herrn Möhrke nicht so schnell fertig werden. Als die Feuerwehr wenige Minuten später erschien und in den brennenden Stall vordrang, fand sie zwischen zwei zusammengebrochenen und verendeten Pferden die Leiche des Kutschers, theilweise von den Pferdeleibern bedeckt. Der Unglückliche war wohl infolge des Qualms erstickt. Das Feuer wurde nach kurzer Zeit bewältigt.

Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Uebertretung des Jagdpolizeigesetzes hatten sich am Sonnabend vor der Strafkammer der Besitzer Czichewski aus Kgl. Kamnitza, Kr. Karthaus, sein Neffe Wentscher und der Arbeiter Kitowski zu verantworten. Czichewski, welcher bei Bukow ein Stück Jagd gepachtet hat, lud vor einiger Zeit die beiden anderen zum Jagen ein; man ging auch auf den Anstand, und da kein Wild kam, begaben sich alle drei später nach Hause. Sonderbarerweise nahmen die Angeklagten, welche außerdem behaupten, angetrunken gewesen zu sein, ihre Gewehre auseinander und verbargen sie unter den Kleidern. Auf dem Heimwege wollen sie nun verirrt sein; jedenfalls befanden sie sich plötzlich auf einem ganz fremden Gehöft und dort dem Förster Burow und dem Gärtner Koch gegenüber. Nach kurzem Wortwechsel kam es hier, da die Jäger mit den auseinandergeschraubten Gewehren den Befehlen des Försters nicht folgten, zu einem erbitterten Handgemenge, in dessen Verlauf der Förster Burow von seiner Waffe Gebrauch machte und den Wentscher, sowie den Kitowski durch Schüsse in die Beine niederstreckte. In diesem Augenblick warf sich Czichewski auf ihn, entriß ihm das Gewehr, und nun wurde die Lage so gefährlich, daß der Förster und der Gärtner flüchten mußten. Die drei Angeklagten wurden zu je zwei Jahren und zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

s **Culm,** 4. Februar. An Stelle des verzogenen Rentiers Herrn Boldt wurde Herr Deichhauptmann Lippke-Podwitz als Vertreter in die Kreissynode von den vereinigten Körperschaften des Kirchspiels Gr.-Lunau gewählt. Als Patronatsvertreter wurde für Herrn Boldt Herr Lisack-Klinskau der Regierung in Vorschlag gebracht und an Stelle eines verzogenen Mitgliedes Herr Lehrer Ohm-Ruda in die Gemeindevertretung gewählt.

Culmsee, 4. Februar. Die Typhus-Erkrankungen sind jetzt im Abnehmen begriffen, neue Erkrankungsfälle sind in letzter Zeit nicht vorgekommen.

Thorn, 4. Februar. Der Königin von Schweden hatte Herr Photograph Alex Jakobi hierselbst einige Photographien von der hiesigen Marienkirche und dem in dieser Kirche befindlichen Grabmal der Prinzessin Anna von Schweden übersandt. Daraufhin hat Herr J. ein Dankschreiben von der schwedischen Königin erhalten. Die Königin läßt ihm mittheilen, daß die Photographien sie auf's höchste interessirt haben.

Gestern Vormittag hat der Kasernenwärter Wollert seinem Leben dadurch ein Ende gemacht, daß er Karbolsäure trank. Die Beweggründe zu dieser That sind bis jetzt noch unbekannt.

Podgorz, 4. Februar. Für die evangelische Kirche hat der Gemeindekirchenrath eine neue große Glocke bestellt. Nachdem diese im Glockenstuhl angebracht sein wird, soll die kleine alte Glocke einer Gemeinde in der Umgegend von Podgorz geschenkt werden. In Aussicht genommen ist das Bethaus zu Gr.-Nessau.

+ **Rosenberg,** 4. Februar. Gestern hatte sich vor der Strafkammer der frühere Gutsrendant Gustav Matig aus Bellschwitz wegen Betruges und Unterschlagung zu verantworten. M. war 15 Jahre hindurch Gutsrendant bei dem jetzigen Grafen v. Brünneck-Bellschwitz, der ihm sein vollstes Vertrauen schenkte und nie eine eingehende Revision der Kassenbücher vornahm. Hierdurch war es dem M. sehr leicht gemacht, in den Jahren 1891 bis 1898 durch falsche Buchungen Gelder zu unterschlagen, die schließlich die stattliche Höhe von 180000 Mk. erreichten. Trotz dieser ungeheuer hohen Summe merkte sein Prinzipal nichts von den Unterschlagungen, und M. verließ mit einem höchst ehrenden Zeugniß am 1. Oktober 1898 seine Stellung in Bellschwitz. Erst nach seinem Fortgange stellten sich bei einer Durchsicht der Bücher Unregelmäßigkeiten heraus, die dazu führten, daß M. am 26. Oktober 1898 verhaftet wurde. M. hatte sich so sicher gefühlt, daß er, obwohl ihm hinreichende Zeit zur Flucht ins Ausland geblieben wäre, mit seiner Frau und seinen zwei kleinen Söhnen nach Erfurt gezogen war, um sich dort später ein Gut zu kaufen. Bei seiner Verhaftung fand man einen Vermögensnachweis bei ihm, der ihn am meisten be-

lastete. Darnach hatte er das unterschlagene Geld zum größten Theile seinem Bruder, einem Kaufmann in Dresden, in Verwahrung gegeben und den anderen Theil in Hypotheken angelegt. Der Angeklagte war jetzt, nachdem er 1¼ Jahr in Untersuchungshaft zugebracht hat, in vollem Umfange geständig. Der Gerichtshof billigte ihm keine mildernden Umstände zu, da er sich als Beamter trotz der mangelnden Kontrolle des in ihn gesetzten Vertrauens hätte würdig zeigen müssen. Es wurde auf die gesetzlich höchste Strafe vor fünf Jahren Gefängniß erkannt, wovon sechs Monate durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Der Verurtheilte trat die Strafe sofort an. Dem Grafen von Brünneck wird durch die Unterschlagungen ein Verlust nicht entstehen, da M., ein sehr solider Mensch, nichts von dem Gelde verbraucht hat. 145 000 Mk. sind dem Grafen bereits von dem Vertreter des M. zur Verfügung gestellt worden.

[] **Marienwerder**, 4. Februar. In dem prachtvoll geschmückten Saale des Neuen Schützenhauses beging heute unser Gewerbe-Verein unter sehr starker Betheiligung sein 25. Stiftungsfest. Unter den Erschienenen befand sich auch der 86 Jahre alte Gründer und vieljährige Vorsitzende des Volksbildungs-Vereins, aus dem der Gewerbe-Verein hervorgegangen ist, Herr Ehrenbürger Rentier Weilandt. Nach einigen Konzertstücken der Kapelle der Unteroffizierschule hielt Herr Oberlehrer Dr. Hohnfeldt als Vorsitzender die Festrede, in welcher er den großartigen Wandel schilderte, den das verflossene Jahrhundert für Preußen, Deutschland und das gewerbliche Leben gebracht hat. Das nach der Einigung des deutschen Vaterlandes in dem Handwerkerstande sich regende Streben nach Verbindungen, in denen der Einzelne Bildung und Kräftigung seines Standesbewußtseins finden konnte, habe 1875 hier zu der Stiftung des Bildungsvereins geführt, auf dessen Grundlage 1884 der Gewerbeverein erwachsen sei. Mit einem Hoch auf den Kaiser als Förderer des Gewerbes und Hort des Weltfriedens schloß Redner. Hierauf sprach eine junge Dame einen Prolog. Nachdem dann ein lebendes Bild gestellt und ein deklamatorischer Vortrag gehalten worden war, wurde das einaktige Lustspiel „Der Logirbesuch“ von Wiese aufgeführt. Ein Tanz beschloß die Jubelfeier.

f. **Schwetz**, 4. Februar. Gestern fand hier eine Versammlung des Bundes der Landwirthe statt, zu welcher außer den Großgrundbesitzern des Kreises einige kleine Besitzer und nur wenige Gewerbetreibende und Kaufleute erschienen waren. Die Versammlung wurde durch Herrn Bamberg-Stradem mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Herr B. theilte dann mit, daß Herr Wisselink zum Vorsitzenden und Herr Ehlert-Wirry zu dessen Stellvertreter für den Wahlkreis Schwetz ernannt und fünf neue Ortsgruppen mit den angrenzenden Ortschaften gebildet sind. Nunmehr hielt der Leiter der Organisationsabtheilung des Bundes, Herr Richard Lehmann-Berlin, einen Vortrag über „Nationale Wirthschafts- und Mittelstands-Politik“. Wie die Buren in Afrika ihre Existenz und Freiheit vertheidigen, führte Redner aus, so befindet sich auch die deutsche Landwirthschaft seit Jahren im Kampfe mit dem Großkapital und Liberalismus. (?!) Schon nach Gründung des Deutschen Reiches sei es diesen beiden Gegnern der Landwirthschaft gelungen, die Presse für sich zu gewinnen und die Reichsgesetzgebung zu ihrem eigenen Vortheile zu beeinflussen. Die Gewerbefreiheit, das Wuchergesetz, die Freizügigkeit, die Aktiengesellschaften hätten dem Mittelstande, dem Fundamente des Staates, keinen Nutzen gebracht. Auch die „nationale“ Wirthschaftspolitik, die Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Rußland ꝛc. lasten schwer auf der Landwirthschaft. Zum Schluß theilte der Redner mit, daß der Bund 210000 Mitglieder zählt. Herr Reichstags-Abgeordneter Holtz-Parlin ergänzte die Ausführungen des Redners.

* **Jastrow**, 3. Februar. Der Besitzer des Gasthauses „Küddowbrück“ bei Jastrow, Herr Bleck, hörte gestern früh gegen 4 Uhr laute Hilferufe. Als er mit einer Laterne an die Stelle kam, woher die Hilferufe ertönten, sah er in der Mitte des Flusses unterhalb der Brücke einen Mann bis an die Arme im Wasser stehen. Der Mann befand sich in einer gefährlichen Lage, denn die Küddow ist durch den Eisgang sehr reißend. Nachdem der Nachbar Förster Pauli zu Hilfe gerufen war, ging es an das Rettungswerk. Nach vieler Mühe gelang es, den Mann, der schon fast ganz erstarrt war, aus dem Wasser zu ziehen. Es stellte sich heraus, daß der Gerettete der unverheirathete Schuhmacher H. aus Jastrow war, der einen Geldverlust von 20 Mark gehabt hatte und aus Verzweiflung hierüber sich das Leben nehmen wollte. Herr Bleck hat schon wiederholt Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet, so einmal aus dem Flatower Stadtsee drei Kinder.

Elbing, 4. Februar. In der städtischen Turnhalle fand heute zum Besten des Kinderhorts eine Wohlthätigkeitsveranstaltung statt, welche von dem Frauen-Turnverein und vom Radfahrerklub Wanderlust ausgeführt wurde.

* **Allenstein**, 4. Februar. Für die Verzichtleistung auf die Mitbenutzung der Gymnasialturnhalle durch die Volks- und Mittelschule erhält die Stadt vom Kultusministerium eine einmalige Entschädigung von 8500 Mk. Die Stadt wird nun im laufenden Jahre eine eigene Turnhalle bauen. Die Verhandlungen zwischen der Stadtverordnetenversammlung und der Kreisbehörde wegen des Platzes für das zu errichtende Denkmal Kaiser Wilhelms I. haben dazu geführt, daß im Einverständniß beider Körperschaften der Platz im Gymnasialgarten bestimmt ist. Das Denkmal soll aus einem hohen Sockel und einer 2,70 Mtr. hohen Bronzefigur bestehen. Die Kosten sollen sich auf 15000 Mk. belaufen; hierzu bewilligte der Kreistag 4000 Mk., die Stadtverordnetenversammlung 3000 Mk.; im Ganzen sind bis jetzt 10500 Mk. vorhanden, der Rest soll durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Mohrungen, 4. Februar. Zum Bau einer Kreis-Chaussee von Saalfeld über Pr.-Mark nach Alt-Christburg hat der Herr Landwirthschaftsminister die unentgeltliche Hergabe des domänenfiskalischen Grund und Bodens, ferner die Bewilligung eines einmaligen fiskalischen Kostenbeitrages von rund 6000 Mark in sichere Aussicht gestellt.

Insterburg, 3. Februar. Auf schreckliche Weise verunglückte heute Mittag das vierjährige Töchterchen des Herrn Hauptmanns v. Berkum. Es neigte sich, um den heimkehrenden Vater zu begrüßen, aus dem offenen Fenster, verlor dabei das Gleichgewicht und fiel aus dem vierten Stock auf die Straße. Das Kind war sofort todt.

Wormditt, 4. Februar. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die verstorbene Frau Gastwirth Perk aus Basien sezirt. Die Aerzte stellten fest, daß der Tod in Folge von Schlägen auf den Kopf eingetreten ist. Nach Aussage des Dienstmädchens hat der Ehemann die Verstorbene am Tage vorher dermaßen mit einer Reitpeitsche und den Fäusten bearbeitet, daß sie sofort über große Schmerzen im Kopfe klagte. Die Aussagen des Mädchens und die der eigenen Tochter veranlaßten die Verhaftung des Perk. Die Verstorbene war dem Trunk ergeben, und dies war die Veranlassung zu häufigen Streitigkeiten zwischen den Eheleuten.

W **Pillau**, 5. Februar. Beim Spielen auf dem Eise des Grabens ertranken gestern drei Knaben.

Bromberg, 4. Februar. Unser neuer Regierungspräsident Herr Conrad wurde am Freitag durch den Herrn Oberpräsidenten v. Bitter aus Posen feierlich in sein Amt eingeführt. Gestern stellte sich der Herr Regierungspräsident den Mitgliedern des Bezirksausschusses, der eine Sitzung abhielt, vor. Zu der Einführung des neuen Präsidenten hatten sich auch sämmtliche Landräthe des Bezirks eingefunden. Nach beendeter Einführung vereinigten sich die Herren zu einem Mahl im Civilkasino. — In einem Hause in der Kasernenstraße, welches gegenwärtig abgebrochen wird, wurde gestern unter den Dielen einer Oberstube ein Beutel mit Silbermünzen aus den siebenziger Jahren des 18. Jahrhunderts und ein von einem Kinde herrührendes Skelett gefunden. In dem Hause soll vor vielen Jahren eine Hebeamme gewohnt haben. — Vom Bezirksausschuß ist dem praktischen Arzt Dr. Lampe von hier, welcher bereits eine Klinik besitzt, die Genehmigung zur Errichtung einer chirurgisch-gynäkologischen Klinik ertheilt worden.

Stettin, 4. Februar. Der zur Rhederei Karl Feuerloh gehörige Eisbrech-Dampfer „Wörth“ ging gestern früh von hier mit der Bestimmung ab, von Swinemünde einen dänischen Seeleichter nach Stettin zu schleppen. Die Besatzung des „Wörth“ bestand außer dem Kapitän August Krüger aus fünf Mann. Das Schiff war etwa bis zur Mitte des Großen Haffs gelangt, wo das Eis um diese Zeit still lag. Als dem „Wörth“ der Eisbrecher „Berlin“ mit dem Dampfer „Stockholm“ auf der Fahrt von Swinemünde nach Stettin vorübergefahren war, setzte sich das Eis jedoch plötzlich in Bewegung, es drückte mit solcher Gewalt gegen die Backbordseite des Schiffes, daß die Platten eingedrückt wurden. Die Besatzung versuchte noch die Lecks zu verstopfen, aber ohne Erfolg. Das Wasser drang mit großer Gewalt in den Maschinenraum, so daß das Schiff manövrirunfähig wurde. Nunmehr wurde dem Eisbrecher „Berlin“ signalisirt, zu Hilfe zu kommen, was dieser auch that. Doch ehe er die Unfallstelle erreichen konnte, sank der „Wörth“ in die Tiefe. Die Besatzung rettete sich mit einem Theile ihrer Habe auf das Eis und wurde von dem Dampfer „Berlin“ aufgenommen. Das gesunkene Schiff ist mit 60000 Mark versichert.

Verschiedenes.

— [**Vom Wetter.**] Vom Schwarzwald und Odenwald werden starke Schneefälle gemeldet. Der Schnee liegt fußhoch, der Verkehr ist theilweise gehemmt. — In Oberitalien herrschen seit Sonnabend heftige Schneestürme, durch welche viele Telegraphenverbindungen unterbrochen wurden und der Verkehr auf einzelnen Eisenbahnzügen ganz eingestellt werden mußte. — In Buenos Aires (Argentinien) sind am Sonnabend infolge Sonnenstichs 32 Todesfälle vorgekommen. — Aus Batun (Kaukasus) wird gemeldet, daß dort vollständiger Sommer herrscht und in den Gärten die Rosen blühen.

— **Der Fernsprechverkehr** zwischen Breslau und Berlin, der, wie mitgetheilt, infolge Verheerungen durch Schneestürme unterbrochen war, ist jetzt wieder hergestellt, mit Oberschlesien ist noch keine Verbindung möglich.

— **Die obligatorische Civilehe in Deutschland** feiert am Dienstag (6. Februar) ihr 25jähriges Jubiläum. Der 6. Februar 1875 war der entscheidende Tag, an dem durch das Personenstandsgesetz die obligatorische Civilehe für das ganze Reichsgebiet eingeführt wurde, nachdem sie für Preußen bereits durch Gesetz vom 9. März 1874 festgelegt war. Es hat wenig Gesetze gegeben, um die mit einer solchen Hartnäckigkeit und Leidenschaft gestritten wurde, als dies Gesetz, das zugleich den Taufzwang aufhob und die Führung der Personenstands-Register ganz in die Hände von Staatsbeamten legte. Es war ein Stück jener gesetzgeberischen Maßregeln, durch welche die Staatsgewalt in der Kulturzeit den übermüthigen Trotz des Ultramontanismus zu brechen suchte.

— **Die erste standesamtliche Trauung auf Helgoland** hat dieser Tage stattgefunden. Im dortigen Gemeindebureau wurde der helgoländer Schiffer Andreas Rufe mit Fräulein Anna Krüß getraut.

— **Aus der Haft entlassen** wurde der Rittmeister a. D. G. A. Dahl, der, wie mitgetheilt, als der Majestätsbeleidigung, des Betruges und anderer Vergehen beschuldigt verhaftet und dem Charlottenburger Amtsgericht eingeliefert worden war. Die Beschuldigungen sollen von Personen herrühren, die mit D. in Prozessen stehen.

— [**Verhaftung.**] Wegen der vielen Erkrankungen an Trichinosis, die, wie berichtet, in den letzten Tagen bei Görlitz vorgekommen sind, ist der Fleischbeschauer Fleischer Neumann in Gr.-Schönau seines Amtes entsetzt und verhaftet worden.

— [**„Hirsch und Wolff.“**] Vor der Strafkammer des Landgerichts I Berlin ist in den letzten Tagen ein Aufsehen erregender Prozeß verhandelt worden, in welchem der Inhaber des Hirsch'schen Telegraphenbureaus Curt Hirsch angeklagt war, telegraphische und telephonische Nachrichten des Wolff'schen Telegraphenbureaus sich widerrechtlich angeeignet und für seine Zwecke verwendet zu haben. Mitangeklagt waren zwei Boten des Wolff'schen Bureaus, Schmiedel und Dörfert, welchen nachgewiesen wurde, daß sie auf Anstiften von Hirsch, Depeschen ꝛc. entwendet und an Hirsch gegen Vergütung ausgeliefert hatten. Die Angeklagten Dörfert und Schmiedel wurden wegen Diebstahls, Dörfert zu zwei Monaten, Schmiedel zu einem Monat Gefängniß, der Angeklagte Hirsch wegen Anstiftung zum Diebstahl und wegen Hehlerei zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— [**Nicht Roß, nicht Reisige.**] In einigen höheren Lehranstalten im Rheinlande und auch in Berlin ist aus der preußischen Nationalhymne „Heil Dir im Siegerkranz“, wie jetzt festgestellt worden ist, die Strophe „Nicht Roß, nicht Reisige“ als „für eine Schulfeier nicht passend“ gestrichen worden. Der „Kladderadatsch“ macht nun den Vorschlag, jene Strophe doch nicht zu streichen, sondern die folgende Umdichtung zu singen:

„Rosse und Reisige
Schirmen die steile Höh,
Wo Fürsten stehn.
Höflinge neigen sich,
Schmeichler verbeugen sich,
Nie sind am Fuß des Throns
Nörgler zu sehn.“

Neuestes. (T. D.)

+ Darmstadt, 5. Februar. Der Großherzog von Hessen hat gestern dem Kaiser die vollzogene Eröffnung der Marineausstellung angezeigt und den Wunsch hinzugefügt, die Ausstellung möge das Interesse für die maritimen Aufgaben Deutschlands in weite Schichten der Bevölkerung tragen und das Verständniß fördern für die auf Kräftigung der Wehr zur See gerichteten Bestrebungen des Kaisers. Auf diese Anzeige ist folgende Antwort des Kaisers eingegangen:

Meinen Dank für Dein der Marineausstellung in Deiner Residenz bethätigtes Interesse. Die weitblickende Einmüthigkeit, mit welcher Deutschlands Fürsten meine auf Kräftigung unserer Wehr zur See gerichteten Bestrebungen theilen, hat den gesunden Sinn des Volkes für das, was seiner Wohlfahrt nützt, auch für Deutschlands maritime Aufgaben geschärft. Die von Dir eröffnete Ausstellung ist ein wesentliches Mittel zur Förderung solchen Verständnisses.

⊙ Wien, 5. Februar. Das Eisenbahnministerium hat, wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, angesichts der Arbeiterausstände in den Kohlenrevieren für Brennholztransporte die billigsten Ausnahmetarife zugestanden, auch die Direktion der ungarischen Staatsbahn hat ermäßigte Frachtsätze für Kohlentransporte bis zur österreichischen Grenze gewährt.

= Neapel, 5. Februar. Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Panzers „Preußen“ hier eingetroffen.

△ Lourenço Marquez, 5. Februar. Der Reichspostdampfer „Kanzler“ ist, ohne irgendwie belästigt zu werden, am 2. Februar in der Delagoabucht eingetroffen. Der Reichspostdampfer „General“ ist am 1. Februar eingetroffen.

: London, 5. Februar. Aus Durban wird berichtet: Buller überschritt den Tugela in der Nacht zum 2. Februar und marschirte auf Ladysmith. Definitive Meldungen über seine Bewegungen werden vorläufig nicht durchgelassen.

Aus Ladysmith wird heliographisch gemeldet: Schweres Geschützfeuer Bullers wurde gestern (3. Februar) gehört. Wir kennen das Resultat nicht. Die Buren stehen wieder in Massen bei Ladysmith und bringen neue Kanonen nach dem Surprise-Hügel. Wir sind zum Empfang der Buren bereit, falls sie einen neuen Angriff wagen sollten.

Bei Tag und bei Nacht werden zwischen dem Lager Bullers und White häufig Mittheilungen ausgetauscht. Gemäß den Anordnungen General Bullers begleitet eine große, für die Truppen in Ladysmith bestimmte Proviantkolonne die Entsatztruppen.

Der „Daily-Telegraph“ berichtet aus Spearmanscamp vom 4. Februar: Ein kleines Gefecht hat stattgefunden auf der Strecke von dem Dongasfelsen östlich von Brakfontein nach der Schietsdrift zu. Die englische Infanterie steht auf dem niedrigen, einzelstehenden Höhenzuge am Norduser des Tugela bei der Potgietersdrift.

Δ Kapstadt, 5. Februar. General Roberts hat die Freilassung des Buren-Kommandanten Pretorius, dessen Bein amputirt worden ist, verfügt.

*** Newyork, 5. Februar. Im Geschäftsviertel von St. Louis brach diesen Sonntag Feuer aus. Der Verlust wird auf 2 Millionen Dollar geschätzt. Zwei Feuerwehrleute wurden von einstürzenden Wänden erschlagen, man befürchtet, daß noch ein anderer verbrannt ist. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich das der deutsch-amerikanischen Bank.**

+ Washington, 5. Februar. England und die Vereinigten Staaten sind zu einem freundschaftlichen Abkommen betr. die Nicaragua-Kanalfrage gelangt, und zwar giebt England seine Ansprüche auf gemeinsame Kontrolle des Kanals ohne Gegenleistung auf.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 6. Februar: Feuchtkalt, strichweise Niederschläge, wolkig. — **Mittwoch, den 7.:** Frostig, feucht, Niederschläge, meist trübe, vielfach Nebel, starke Winde.

Danzig, 5. Februar. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	5. Februar.	3. Februar.
Weizen. Tendenz:	Feine fester, andere unverändert.	Gefragter, 1 Mark höher.
Umsatz:	400 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	729,761 Gr. 137-149 Mk.	729,764 Gr. 138-147 Mk.
" hellbunt	676,744 Gr 115-138 Mk	692,766 Gr. 130-140 Mk.
" roth	718,742 Gr. 126-137 Mk.	756,777 Gr. 140-145 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
" hellbunt	108,00 "	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	1—2 Mk. höher.
inländischer, neuer	685, 720 Gr. 134,00 Mk.	662, 732 Gr. 132-134 Mk.
russ. poln. z. Trns.	100,00 Mk.	99,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	114—130,00 "	125,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	110—118,00 "	111—117,00 "
Erbsen inl.	120,00 "	116—118,00 "
" Trans.	95,00 "	95,00 "
Wicken inl.	100—118,00 "	118,00 "
Pferdebohnen	116,00 "	118,00 "
Rübsen inl.	203,00 "	206,00 "
Raps	211,00 "	215,00 "
Rothklee p. 50 kg	—,— "	54,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,90—4,30 "	4,50—5,60 "
Roggenkleie)	3,97½—4,20 "	4,12½ "
Spiritus. Tendenz:	—,—	—,—
" konting.	—,— Mk.	—,— Mk.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	Ruhig. 9,70 ab Lager bez.	Ruhig, 9,70 ab Lager bez.
Nachproduct 75% Rendement	7,52½ bez.	7,52½ bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 5. Februar. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	143-145.	Tend. unverändert.
Roggen, " " " " " "	133,00.	" —,—.
Gerste, " " " " " "	112-118.	" —,—.
Hafer, " " " " " "	110-122.	" behauptet.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	104-106.	" —,—.

Zufuhr: inländische 69, russische 58 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 5. Februar. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	5./2.	3./2.		5./2.	3./2.
loco 70 er	47,00	46,90	Deutsche Bankakt.	211,60	211,70
Werthpapiere.	5./2.	3./2.	Disk.-Com.-Anl.	196,50	196,50
3½% Reichs-A. kv.	98,90	98,90	Drsd. Bankaktien	166,50	166,10
3% "	88,60	88,60	Oester. Kreditanst.	236,75	235,50
3½% Pr. St.-A. kv.	98,70	98,80	Hamb.-A. Packtf.-A.	129,20	128,75
3% "	88,80	88,80	Nordd. Lloydaktien	125,00	124,50
3½ Wpr. rit. Pfb. I	95,90	96,00	Bochumer Gußst.-A.	275,00	271,50
3½ " neul. II	94,90	94,75	Harpener Aktien	222,20	220,60
3% " ritterſch. I	85,50	85,90	Dortmunder Union	140,10	138,60
3% " neul. II	85,50	85,90	Laurahütte	274,60	271,00
3½% opr. lds. Pfb.	94,90	94,90	Ostpr. Südb.-Aktien	91,70	91,00
3½% pom. " "	96,20	96,40	Marienb.-Mlawka	83,20	83,00
3½% pos. " "	95,60	95,60	Oesterr. Noten	84,70	84,65
Italien. 4% Rente	94,50	94,40	Russische Noten	216,50	216,60
Oest. 4% Goldrnt.	100,50	100,60	Schlußtend. d. Fdsb.	fest	fest
Ung. 4% "	99,30	99,50	Privat-Diskont	4%	3⅞%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 3./2.: 68⅜; 2./2.: 68½

New-York, Weizen, stetig, p. März: 3./2.: 76¼; 2./2: 76⅜

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 3. Februar 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	145½—146	134½—136	130—142	118—128
Stolp (Platz)	143	134—140	130	118—120
Greifswald do.	141	132	—	118
Danzig	140—145	133—134	121—132	110—118
Thorn	138—142	120—132	116—125	118—124
Allenstein	140—143	127—130	110—115	104—108
Insterburg	133¾	—	120	—
Breslau	132—149	131—137	125—145	114—121
Posen	131—141	125—132	116—130	120—128
Bromberg	140—143	128	120	128
Krotoschin	143—146	130—132	115—120	112—114
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	143,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	146,00	136,00	135,00	122
Breslau	150	137	145	121
Posen	141	130	130	120

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Linde's Essenz ist sehr ergiebig, denn eine Messerspitze voll genügt, Geschmack und Farbe des Kaffees zu verbessern. [1836

Heute Nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer [6470

Hugo Schultz-Wittkowo

im 33. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Wittkowo bei Culmsee, den 3. Febr. 1900.

Frau **W. Wendroth** verw. **Schultz** geb. **Weidemann**.
Anna Marie Klotz geb. **Schultz**.
Klotz, Hauptmann im Pionier-Bataillon Nr. 19, Adjutant der I. Pionier-Inspektion.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 6. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Trauerhause zu Wittkowo statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute Abend 6¼ Uhr nach kaum dreimonatlicher glücklicher Ehe meine innigst geliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, die Besitzerfrau **Minna Gatz**, geb. **Gatz** aus Nitzwalde, im 21. Lebensjahre, tiefbetrauert von ihrem **Gatten, den Eltern und Geschwistern.**
Dragaß, d. 4. Febr. 1900.

Statt besonderer Meldung.
Heute verschied infolge Influenza unsere geliebte Tante [6349

Ottilie Suchocki

im 78. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dieses an
Berlin, den 1. Febr. 1900.
Geschwister **Schirmacher**.

Nach langjährigem Leiden entschlief sanft heute Morgen 3 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Caroline Moeller

geborene **Moeller**
nach fast vollendetem 58. Lebensjahre, was in tiefstem Schmerze anzeigen [6452
Mahlau, den 3. Febr. 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Februar, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause auf dem Friedhofe in Losendorf statt.

Allen, die unserer Tochter und Schwester die letzte Ehre durch Kranzspenden und Grabgeleite erwiesen haben, sagen unsern innigsten Dank. [6554
Familie Klimkowski.

D. glück. Geb. e. str. Jung. z. hocherfreut an **Fritz Kantrim** und Frau **Frieda** geb. **Grütz**
Berlin, den 3. Febr. 1900.

Für Zahnleidende.

Mein **Zahn-Atelier** für Zahnleidende ist jede Woche von **Dienstag früh bis Freitag Abend** geöffnet. Meine Wohnung ist bei Kaufmann Herrn **Brandenburger**, 1 Treppe, unweit der Apotheke.

E. Unrau, Briesen.

Ein. **Knaben**, 8 M. alt, f. eigen zu vergeben. Meldungen briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6571 durch den Geselligen erbeten.

Füllungs-Thüren

0,95 × 2,23 m groß, aus gutem ostpr., trockenen, kief. Holze sauber gearbeitet, sind stets auf Lager. Preisliste u. Zeichnungen gratis und franko. [6474

Joh. Tepper, Angerburg,
Dampfsägewerk, Baugeschäft und Bautischlerei.

Prima amerikanischen

Mais

loko und per Frühjahr, offerirt billigst [6377

Erich Jochem,
Elbing.

6361] **Vom 1. Januar 1900 ab zahlen wir für die bei unserem Darlehnskassen-Verein hinterlegten Spareinlagen 4 pCt. Zinsen, während für entnommene Darlehne nach wie vor nur 4½ pCt. Zinsen entrichtet werden.**

Freystadter Darlehnskassen-Verein
e. G. m. u. H.
Der Vorstand.
Kossmann. Volkmann. Kutschwalski. Messinger. Chr. Krause I.

Regierungs-Kommissar.
Technikum Altenburg S.-A.
für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — **Lehrwerkstätte.** — Progr. frei.

6480] Das für meine Rechnung unter der Firma **Ferdinand Glaubitz** in **Graudenz**, Lindenstraße Nr. 29, betriebene Fleischwaarengeschäft geht vom 1. Februar 1900 ab an den Fleischermstr. **Eugen Freyer** über, ich bitte alle Außenstände der Firma Ferdinand Glaubitz an Frau **Clara Glaubitz**, Graudenz, Unterthornerstr. 21, zu begleichen.
Meine Verbindlichkeit für dieses Geschäft hört mit dem 1. Februar 1900 auf.
Culm, den 1. Februar 1900.
A. Hillenberg, Fleischermeister.



um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und portofreie Proben
schwarzer, farbiger und Ball-

Damen-Kleiderstoffe

(das Meter von 28 Pfg. an bis 5 Mark) [2481
von dem altrenommirten

Versand-Haus
J. Lewin,
Halle a. Saale 19.
Gegründet 1859.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.
Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Collektionen zum Wiederverkauf.

6368] Ca. 1000 Centner

Ia. Braugerste

hell und auswuchsfrei, verkauft Balzen bei Gr.-Schmückwalde Ostpreußen.

Zur Laubsägerei Kerbschnitzerei Holzbrandmalerei
liefert am billigst. sämmtl. Artikel Werkz. Holz Vorlagen ꝛc. ꝛc. in groß. Auswahl u. Ia. Waare.
J. Brendel-Maxdorf (Pfalz)
Jll. Katal. No. 86 geg. 20 Pf. Briefm. frk. Laubsägeholz □ M. v. 95 Pf. an.

Mauersteine

I. u. II. Klasse, rothe Farbe, größeren Posten, jetzt sowie bei Eröffnung der Schifffahrt offerirt

Dom. Weichselhof
b. Schulitz, früher Przylubie.

6564] Um einen Sängerspruch für unseren Gau zu schaffen, veranstalten wir hiermit ein

allgemeines Preisausschreiben.

In wenigen, für unseren Weichselgau charakteristischen Worten soll der Spruch einen Gruß enthalten.
Letzter Termin für den Text 20. Februar d. Js.
Der Termin für die Musik wird nach Wahl des Textes festgesetzt.
Der gewählte Spruch geht in den Besitz des Weichselgau-Sängerbundes über. Dem Dichter und Komponisten werden vom Weichselgau-Sängerbund eine ehrende Anerkennung ausgestellt.
Sämmtliche Zuschriften sind mit der Aufschrift „Weichselgau-Sängerspruch" an unseren Vorsitzenden, Herrn **Fritz Kyser, Graudenz**, zu richten.

Der geschäftsführende Ausschuß d. Weichselgau-Sängerbundes.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1899/00 958 Schüler.
Smunter. 19. April, Wtrunter. 29. Okt. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Bock-Bier
sowie helle und dunkle
Lagerbiere
in vorzügl. Qualität
empfiehlt [5874

die Dampfbrauerei von Richard Bauer
in Firma **Gebr. Sprenger, Briesen Westpr.**
Niederlage in Graudenz: **Pohlmannstr. 9**, vis-à-vis der Post.
Ausschank im Schloßbräu, Markt 6.

Ausschneiden.

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme
1 Probepostpacket
Brutto ca. ℳ
10 Pfd. **schöne trock. Plockwurst** fr. 8,50
10 Pfd. **allerfeinste Plockwurst** fr. 10,—
10 Pfd. **fetten geräuchert. Speck** fr. 5,40
10 Pfd. **durchw. geräuch. Speck** fr. 5,90
10 Pfd. **gar. rein. Schweineschmalz** f. 4,50
10 Pfd. **Süssrahm-Margarine** franco 5,—
10 Pfd. **rahmsüs. Milch-Margarine** fr. 6,—
Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen.
Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.
10 Pfd. **feinsten Limburger Käse** fr. 4,30
10 Pfd. **schönen Holländer Käse** fr. 5,50
10 Pfd. **feinsten Holländer Käse** fr. 6,50
10 Pfd. **ff. Konbons l. 10 versch. Farb.** 4,90
10 Pfd. **feine Conditor-Plätzchen** fr. 4,20
10 Pfd. **feines süsses Apfelgelee** fr. 3,25
10 Pfd. **Honig gar. chem. rein** franco 5,70
10 Pfd. **Roh-Kaffee** fr. ℳ 12,—, 9,— u. 7,50
10 Pfd. **gebr. Kaffee** ℳ 12,50, 9,50 u. 7,50
10 Pfd. **gebr. Perl** fr. ℳ 12,50, 10,50 u. 9,—
200 **Probe-Cigaretten** in 20 Sorten 5,00
120 **Probe-Cigarren** à 4, 5, 6, 7—20 Pf.
Reeller Wert 8,60. Vers.-Preis nur ℳ 4,60
Tausende Anerkennungen. Adr.:
An das Deutsche Waaren-Versandhaus in Recklinghausen-Bruch i. Westf. 119

Holzpflaster

imprägnirte Pflasterklötze aus Buchenholz, bester und geräuschloser Belag für **Durchfahrten, Höfe, Straßen, Fabrik- und Lagerräume, Stallungen und Remisen**, empfiehlt billigst [5597

Danziger Parkett- u. Holzindustrie
A. Schoenicke & Co., Danzig.

Neue Specialität:
LEIBNIZ BISCUITS
CAKES · HANNOVER · FABRIK · H. BAHLSEN ·

Kronen-Separator

Konstruktion 1899.
Wunderbar einfach! Keine Schnuren! Keine komplizirten Teller!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kostet Mk. 90,—!
Sehen Sie sich die „Krone" an, ehe Sie eine andere Centrifuge kaufen!

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Zur erststelligen Hypothek auf ein hart an der Eisenbahn gelegenes **Molkerei-Grundstück** werden

20000 Mark

gegen 4½ **Prozent** gesucht. Feuerversicherung ca. 70000 Mark.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2167 durch den Geselligen erbeten.

6362] 1000 Stück
birk. Deichselstangen
hat billigst abzugeben
J. Lehrke, Dt.-Eylau.

Dreschkasten
gut erhalten, 23" breit, verkäufl. in Lissakowo p. Graudenz.

Agronomia — Zoppot.

6445] Zu der am **Sonntag, den 11. Februar d. Js.**, Nachmittags 4 Uhr, im **Lindenhofe** dahier stattfindenden

General-Versammlung

und dem um 8 Uhr Abends abzuhaltenden

Kommers

wird **jeder** ehemalige Schüler **der landw. Schule zu Zoppot** hierdurch eingeladen.
Der Vorstand. J. A.: **Dr. Funk.**

Prima Maschinen- u. Nußkohlen, Brennholz
liefert prompt [6504
Albert Westphal, Graudenz.

Gicht.

Zur Bereitung der so heilsamen (ärztlich empfohlenen) Kiefernnadelbäder bei **Gicht**, rheumat. Leiden u. **Nervenschwäche** ist das **Latschenkiefer - Bade-Extract** von absolut sicherer Wirkung. Nur aus **frischsaftigen** Kiefernnadeln hochalpiner Lage Tyrols gewonnen, ist dieses L.-B.-E. von großem Balsamreichthum und sind die vorzüglichen Erfolge damit bekannt. **1 Flacon** für ein Bad **Mk. 1,—** (für Kinder die Hälfte). Ausführliche Gebrauchsanweisung gratis. Versand per Nachnahme. Porto 70 Pfg. Jeder Leidende mache einen Versuch u. bestelle bei
Paul Koch, Gelsenkirchen 3.

6433] In Bergelau, Kreis Schlochau, stehen ca. 3000 rm

Rundknüppel

und circa 2000 Haufen

Strauch

im Ganzen zum Verkauf.

M. 500,000 ev.
M. 300,000
M. 200,000
M. 100,000
u. s. w.
8920 Gewinne
baar, ohne Abzug zahlbar, sind in der Aachener
Dombau-Lotterie
zu gewinnen. [6497
Ziehung 8. b. 10. März 1900.
Preise: 1/1 1/2 1/4
M. 10.—, 5.—, 2.50.
Porto und Liste 30 Pfg. Ausland 50 Pfg.
Um sofortige Bestellung bittet die Hauptkollekte
Wilh. Ploigt, Hamburg,
Gr. Bleichen 53.

Eine Druckpumpe
mit Sauger und
4 Meter Rohr
ist für 20 Mark zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6461 durch den Geselligen erbeten.

Die Gesangprobe

Leiden oder Freuden eines Musik-Dirigenten, humorist. Quodlibet von **Gust. Ad. Zimmermann, Thorn**, Brauerstraße 1, im Hause des Herrn Stadtraths **Tilk**. Liederanfänge in humorvoller Weise geordnet, passend für **Männerchor**, auch als Salonstück in jeder heiteren, musikalischen Gesellschaft Vergnügen bereitend. Partitur 2,50 Mk., einzel. Stimmen nur 25 Pf.

Heirathen.

Reell. Heirathsgesuch.

6494] Ein Mann in den 40er Jahren, evangel., alleinstehend, sucht eine

Lebensgefährtin

welche Landwirthschaft praktisch versteht. Vermög. 1000 bis 1500 Mark. Damen, welche gesonnen sind, darauf einzugehen, wollen ihre Adressen mit Photographie unter Nr. 96 postlag. Strasburg Westpreußen einsenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath!

Beamter, in einer größ. Stadt, 29 J. alt, über 3000 Mk. Einkom., sehr solide u. häusl. u. deswegen ohne Damenbekanntschaft geblieb., wünscht einfach u. wirthschaftl. erzog. junge Dame, auch vom Lande, mit Vermög., kennen zu lernen. Zuschriften bis zur Aufklärung der Verhältnisse anonym erbeten. Meldungen mit Angabe, wo Gelegenheit geboten, sich persönlich kennen zu lernen, brieflich mit der Aufschrift Nr. 6289 durch den Geselligen erbet.

Heirath, **Herren u. Damen.** Senden Sie nur Adresse. Sof. erhalt. Sie diskret über 400 **reiche** passende Partien a. Bild z. Auswahl. **„Reform"** Berlin 14.

Geschäftsmann, kathol., 30 J. alt, angenehme Erscheinung, mit etwas Vermögen, monatlicher Pension und eigener Wirthschaft, wünscht mit junger Dame (auch Wittwe) mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6423 durch den Geselligen erbeten. Anonym zwecklos.

Wohnungen.

Ein Eckladen

an der Hauptpromenade, mit Zubehör, zu jedem Geschäft sich eignend, ist vom 1. Februar resp. 1. April zu vermiethen.
R. Baetsch, Graudenz,
1101] Lindenstraße 39—40.

Herrschaftl. Wohnung

1. Etage, 4 oder 6 Zim., reichl. Zubehör., Balkon, Wasserl. und Ausguß, f. z. verm. u. z. bez. od. später. [6522
J. Kalies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

In Oliva
neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind p. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth.
Näheres beim Spediteur Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse 103. [6489

Hoch-Stüblau.

6044] In einem ruhigen Hause in Hoch-Stüblau, Kr. Pr.-Stargard, ist eine **Part.-Wohnung** aus 4 Zimm., Küche, Kell. u. Zub. v. gl. od. spät. z. vermieth. Bis dahin wurde darin ein Schuhw.-Gesch. betr., eign. sich aber auch f. and. Gesch. sow. Rent., w. d. Landl. bevorz. Ausk. erth. Carl Wolff, Hoch-Stüblau, Kr. Pr.-Stargard.

Flatow Wpr.

6237] In meinem Hause, beste Geschäftslage der Stadt, ist zum 1. Oktober 1900

ein Laden

worin seit vielen Jahren ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg geführt worden ist, wegen Aufgabe desselben nebst daran schließender Wohnung vortheilhaft zu vermiethen. Näheres bei Hern Louis Cohn, Flatow.

Damen find. frdl. Aufn. Meld. unter Nr. 500 B. postlagernd Graudenz erbeten. [6279

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**. **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18

Pension.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Pensionat **Stettin**, Pölitzerstr. 1 am Stadtpark. Haush., Küche, gesellsch. Fortbild. Pens. monatl. 48 Mk. **L. Pfalzgraf.**

Vergnügungen.

Im Adler-Saal.

Mittwoch, d. 7. Febr. cr.
III. Abonnements-

Symphonie-Konzert.

Neunte Symphonie (3 Sätze) von **Beethoven.**
Ouverturen: Fingals-Höhle von Mendelssohn. Rienzi v. Wagner. Andante von Tschaikoffsky. Coppelia-Transskription von Zechin.
Anfang 8 Uhr.
Kassenpreis 1,25 Mk.
Billets à 1,00 Mk. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn O. Kauffmann zu haben. Die geehrten Abonnenten werden höflichst ersucht, ihre Billets daselbst in Empfang zu nehmen. [6560
Nolte,
Königlicher Musik-Dirigent.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: **Der Probekandidat.** Schauspiel von Dreyer. [30
Mittwoch: **Konzert.** Hierauf: **Das Nachtlager in Granada.** Oper von Kreutzer.

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: Gastspiel Auguste Prasch-Grevenberg. **Renaissance.** Lustspiel von Schönthan und Koppel-Ellfeld.
Mittwoch: Keine Vorstellung.

6203] Herr Lehrer **Wagner**, früher in Bachottek, wird gebeten, seine Adr. an J. Krause, Tuchel Westpr., mittheilen zu wollen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 30.
Graudenz, Dienstag] [6 Februar 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Februar.

— **[Bienenwirthschaftlicher Verein.]** Der Gauverein Danzig hat beschlossen, seinen Zweigvereinen in diesem Jahre aus der Staatsbeihilfe je 60 Pf. für jedes Mitglied zur Beschaffung bienenwirthschaftlicher Sachen zu geben.

* — **[Einrichtung und Aufhebung von Postanstalten.]** In den Ortschaften Hohenholm bei Bromberg, Neuzedlitz bei Mieltschin sind Posthilfsstellen neu eingerichtet worden. Dagegen sind die Posthilfsstellen in Laskownika bei Gromaden, Blumfelde, Marienfelde und Neu-Grunau bei Buchholz (Westpr.) aufgehoben.

— **[Besitzwechsel.]** Das 1134 Hektar große Rittergut Montig, eines der größten Güter des Rosenberger Kreises, hat der bisherige Eigenthümer, Herr Rittergutsbesitzer Fritz Wichert, an die Landbank zu Berlin verkauft.

Die Güter Blumwiese und Heinrichsdorf bei Terespol hat Herr Kaufmann Moritz Friedländer in Schulitz erworben.

— **[Sängergruß des Weichselgau-Sängerbundes.]** Der geschäftsführende Ausschuß des Weichselgau-Sängerbundes hatte auf Grund einer Anregung bei der letzten Ausschuß-Sitzung in Thorn innerhalb der Mitglieder der 22 Gesang-Vereine dieses Bundes ein Preisausschreiben veranstaltet, um einen „Sängergruß" für den Gau zu erlangen, einen Sängergruß, der bei allen Gaufestlichkeiten gesungen werden soll, außer dem allgemeinen deutschen Sängergruß „Grüß Gott mit hellem Klang!" und dem preußischen „Vaterland unser Hort!" Am Sonntag Mittag fand im Königlichen Hofe zu Graudenz unter Vorsitz des Herrn Fritz Kyser eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses statt, an der außer dem Vorstande der Graudenzer Liedertafel als zugewählte Preisrichter über die eingegangenen Sängergruß-Texte theilnahmen die Herren: Professor Brosig, Chefredakteur Fischer, Justizrath Kabilinski, Landrichter Plath. Es waren 25 Sängergruß-Texte eingegangen, die nach Nummern geordnet, vorgelesen und kritisirt wurden. Das gesammte Preisrichterkollegium konnte sich zunächst nur entschließen, zwei zur engeren Wahl zu stellen, war aber fast einstimmig der Meinung, daß selbst diese beiden Dichtungen (die eine unter dem Motto: Das Lied, das aus der Kehle dringt ist Lohn, der reichlich lohnt und die andere, beginnend Im Liede froh ....) nicht den Anforderungen voll entsprechen, die an einen solchen besonderen Sängergruß des Weichselgaues gestellt werden müssen. Der geschäftsführende Ausschuß entschloß sich daher, ein öffentliches, allgemeines Ausschreiben zu veranstalten mit dem Termin 20. Februar 1900. Der Preis ist eine ehrenvolle Anerkennung des Weichselgau-Sängerbundes und eventuell (Beschluß ist vorbehalten) ein besonderer Ehrenpreis für den Dichter und später den Komponisten. Der Name des Dichters und des Komponisten werden in den Gesangsheften der Nachwelt erhalten werden. Die kurzen, womöglich zweizeiligen gereimten Texte müssen charakteristisch für den Weichselgau sein, dürfen nicht allgemeine, für jede andere Gegend des Vaterlandes verwerthbare oder zutreffende Kernworte enthalten. Die meisten der bis jetzt eingesandten Textzeilen (Verse) waren mehr Mahnungen und Gelöbnisse, allenfalls verwendbar bei einer Fahnenweihe oder dergleichen, statt kraftvolle, packende, für den deutschen Weichselgau (mit seinen Erinnerungen an die deutschen Ordensritter und die Kulturthätigkeit Friedrichs des Großen 2c.) charakteristische Sängergrüße. Wir hoffen, daß bei diesem idealen Wettstreit schließlich ein brauchbarer Kerntext, brauchbar für den Komponisten und die Sänger, erzielt werden wird.

— **[Ordensverleihung.]** Dem Rittmeister Haack, à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 1 und Vorsitzender der 1. Remontirungs-Kommission, ist das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Orders verliehen.

* — **[Auszeichnungen.]** Von der Ober-Postdirektion in Bromberg sind verliehen worden: eine Ehrenpeitsche dem Postillon Radtke in Zechlau, ein Ehrenposthorn dem Postillon Kiesch in Nakel.

— **[Belohnung.]** Die Regierung zu Posen hat dem ersten Lehrer Olszewski in Porthof für Förderung des deutschen Sprachunterrichts eine Belohnung von 50 Mk. bewilligt.

— **[Personalien vom Gericht].** Der Landgerichtsrath Richter in Königsberg i. Pr. ist zum Landgerichtsdirektor in Braunsberg, der Gerichtsassessor Baatz in Wittenberge zum Amtsrichter in Landsberg a. W. ernannt. Dem Staatsanwaltschafts-Sekretär Wolowski aus Bromberg, jetzt in Charlottenburg, ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der Rechtskandidat Arthur Truppner aus Langfuhr ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

Dem Amtsgerichtsrath Nebelung in Insterburg ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Amtsrichter Scharmer in Tuchel ist als Landrichter nach Thorn versetzt. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: der Rechtsanwalt Justizrath Bauck in Lauenburg i. Pom. bei dem Landgericht in Stolp. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen: der Rechtsanwalt Sarrazin aus Schubin bei dem Amtsgericht in Niederwüstegiersdorf.

— **[Personalien von der Polizei-Verwaltung.]** Dem Distrikts-Anwärter Krebs ist die Verwaltung des Distrikts-Amtes Wirsitz endgiltig übertragen.

— **[Personalien von der Katasterverwaltung.]** Der Kataster-Kontrolleur Herrmann in Adelnau ist nach Kölleda und der Kataster-Landmesser Büttner in Köslin unter Ernennung zum Kataster-Kontrolleur nach Adelnau versetzt.

* — **[Personalien von der Post.]** Dem Wirthschaftsinspektor Laurosch in Kamlarken ist die Verwaltung der Postagentur daselbst übertragen worden. Ernannt sind: zum Postrevisor der Postsekretär Kankelsitz in Kammin, zum Postverwalter der Postassistent Lüdemann aus Darkehmen in Mehlkehmen, zum Postassistenten der Postverwalter Maurischat aus Mehlkehmen in Stallupönen. Uebertragen sind, zunächst probeweise: dem Postinspektor Voß in Breslau (früher in Danzig) die Vorsteherstelle des Postamts in Hadersleben, dem Ober-Postdirektionssekretär Lewerenz aus Dortmund eine Postkassirerstelle bei dem Postamt in Danzig, dem Postsekretär Plaschke in Königsberg eine Ober-Postkassen-Buchhalterstelle in Gumbinnen. Versetzt sind: die Postdirektoren Buhle von Dirschau nach Briesen, Müller von Briesen nach Dirschau, der Postverwalter Kühn von Lottin nach Schmolsin, der Ober-Postkassen-Buchhalter Schulz von Gumbinnen nach Stettin, der Ober-Postsekretär Mentz von Allenstein nach Königsberg. Der Postagent v. Müdisch in Kamlarken ist freiwillig aus dem Postdienste ausgeschieden.

— **[Rentmeister.]** Die Rentmeisterstelle bei der Kreiskasse in Wittmund ist dem früheren Rentmeister, jetzigen Regierungs-Sekretär Breetsch in Bromberg verliehen.

— **[Gebrauchsmuster.]** Für den Maurer- und Zimmermeister E. Gerndt zu Löbau Westpr. ist auf einen Kappen-Gerüsthalter der Gebrauchsmusterschutz eingetragen worden.

Ferner ist Herrn Ludwig Steinborn in Somschütz auf eine Vorrichtung zum Antrieb für Dreschmaschinen u. dgl., angebracht mittels eines oder mehrerer Klinkmechanismen nach Ausschaltung des Göpelwerks, ein Gebrauchsmusterschutz ertheilt.

* **Culmer Stadtniederung,** 3. Februar. Gestern Nacht brannte in Oberausmaß die Scheune des Besitzers Klawonn nieder. Außer dem Strohvorrath verbrannten zwei Maschinen und 30 Ctr. Kartoffeln.

Aus dem Kreise Löbau, 4. Februar. In der verflossenen Woche feierte in Rosenthal das Matiszewski'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Aus Anlaß des Festes ist dem Jubelpaar ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

|| **Marienwerder,** 3. Februar. Die Unteroffizierschule veranstaltete gestern in der Turnhalle eine gut besuchte Wohlthätigkeits-Vorstellung. Das reichhaltige Programm brachte u. a. lebende Bilder, die Aufführung des patriotischen Festspiels: „Im Felde", Kouplets, Duette und Turnen. Sämmtliche Darbietungen der Kapelle und der mitwirkenden Mannschaften wurden sehr beifällig aufgenommen.

F. **Konitz,** 4. Februar. Einen empfindlichen Verlust hat der Rittergutsbesitzer Herr v. Wolszlegier auf Schönfeld in der Nacht zum Sonntag gehabt. Neben dem Hühnerstall liegt der Raum, in dem für die Schweine das Futter gekocht wird. Wahrscheinlich ist nun durch einige Funken das Stroh im Hühnerstall in Brand gerathen, und durch den entstandenen Rauch sind gegen 80 Hühner und Puten erstickt. Nur einige Gänse und Enten sind mit dem Leben davongekommen.

≈ **Zoppot,** 4. Februar. Der Turnverein hat in seiner Hauptversammlung Herrn Dr. Lindemann zum ersten und Herrn Rendant Wohler zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Der Bericht des Kassenwarts weist eine Einnahme von 1660,30 Mk. und eine Ausgabe von 1242,56 Mk. nach. Der Verein hat ein Vermögen von 1100 Mk.

[] **Neustadt,** 4. Februar. Die großen öffentlichen Aufführungen der Werning'schen Kriegsspiele mit dem vaterländischen Festspiel: Der deutsch-französische Krieg von 1870/71 (Dichtung und Musik von Th. Uhlich) werden nunmehr täglich vom 11. bis 14. d. Mts. im Aleckner'schen Saale stattfinden. Bei der Vorstellung werden 70 Personen (Herren, Damen und Kinder) mitwirken. 30 Scenen aus dem Kriege 1870/71 kommen jeden Abend zur Darstellung. — Zu Kölln Westpr. ist ein Kriegerverein gegründet worden, dem sogleich 43 Kameraden beitraten; zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Dr. Dunkel-Kölln gewählt. — Heute starb hierselbst der seit einer Reihe von Jahren beim hiesigen Magistrat beschäftigt gewesene Stadtsekretär und frühere Stadtkämmerer von Tolkemit, Herr Hopp, ein geborener Danziger.

Johannisburg, 4. Februar. Durch die Explosion zweier Kessel in der hiesigen Acetylen-Gasanstalt wurden zwei Arbeiter lebensgefährlich verletzt. Beide wurden in das städtische Krankenhaus geschafft, wo man ihren Tod jeden Augenblick erwartet. Einen dritten, der weniger arg zugerichtet ist, hofft man am Leben erhalten zu können. Als Ursache der Explosion wird angegeben, daß ein Funke in's Gasrohr hineinfiel.

Ω **Goldap,** 4. Februar. Das Kuratorium der hiesigen Kreissparkasse hat den Zinsfuß für Wechseldarlehen bis auf weiteres von sechs auf fünf Proz. herabgesetzt.

g **Tilsit,** 4. Februar. Der Ziegeleibesitzer Martin Szameitat aus Gr.-Asznaggern, Kreis Niederung, hatte seine Ziegelei an eine Aktien-Gesellschaft verkauft, eine bedeutende Anzahlung angenommen, aber nicht die Auflassung gegeben. Er ist nun verhaftet und dem hiesigen Gericht zugeführt worden.

* **Mehlsack,** 3. Februar. Einen gräßlichen Tod erlitt vorgestern Abend der Lehrling H. Woelke in der Romanowski'schen Fabrik. Er wollte in der Hauptwerkstätte in einen Balken einen Nagel einschlagen, stellte einen Schemel auf die Feilbank und stieg auf diesen hinauf. Hierbei bog er sich hinten über und wollte den Nagel einschlagen, kam aber mit seiner Blouse der Haupttransmissionswelle zu nahe, denn er wurde von dieser gefaßt und mehrere Male mitgeschleudert. Dabei wurden ihm beide Beine abgerissen, der Hinterkopf eingeschlagen und mehrere Knochen gebrochen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

F **Schwarzenau,** 4. Februar. Die Ansiedler von Neu-Teklenburg und Stanislawo sind vor einiger Zeit bei der Direktion der Kleinbahn in Wreschen um Verlegung der hinter der Ansiedelung Grzybowo liegenden Weiche an die Chaussee bei Neu-Teklenburg vorstellig geworden. Die Kleinbahndirektion verlangte dafür von den Antragstellern eine Entschädigung von 1500 Mk. Da die Verlegung der Weiche sowohl dem Kreise als auch der Wreschener Zuckerfabrik nützlich ist, so traten die Ansiedler in einer in diesen Tagen abgehaltenen Versammlung dieser Forderung entschieden entgegen. Findet die Forderung keine Berücksichtigung, so will die Mehrzahl der Ansiedler den Zuckerrübenbau einstellen, was für die Zuckerfabrik in Wreschen einen Ausfall von 8000 Centnern Zuckerrüben bedeuten würde. Die Kleinbahn würde ebenfalls eine bedeutende Mindereinnahme erleiden.

L **Samter,** 3. Februar. Vor einigen Tagen starb am Herzschlage ein Glied der in der Provinz weit verbreiteten und reich begüterten Familie Kwilecki, der Rittergutsbesitzer Graf Stephan Kwilecki aus Dobrojewo. Er wurde in Kwiltsch in der Familiengruft bestattet. — Die Beschälstationen im Kreise sind in diesem Jahre um eine (Pinne) vermindert worden. Es sind aufgestellt in Kazmierz vier (früher drei), in Kobylnik drei, in Oporowo vier, und in Ottorowo vier (früher drei) Landbeschäler.

+ **Ostrowo,** 4. Februar. In Louisenthal ist ein Kriegerverein ins Leben gerufen worden, dem gleich 36 Mitglieder beigetreten sind. — Zum Besten des Deutschen Wahlvereins in Schildberg hielt heute Herr Kreisschulinspektor Kiesel daselbst einen Vortrag über die Flottenfrage. — Im katholischen Arbeiterverein hierselbst hat sich eine Gesangsabtheilung gebildet. Der erst zwei Jahre bestehende Verein zählt fast 150 Mitglieder und besitzt eine Bibliothek von 136 Bänden. — Die Westphal'sche Dampfziegelei in Koschmin ist für 57500 Mk. an den Kaufmann Jakob Mamlok daselbst verkauft worden.

* **Tirschtiegel,** 4. Februar. Ein grausiger Anblick wurde den Hofleuten des Ortsschulzen in Deutschhöhe. Als sie des Morgens den Schweinestall betraten, fanden sie die von den Schweinen halb verzehrte Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Mutter des Kindes ist noch nicht ermittelt.

O **Kreis Gnesen,** 5. Februar. Auf dem Ansiedlungsgute Gr.-Rybno wird eine Molkereigenossenschaft begründet. Eine Anzahl von Ansiedlern haben bereits größere Mengen Milch gezeichnet.

* **Lissa,** 2. Februar. Wegen fahrlässiger Tödtung des eigenen Kindes wurde am 14. November v. Js. von der hiesigen Strafkammer der Ackerbürger Josef Murke zu einem Tage Gefängniß verurtheilt. Am 24. August v. Js. ertrank der einjährige Sohn Paul des Angeklagten in einer unverdeckten Düngergrube, welche sich auf den neben dem Hause liegenden Ackerfelde befindet. Die Schuld des Angeklagten wurde darin gefunden, daß er das Kind ohne Aufsicht gelassen hätte. Die bei dem Reichsgericht eingelegte Revision wurde für begründet erklärt. Der Reichsanwalt führte folgendes aus: Mit Recht sage die Revision, daß noch Niemand eine Düngergrube umfriedigt hat. Eine Fahrlässigkeit ist darin gefunden worden, daß der Angeklagte die erforderliche Aufsicht nicht geübt hat. Hatte er aber als Vater die Pflicht, das Kind zu beaufsichtigen? Die Mutter war auch beschäftigt, nämlich mit dem Melken im Stalle. Der Angeklagte war mit Holzhacken beschäftigt und konnte das Kind deshalb nicht in seiner Nähe behalten. Dienstboten gab es anscheinend in der Familie nicht. Wenn nun der Angeklagte das Kind auf das Feld schickte und es, wie festgestellt ist, auch noch sehen konnte, so hat er augenscheinlich alles gethan, was man von ihm verlangen konnte. Er hat wiederholt hinübergesehen und das Kind noch sitzen sehen; man weiß eigentlich nicht, was er mehr hätte thun sollen. Die Verhältnisse liegen hier so wie bei allen armen Leuten. Hätte der Angeklagte das Kind in die Stube geschickt und es wäre ihm etwas auf den Kopf gefallen, so würde das Landgericht vielleicht auch verurtheilt haben. Gerade bei solchen Fällen muß die Frage der Fahrlässigkeit mit besonderer Strenge geprüft werden. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht Posen.

* **Wirsitz,** 4. Februar. Gestern fand hier eine stark besuchte Versammlung statt, in der zur Hebung der Geselligkeit ein Klub gegründet wurde, dem alle Erschienenen beitraten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bürgermeister Schirmeister, zum Stellvertreter Herr Amtsrichter Kilian gewählt. — Der hiesige Kriegerverein hat an Stelle des nach Schneidemühl versetzten Amtsrichters Herrn Wolff den Remonte-Depot-Inspektor Herrn Fischer zum Vorsitzenden gewählt. Herr W. wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

w **Kosten,** 4. Februar. In der Hauptversammlung des 52 Mitglieder zählenden Männerturnvereins wurden die Herren Kreisthierarzt Hübner zum Vorsitzenden und Prokurist Kirsch zu dessen Stellvertreter gewählt.

A **Janowitz,** 4. Februar. Die hiesige „Deutsche Kaufhausgenossenschaft" hat beschlossen, ein neues Geschäftshaus im Laufe des kommenden Sommers zu errichten. Von der Erbauung eines Saales wird aber des Raummangels wegen abgesehen; an Stelle des Saales soll aber ein etwa 200 Personen fassendes Sitzungszimmer hergestellt werden. Gebaut hat die Genossenschaft bereits einen großen Speicher. Ein Kohlenschuppen wird auch neu errichtet. — Die neugegründete Pfarrstelle der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde wird bestimmt zum 1. April besetzt. Das Recht der erstmaligen Besetzung steht dem Konsistorium zu.

Tempelburg, 3. Februar. In der Nacht zum 2. Februar brannte auf dem Dominium Kriegsstädt bei Pöhlen eine Scheune mit sämmtlichem Inhalt, 300 Stiegen Roggen, 200 Stiegen Roggenstroh, 240 Stiegen Haferstroh, 40 Stiegen Gerststroh und 18 Fudern Lupinen nieder. Gebäude und Inhalt waren versichert. Brandstiftung liegt unzweifelhaft vor; der Verdacht richtet sich auf eine ganz bestimmte Persönlichkeit.

Verschiedenes.

— **Die weiblichen Rechtsdoktoren,** denen ja bis jetzt eine richterliche oder anwaltliche Thätigkeit verschlossen ist, verstehen es, sich nützlich zu machen. In einer Briefkastennotiz eines Frauenblattes heißt es: „Auf Ihre Anfrage theilen wir mit, daß Dr. jur. Anita Augspurg und Dr. jur. Marie Raschke die Aufsetzung von Eheverträgen übernehmen, und daß durch diese weiblichen Juristen die Interessen der Frau jedenfalls in vollem Umfange gewahrt werden".

— **Im Alter von 103 Jahren** starb dieser Tage in Neuhäusel (Ungarn) eine Frau Glückmann. Von dieser Frau wird folgende hübsche Anekdote erzählt. Vor mehreren Jahren starb ihr Mann; er hatte ein Alter von 94 Jahren erreicht und das Paar hatte fast 70 Jahre in glücklicher Ehe mit einander die Freuden und Leiden des Lebens getheilt. Die Wittwe war untröstlich über den Tod ihres Mannes und sagte schluchzend zu den beim Leichenbegängnisse erschienenen Anverwandten: „Seht Ihr! Als ich ihn nahm, hat man mich gleich gewarnt, ich solle ihn nicht heirathen, denn er ist ein kranker Mensch ..."

— **[Verurtheilung.]** Das Landgericht zu Lüneburg verurtheilte den Bankier Paul Behrens, in Firma J. D. Mansfeld Wittwe, wegen Konkursvergehens, Betruges, Untreue, Unterschlagung und Vergehens gegen das Depotgesetz zu vier Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust.

— **[Großer Alterthumsfund.]** Bei dem belgischen Orte Verdes ist kürzlich eine breite römische Straße entdeckt worden. Bei den weiteren Nachgrabungen ist ein Gefäß, das vier kg. römischer Münzen — an 4000 bis 5000 Stücke — enthielt, zu Tage gefördert worden. Alle Münzen, die fünf bis acht mm Durchmesser haben, zeigen gekrönte Häupter. Auch eine sehr schöne, 25 cm hohe Statuette ist zu Tage gefördert worden, sie stellt eine sitzende junge Frau dar, welche zwei kleine Kinder stillt.

— **[Ach so!]** A.: „Unlängst wieder 'n deutscher Dampfer auf Weg nach Kapland beschlagnahmt worden." — B.: „Wahrscheinlich Waffen drin?" — A.: „Nee, ordinäre Holzladung. Und Kapitän konnte beweisen, daß die Sendung gar nicht für Buren bestimmt war!" — B.: „Wieso das?" — „War ja ne Tracht Prügel ...!" (Münchener Jugend.)

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

PAT. **Myrrholin-Seife**

„Noch niemals eine so milde und angenehme aromatische Seife in Gebrauch gehabt", ist eine ärztliche Aeußerung über die Patent-Myrrholin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist.

Es ist nur ein einfaches Kraut

worüber man Folgendes schreibt:

Herrn E. Weidemann in Liebenburg (Harz).

Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß meine Tochter einige Zeit an sehr heftigem Lungenkatarrh litt, der sich im Frühjahr 1896 nach überstandener heftiger Influenza einstellte. Der hiesige Arzt hielt den Husten für nicht unbedenklich, und da auch Bad Salzbrunn nach mehrwöchigem Aufenthalt dort nicht viel half, machte ich im Herbst 1896 den Versuch mit Ihrem mir von Bekannten empfohlenen Brustthee (russischer Knöterich). Ich ließ anfänglich 5 Packete kommen und machte ich die Bemerkung, daß wir nach Verbrauch der 5 Päckchen eine auffallende Besserung verspürten. Im Frühjahr 1897, als sich der Husten wieder einstellte, ließ ich 20 und 10 Packete Thee kommen, und ich kann wirklich sagen, daß ich nebst Gott dem von Ihnen gesandten Thee einen großen Theil der gänzlichen Wiederherstellung meiner Tochter verdanke. Noch muß ich bemerken, daß wenn auch theilweise etwas Fieber, so doch keine Abmagerung oder krankhaftes Aussehen vorhanden war. Die Anfang Dezember von Ihnen bezogenen 10 Packete Thee habe ich für meinen Bruder kommen lassen; derselbe ist der katholische Pfarrer hier am Ort, und auch er braucht bei heftigem Luftröhren-Katarrh den Thee mit gutem Erfolg. [6315

Ich kann daher mit gutem Gewissen den Thee als sehr gutes Heilmittel empfehlen und wünsche, daß er bei allen Leidenden so gute Erfolge erzielen möchte.

Frau verw. Postsekretär Marie M. in J.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

6456] Behufs Verkaufes der Küchenabgänge für die Zeit vom **1. April 1900 bis 31. März 1901** ist auf **Donnerstag, den 22. Februar d. Js., Vorm. ½11 Uhr** Termin im Geschäftszimmer der Strafanstalt anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Sekretariate zur Einsicht aus.

Graudenz, den 3. Februar 1900.

Königliche Strafanstalts-Direktion.

Bekanntmachung.

6567] Die zum Neubau eines Fortifikations-Dienstgebäudes nebst Nebenanlagen in der Bischoffstraße zu Graudenz erforderlichen Maurermaterialien (Hintermauerungssteine, Verblend- und Formsteine, hydraulischer und Weißkalk sowie Mauersand) sollen in 4 Loosen öffentlich verdungen werden und wird hierzu ein Termin auf Donnerstag, den 8. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten, Amtsstraße 18 II, anberaumt. Ebendaselbst sind die Verdingungsbedingungen einzusehen und die vorgeschriebenen Verdingungsformulare erhältlich.

Scholze, Garnison-Bauinspektor.

Bekanntmachung.

In dem über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Fiebig** (in Firma H. E. Hennig Nachflg.) zu Rosenberg eingeleiteten Konkurs-Verfahren, Aktenzeichen N 1/99 des hiesigen Gerichts, soll eine Abschlagsvertheilung vorgenommen werden. Dazu sind ca. 4200 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 20583 Mk. 60 Pf. nicht vorberechtigte Forderungen.

Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus. [6500

Rosenberg Wstpr., den 1. Februar 1900.

Der Konkurs-Verwalter.
Platz, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

6381] Der Knabe **Xaver Kikulski** von hier, 12 Jahre alt, treibt sich seit Ende Dezember v. Js. umher und soll mit einem Schaubudenbesitzer herumreisen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und per Transport hierher zu schaffen.

Briesen Wpr., den 2. Februar 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Steinlieferung.

6125] Die Anlieferung von Chaussirungssteinen **von 10 bis 50 cm** Durchmesser für die Strecken:

1. Jauth-Seeberg etwa 2700 cbm
2. Plauth-Tromnau, „ 1100 „
3. Freystadt-Guhringen, etwa 2500 cbm

soll verdungen werden.

Angebote, auch auf Theillieferungen, welche sich auf die Lieferung frei Bahnhof Seeberg, Plauth bezw. Freystadt oder frei Baustelle beziehen können, sind innerhalb 8 Tagen hier einzureichen. Die Lieferung muß bis zum 1. Juni d. Js. beendet sein.

Rosenberg, den 1. Februar 1900.

Der Kreis-Ausschuß. von Auerswald.

6095] Das zur **Bruno Wichert**'schen Konkursmasse in **Locken** gehörige Waarenlager, bestehend aus **Material- und Eisenwaaren, Porzellan, Cigarren, Wein., Spirituosen u. A.** soll in dem hierzu anberaumten Termin **Montag, den 12. Februar cr., Nachm. 3 Uhr,** in **Locken** im Ganzen meistbietend versteigert werden. Zuschlag erfolgt durch den Gläubiger-Ausschuß und den unterzeichneten Verwalter.

Der Konkursverwalter. Otto v. Gross, Osterode Ostpr.

5945] Die bei der Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für Garnisonbauten maßgebenden Bedingungen können bis zum 1. März während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Graudenz, Amtsstr. 18, II, von den Herren Unternehmern, welche sich bei Ausführungen von Garnisonbauten betheiligen wollen, eingesehen werden.

Der Garnison-Bauinspektor.
Scholze.

Bekanntmachung.

6220] Die im Jahre 1900 auf dem Fußartillerie-Schießplatz Thorn entstehenden Sprengstücke aus Munition, bestehend in ungefähr

850000	kg	Gußeisen,
1500	„	Schmiedeeisen,
42000	„	Stahl,
50000	„	Blei,
3700	„	Zink,
10000	„	Messing,
10600	„	Kupfer,

sollen verkauft werden.

Bietungstermin ist auf **Montag, den 5. März 1900,** Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Schießplatz-Verwaltung Thorn anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen können von hier gegen Entrichtung von 1,00 Mk. bezogen werden.

Offerten sind schriftlich einzureichen.

Schießplatz-Verwaltung Thorn.

Die allgemeinen Vertragsbedingungen für d. Ausführung von **Garnison-Bauten** und die Bestimmungen über die Bewerbung um Leistungen für diese Bauten liegen im Garnison-Baubezirk Graudenz II

für **Graudenz:** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Festungsstraße 10 (Trainremisenplatz)

für **Osterode, Dt.-Eylau** und **Riesenburg:** bei den dortigen Königlichen Garnison-Verwaltungen, [6395

für **Rosenberg:** bei d. städtisch. Garnison-Verwaltung (Magistr.) daselbst

während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Für diejenigen Unternehmer, welche sich an Bauausführungen d. Heeresverwaltung betheilige wollen, ist die Kenntniß dieser Vorschriften nothwendig.

Rahmlow,
Garnison-Bauinspektor.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 7. d. Mts.,
Vorm. 9½ Uhr

werde ich Spieringstraße Nr. 19 part. in Elbing im Wege der Zwangsvollstreckung [6364

3 Sutter'sche Steindruck-Handpressen

geg. sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Elbing, den 3. Febr. 1900.

Nickel, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

6442] **Mittwoch, den 7. Februar cr.,** Vormittags 11 Uhr, werde ich in **Zolondowo** bei Maximilianowo (Bahnstation), im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Beck** das zur **Klar**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus:

Schnittwaar., fertig. Anzügen, Stiefeln, Kolonialwaaren usw.

im Ganzen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Taxwerth 9500 Mark. Bietungskaution 2000 Mark. Besichtigung des Lagers 1 Stunde vor dem Termine.

Hoffmeister,
Gerichtsvollzieher in Bromberg.

Holzmarkt

6286] Am **16. Februar 1900,** Vormittags 10 Uhr, gelangen im Gasthause zu **Mischke** zum Ausgebot: Erlen: 150 Nutzenden, 22 rm Nutzholzknüppel, 25 rm Kloben, 80 rm Knüppel, 385 rm Reiser; Kiefern: 386 Stück Bauholz, 2 rm Kloben, 10 rm Knüppel, 200 rm Stuben, 985 rm Reiser.

Der Forstmeister Schultz in Jammi.

6472] Die Oberförsterei Bülowsheide stellt am Freitag, den 9. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab im Gasthause zu Bülowsheide aus den Jagen 99, 108, 120, 161, 180, 177, 230 und Totalität folgende Hölzer zum Verkauf: 43 Fichtenstämme IV. und V. Klasse, 8 rm Erlen-Nutzscheit II. Kl., ca. 230 m Birken-, Erlen-, Kiefern-Kloben und Knüppel, ca. 300 rm Erlen- und Kiefern-Stöcke und ca. 200 rm Reiser I. und III. Klasse.

6362] In dem am Freitag, den 9. Februar cr., Vorm. 10 Uhr, in Raykowski's Hotel zu Osche stattfindenden Holzverkaufstermine gelangen aus dem ganzen Reviere der Oberförsterei Osche Lang- und Brennhölzer, soweit der Vorrath reicht, für den Lokalbedarf zum Ausgebot, aus dem Schutzbezirk Sobbin besonders 105 Hainbuchen mit 36,47 fm im Jagen 180b und 126 rm Kief.-Nutzknüppel im Jagen 206b.

Der Oberförster Werner in Osche.

6332] In dem am Freitag, den 9. Februar 1900, im Wittstock'schen Hotel zu Carthaus stattfindenden Holzverkaufstermine kommen von Nachmittags 1 Uhr ab folgende Kiefernbauhölzer zum Ausgebot: Schutzbezirk Seeresen, Jagen 137 = 494 Stück; Schutzbezirk Dombrowo, Jagen 89 = 162 Stück; Schutzbezirk Bielow, Jagen 220 = 203 Stück; Schutzbezirk Koßau, Jagen 236 = 66 Stück; im Ganzen etwa 925 Stück, davon 150 Stück über einen Festmeter.

Carthaus, den 3. Februar 1900.

Der Königliche Oberförster.

Holzverkauf

in der Kgl. Oberförsterei Friedrichsberg.

Am Sonnabend, den 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr

im **Kleist**'schen Gasthause zu **Forsthausen** kommen zum Ausgebot: [6483

Schutzbezirk **Gremenz,** Schlag Distr. 6: 280 Kiefern mit ca. 500 fm.

Schutzbezirk **Tengowitz,** Schlag Distr. 91: 90 Stück Kiefern-Stangen I., 40 Stück II. Kl., 100 Stück III. Kl, 3 rm Erlen-Nutzholz II., ca. 200 rm Kiefern-Reiser I., 72 rm Abraum, Totalität ca. 20 Kiefern mit 30 fm, 30 rm Kloben.

Schutzbezirk **Kaluga,** Totalität: 24 Kiefern mit ca. 20 fm, 150 rm Kiefernkloben, 120 rm Knüppel.

Der Oberförster.
Hasken.

6285] Am **Mittwoch, 7. d. Mts.,** von Vorm. 10 Uhr ab kommen bei **Lehmann** in **Ruden** zum Verkauf gegen Baarzahlung:

Schutzbez. Dianenberg Jag. 206: Eichen: 5 Stämme, 2,35 fm, 37 rm Kloben, Knüppel, Reisig I; Birken: 2 rm Kloben; Kiefern: 169 rm Knüppel, Reisig I, 327 rm Stockholz.

Schutzbez. Ruden Jag. 236: 37 rm Eichen-Kloben. Jagen 255: 34 rm Buchenkloben, 23 Kiefernstämme I. bis IV., mit 50,97 fm. Jagen 237: Eichen: 49 Stämme mit 39,44 fm, 16 rm Nutzholz, 158 rm Kloben, Knüppel, Reisig I.; Weichholz: 13 rm Kloben und Knüppel; Kiefern: 9 rm Knüppel, 112 rm Stockholz, 115 rm Reisig I.

Schutzbez. Boggusch Jag. 272 d: Eichen: 19 Stämme mit 9,65 fm, 15 rm Schichtnutzholz; Buchen: 3 Stämme mit 1,39 fm; Weichholz: 3 Stämme mit 0,81 fm; Kiefern: 55 schwache Stämme mit 9,82 fm.

Marienwerder, den 2. Februar 1900.

Königliche Oberförsterei.

Am Sonnabend, den 10. d. Mts., von Vorm. 10 Uhr ab, kommen in Littschen zum Verkauf gegen Baarzahlung:

Schutzbezirk Halbersdorf, Jagen 6, 18, 13: ca. 700 rm Eichen-, Buchen-, Weich-, Kiefern-Kloben, Knüppel, Reiser I. Jag. 18, 28, 27: 22 rm Eichen-Nutzholz. Jag. 18, 13: 28 Kiefern-Stämme mit 30,27 fm. Jag. 18: 3 Buchen mit 2,71 fm, 5 rm Buchen- und 26 rm Linden-Nutzholz II.

Schutzbezirk Gunthen, Jag. 44: 5 Buchen mit 7,34 fm, 4 rm Kiefern-Nutzholz, 210 rm Buchenkloben, Knüppel, Reiser I, 142 rm Kiefern-Knüppel, Reiser I. [6441

Marienwerder, 4. Februar 1900.

Königliche Oberförsterei.

Oberförsterei Rehberg.

Montag, den 12. Februar 1900, von Vormittags 10 Uhr ab kommen im Suchomski'schen Gasthause zu Altfließ zum Ausgebot: [6454

1. Schutzbezirk Eichwald: 12 Eichen d. IV. und V. Klasse, 5- bis 600 Kiefernstämme d. I. bis V. Kl. und einiges Brennholz.
2. Schutzbezirk Jagdhaus: Der Einschlag aus den Durchforstungen Jagen 93 und 94 und aus der Totalität.
3. Schutzbezirk Pechhütte: Der Einschlag aus der Durchforstung Jagen 141a.
4. Aus den übrigen Schutzbezirken etwas Brennholz.

Der Oberförster Voigt in Lonsk.

Oberförsterei Warnen.

6314] Im Holztermin am **9. d. Mts.** gelangen zum Ausgebot: Aus Jag. 92 und 154 = 485 St. Nadel-Langnutzholz I. bis V. Kl., mit 405 fm, darunter 60 St. Kief. = 105 fm, 266 Fichten-Stangen I. bis III. Kl., 15 rm Schichtnutz- und Knüppelholz, 45 St. Eschen-Langnutzholz III. bis V. Kl. und 11 rm Schichtnutzholz. Für den Lokalbedarf Brennholz aus allen Beläufen.

Wald

hauptsächlich Eichen, z. Ab. z. v. Meldungen unter **K. 20** postl. Naujeningken, Kreis Ragnit.

Kartoffeln

zur Saat, mit der Hand verlesen, Lieferung später nach Uebereinkunft, Weltwunder, Seed, Imperator, per Ctr. frei Station Tauer, offerirt zu Mark 1,80 Domaine Steinau bei Tauer. [5622

Professor Lucius, stärkereichste und gleichzeitig ergiebigste

Kartoffelsorte

und Professor Märcker offerirt in Waggonladungen [5875
Dom. Gronowo per Tauer Westpreußen.

Prima Rothklee, Weiß-, Schwedisch-, Wundklee Thymoth., Luzerne, Raygras, Seradella, Saathafer, Wicke, Erbsen, Lupinen, Peluschken 2c. offerirt billigst franco Bahn hier
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

6325] Gut Bietowo, Post Bordzichow, Kr. Pr.-Stargard, verkauft

Nutzholz

von 8 Morgen gut bestandenem Wald- und Brennholz. Daselbst verkäuflich ein

Zuchthengst

angekört, Oldenburger, 8 Jahre alt, 1,73 Meter groß, gute Nachzucht, Preis 1400 Mark. Daselbst kräftiges

Reitpferd

gesucht für 200 Pfund.

---

1 Wasser-Destillir-Apparat u. 2 Mischgefäße

a 75 Liter enthaltend, zur Selterfabrikation, sind wegen Vergrößerung des Geschäfts billig zum 1. April d. J. abzugeben. [6075

Gebr. Zegelin, Graudenz.

Eine Ladeneinrichtung

fast neu, passend für Manufakturwaaren- od. Herren-Garderob.-Geschäft, ist billig zu verkaufen bei F. W. Krohm, Danzig, Langgasse 40, I [5886

Seradella

garantirt letzter Ernte, a 4½ Mk. pro Ctr., offerirt [6430
D. Gutstein, Neidenburg.

Fabrikkartoffeln

kauft zu höchsten Preisen.

Damen finden auf beliebige Zeit liebevolle und billige Aufnahme bei Frau Helene Schäfer in Graudenz

Geldverkehr.

Kirchengelder

sind mündelsicher als Hypothek zu begeben. Näheres durch den Gemeinde-Kirchenrath zu Janowitz, Bez. Bromberg. [6270

3000 Mk. à 5% gleich hinter Bank auf e. großen Hausgrundstücke Mitte Graudenz zu cediren. Meldg. briefl. u. Nr. 6575 durch den Geselligen erbet.

3000 und 4000 Mark

zu 5% von sofort oder 1. April in der Stadt oder im Graudenzer Kreise zu vergeben.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6563 durch den Geselligen erbeten.

Sichere, rentable

Kapital-Anlage!

Zur besseren Ausbeutung und Vergrößerung eines seit 10 J. bestehenden, gut eingeführten Industrie-Unternehmens (Dampfsägewerk u. Bautischlerei) werd.

40- b. 50000 Mark

gegen hohe Zinsen u. eine jährliche Rückzahlung von 5000 Mk. gegen unbedingte Sicherheit ges. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. 5959 durch den Geselligen erbeten.

23000 bis 25000 Mk. à 5% zur 1. Stelle auf e. groß. vorzügl. Zinsgrundstück, Mitte Graudenz gesucht. Meldg. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6576 durch d. Geselligen erbet.

30000 Mk.

werden auf ein Brennerei-Rittergut in bester Lage Westpreußens, 4500 Morg. Größe, zur zweiten Stelle gesucht. Meldg. w. br. mit der Aufschrift Nr. 6449 durch den Geselligen erbeten.

9000 Mark

zur ersten Stelle sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 6578 d. d. Ges. erb.

15- bis 20000 Mark

zu 5%, zur II. Stelle, hinter 23000 Mark Bankengeld sogleich gesucht. (Feuervers. 59000 Mk.) Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Geselligen erb.

Hypothek

von 8000 Thalern z. ersten Stelle hinter Landschaft innerhalb Taxe z. 1. Oktober auf ein Landgut in Ostpreußen gesucht. Meldungen mit Zinsangabe von Selbstdarleihern brieflich unter Nr. 6360 durch den Geselligen erbeten.

Erste Kraft

10 Jahre in Westfalen thätig, sucht zur Etabl. eines Herren- und Damen-Konf.-Geschäfts einen poln. Theilhaber mit etwas Vermögen. Lokal und Platz mit 200 000 Arbeitern vorhanden. Erfolg sicher. Meldungen unter Nr. 53 an die Annoncen-Exped.

H. L. Geck, Essen-Ruhr. [6524

Zu kaufen gesucht.

4988] Größere Posten

Hafer und Braugerste

kauft **Wolf Tilsiter, Bromberg**

Geldschrank

gebraucht, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Meldungen mit billigstem Kassapreis und Angabe der Dimensionen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4958 durch den Geselligen erbeten.

Jeden Posten

Rothklee

auch hellen **Weißklee** kauft zu höchsten Preisen und bittet um Meldungen [4556
B. Hozakowski, Thorn.

6222] Wir kaufen jedes Quant

Brennkartoffeln

und erbitten uns großbemusterte äußerste Offerten.
Raiffeisen-Filiale, Danzig.

Pappeln

von 2 m Länge aufwärts, **astrein** ausgeschnitten, mit mindestens 40 cm Zopfstärke, werden zu kaufen gesucht. Billigste Preisofferte zu richten an
Ludwigsmühle, Schulitz a. Weichsel. [5955

Schiffbau-Eichen

von 9 m Länge aufwärts, mit mindestens 40 cm Zopfstärke, werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten zu richten an
Ludwigsmühle, Schulitz a. Weichsel. [5956

Brennerei-Kartoffeln

kauft und erbittet Offerten [5853
A. Schwerdtner, Koschlau.

Radialsteine

zu Dampfschornsteinen werden zu kaufen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6310 durch den Geselligen erbeten.

Chausseesteine

jeden Posten, franko Waggon jeder Bahnstation Nähe Jablonowo oder Graudenz, kauft und erbittet Offerten [6556
Th. Dingler, Steinsetzmeister, Graudenz.

Eine noch gut erhaltene, gebr.

Milch-Centrifuge

von sofort zu kaufen gesucht. Nähere Angaben, System und Größe, bitte u. F. D. 115 postl. Gr.-Schmückwalde Opr. z. richt.

6551] 200 Centner

Seed-Kartoffeln

200 Ctr. Richter's Imperator-

Saat-Kartoffeln

kauft zum Frühjahr
Gut Böslershöh b. Graudenz.

1899er [4486

Seradella Wicke Lupinen

kauft zu höchsten Tagespreisen
Max Scherf, Graudenz.

Saat- und Brennkartoffeln

sucht u. erbittet Offerten [6450
H. Aronsohn, Soldau Ostpr.

Repositorium

und Ladentisch 2c., fein u. gut erhalten, für bessere Kolonialw.-Einricht. zu kaufen gesucht. Meldung. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6420 durch den Gesellg. erb.

6462] Offerten in

Brennereikartoffeln

erbittet zum Ankauf
Karl Bennewitz, Brennerei, Nakel (Netze).

Fabrikkartoffeln

kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen unt. Bemusterung
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

---

2 gebrauchte, sehr gut erhaltene

Lokomobilen

3 bis 5 und 7 bis 10 P. S. oder

Petroleummotoren

in gleicher Stärke zu kaufen gesucht. Meldg. unter Z. 1751 an d. Annoncen-Expedition Krosch, Danzig, erbeten. [6373

Kaufen Drainröhren

zu sofort. Lieferung, Baarzahlung, frei Bahnstationen Jastrow Ratzebuhr und Elfenbusch, und zwar ungefähr: Mille 237 4 Ctm., 84 5 Ctm., 45 8 Ctm., 17½ 10 Ctm., 7 13 Ctm., 5½ 16 Ctm. Meldungen mit äußerst. P[illegible] und Proberöhren an [6466
von Knebel Doeberitz'sche Güterdirektion, Storkow bei Elfenbusch, Bez. Köslin.

Viehverkäufe.

5938] Zu verkfn. ostpr. braune **Stute,** 5j., **Fuchsstute,** 12jhr. straß.- u. truppenfr. Ausk. erth. d. Exp. d. Osterod. Ztg. in Osterode.

Pferde.

Habe zwei **Stuten** sowie ein **Fohlen** von 1½ Jahren zum Verkauf. Gesunde fehlerfreie Pferde. **F. Marquardt,** Graudenz.

Ostpr. Stute

3½ Jahre alt, kräftig, tugendsam, zugfest, hat preiswerth zu verkaufen [6523
J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

6503] Eine schwere,

hochtragende Kuh

hat zum Verkauf Schmidt, Bratwin bei Graudenz.

Eine dunkelbr. 4jähr., sehr gäng.

Stute

5' 1" groß, leichtes Reit- und Fahrpf., Preis 400 Mk., ein. br., 6jähr., sehr gäng. [5847

Wallach

5' 7" groß, sicher eingef. u. f. zugf., ohne jegl. Unt., mit viel Hals, Fahr- auch Reitpferd, 700 Mark, einen 7jähr.

Fuchswallach

mit norm. Gängen, schw., zugfest u. von tiefem Körperbau, 5' 7" groß, schw. Last- und Reitpferd, 800 Mark, verkauft
Dom. Storkow A bei Elfenbusch, Kreis Neustettin.

6468] Verkauft oder vertauscht gegen kräftige Arbeitspferde:

eine Fuchsstute
5 Jahre, 5½" (Ung. m. Pedigree),
braune Stute
ostpr., 5 Jahre, 3½",
Rappstute
ostpr., 6 Jahre, 2",
Rappwallach
4 Jahre, 4".

Diese Pferde sind fehlerfrei, eignen sich als Wagen- und Reitpferde.

Umerski, Probstei Schwirsen bei Culmsee.

Zu verkaufen

alte Trakehner braune

Stute

5 Zoll, gleich sicher unterm Reiter wie im Wagen, in gute Hände, sehr billig. [6507

Gesucht

Reitpferd

gut gezogen, 5 Zoll, 6 Jahr, mit tadellosen Beinen, auch als Dogcart-Pferd geeignet.
Hauptmann Schimmelfennig, Allenstein Ostpr., Wartenburgerstraße 28.

Deckhengst

1,71 m groß, hellbraun mit Blässe und 4 weißen Füßen, zum 2. Mal gekört, 4jährig, flotter Gänger, fromm;

Rappwallach

1,71 m groß, stark und sehr gängig, 6jährig, stehen, weil überzählig, preiswerth zum Verkauf. Beides sind Warmblüter und gefahren und geritten. Reflektanten wollen sich melden bei [5169
F. Thomas, Braunsberg Ostpr., Logenstraße 358.

Billig zu verkaufen tadellos

schöner Schweißhund

3-jähr., weil f. s. Arbeit unbrauchbar. Sehr geeignet als Kinderspielhund, sehr gutmüthig, wachsam. Beste Behandlung Bedingung. [6465
Graf Brühl, Kgl. Oberf., Neumühl-Kutzdorf Neumark

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise !!

Dominium Domslaff Westpr.

6340] Einen wachsamen

Hofhund

und einen ächten

Teckel

hat billig zu verkaufen
C. Mettner, Forst Bukowitz
per Kruposchin.

---

8 Zugochsen

4 bis 7 Jahre alt, 12 bis 15 Ctr. schwer, sind zu verk. bei [6516
Emil Hoffmann,
Schimonken Ostpreußen.

Einige hochtragende od. frischmilchende **junge Kühe** a. milchreicher Heerde sucht zu kaufen Robe, Griewenhof b. Raymowo.

Zwei fette Bullen
eine fette Kuh
verkauft Otto Schmeichel,
Gr.-Schönbrück. [6502

---

32 kernfette

Stiere

sofort verkäuflich in [6201
Kl.-Schmückwalde b. Osterode.

6139] Ich habe wieder wie alljährlich tragende

Sterken

resp. junge Kühe zu verkaufen. Abstammung ostpr. holl. Herdbuch. Außerdem habe abzugeben:

1. Dabersche
Eßkartoffeln
waggonweise,

2. **Frühkartoffeln**
Rosen, à Ctr. 2 Mk.,

3. **Frühkartoffeln**
Paulsens Juli, a Ctr. 2,50 Mk., sehr ertragreich, franko Station Ortelsburg.
Starck, Lindenberg.

Narke Bronce-Puten
1 + 2 = 22 Mk.,
Ailesbury-Enten
1 + 2 = 10 Mk.,
Pomm. Zuchtgänse
1 + 2 = 21 Mk.,
verkauft Mariensee
6338] bei Dt.-Krone.

6336] Sprungf. Holländer

Zuchtbullen

von Heerdbucheltern zu kaufen gesucht. Meldung. unter **v. M.** postlag. Leibitsch.

Junge dänische Doggen

(Eltern derselben 83 Ctm. hoch), Hund, silbergrau, 15 Mk., Hündin, getigert, 10 Mk. verkauft [6351
Max Tornier, Parschau
b. Neuteich Wpr.

6326] Breiter, brauner

Wallach

siebenjährig, 3", mit sehr viel Aufsatz, f. Gewicht bis 200 Pfd., bei Kavallerie, wie Infanterie gegangen, sehr leicht zu reiten, kerngesund, gute Beine, steht f. 1000 Mark zum Verkauf.
Leutnant Winkel,
Jäger-Kaserne Ortelsburg.

Rapphengst

5 Fuß, 5 Zoll groß, sehr stark, 3 Jahre, fehlerfrei, flott. Gänger, Stutbuchbrand, passend als Deckhengst, steht preiswerth zum Verkauf. [6318
Hein, Löbenthal bei
Grabowen, Kreis Goldap.

6346] Mehrere vorjährige

Kälber

die nicht körberechtigt sind, verkauft Dom. Gr.-Nogath bei Niederzehren.

Eine hochtragende Kuh
zwei hochtr. Sterken

stehen zum Verkauf in
Dom. Bergswalde
6508] b. Gottersfeld.

Absatzferkel
Faselschweine

große Yorkshire-Rasse, hat z. Verkauf **Thimm, Unterberg bei Neuenburg Wpr.** [6476

6434] Mehrere

Zuchtsäue

der großen weißen Yorkshire-Rasse, ca. 6 Monat alt, sucht zu kaufen H. Matthies, Vorwerk Schwetz, Kr. Graudenz.

Sprungfähige



Eber

der großen weißen Yorkshire-Rasse, bester Qualität, hat abzugeben [5023
Dom. Bajersee
Kreis Culm, Post Kl.-Trebis.

---

23 Kälber

mager, 1 bis 2 Jahre alt, $3^1/_2$ bis $5^1/_2$ Ctr. schwer, [6142

15 Bullen, 5 Sterken,
3 Ochslinge

pro Ctr. $22^1/_2$ Mk., verkäuflich bei Müller, Gutsbesitzer, Löbau Westpreußen.

---

8 hochtragende, schwere, sehr gut geformte Kühe,
sowie einige Sterken,
Westpr. Herdbuch, hat abzugeben
R. Tuchel, [6215
Neukrügerskampe.

6333] Vier echte **Peking-**

Erpel

verkauft à 4 Mark
Tolkemüth bei Manchenguth
Ostpreußen.

6405] **14 hochtrag., schwere**

Kühe

6 hochtrag. Sterken
10 gute Ochsen

stehen zum Verkauf bei
Gebrüder Leß, Heiligenbeil.

6572] **2 acht Wochen alte**

Jagdhunde

deutsch-englische Kreuzung, von vorzüglichen Eltern, Hund br., Hündin weißbraun, à 10 Mark, verkäuflich.
Schnitzker, Gatsch.

---

2 junge Kühe
1 jungen Bullen
zur Wintermast, verkauft
6387] Batz, Nitzwalde.

---

50 Stück

Läuferschweine

tadellose Thiere, vorzügliche Fresser, hat abzugeben [5420
Carl Florian, Garnsee.

---

30 bis 50 Stiere

5 bis 8 Centner schwer, kauft
5363] Smentau bei Czerwinsk.

6553] Zwei fehlerfreie, nicht über 8 Jahre alte

Arbeitspferde

werden zu kaufen gesucht.
Gut Böslershöh b. Graudenz.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Hausverk. i. Danzig, Erb. 1897, s. g. L., u. verb., m. 8 schön. trock. Woh. f. d. Kleinbeamtenst., ist sof. m. 15000 M. Anz. z. verk. Ag. verb. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 5525 d. d. Ges. erb.

Ein gutgehendes

Handarbeitsgeschäft

in der besten Gegend einer größeren Provinzialstadt ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort billigst zu verkaufen. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5465 durch den Geselligen erbeten.

Drogen-Handlung

in bester Lage **Brombergs**, ist Umstände halber billig zu verkaufen durch **Drog. Schmidt, Bromberg.** [5921

Tischlerei in Elbing

mit elektr. Maschinenbetr., von gleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Zu melden [6376
Neumann,
Neustädt. Schmiedestraße 16.

6539] Eine gut gehende

Gastwirthschaft

oder gut gehend. **Kolonialw.-Geschäft** mit Schank, in der Stadt od. auf d. Lande, m. **nachweisbarem** jährlichen Umsatz, wird mit Grundstück zu kaufen gesucht. Meldungen u. **L. U. 27** postl. Tremessen erbeten.

Alte, sichere Brodstelle.

5519] Mein in flottem Betriebe befindliches

Buchdruckereigeschäft

mit amtlichem Kreisblatt und Zeitung 2c. 2c., nebst schön. Grundstück, steht zur sofortigen Uebernahme (oder 1. April) zum Verkauf. Kaufbedingungen günstig. Meldungen von Selbstkäufern, die über 25- bis 30000 Mk. baar verfügen, erbittet
R. Scheffler,
Preußisch-Eylau

Flotte Gastwirthsch.

auf Stadtgebiet bei Danzig gel., mit Kolonial- u. Restaur.-Gesch. für Mark 2800 zu verkauf. Meld. unt. W. M. 852 Inf.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

Garten-Etablissement

mit **Saal** und **Bühne**, in **Lautenburg**, gute Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ohne Konkurrenz, ist sogleich umständehalber billig zu verpachten mit Inventarium. Erforderlich 2000 Mark Kaution. Meldungen unter **R. K.** postlagernd Czersk Westpreußen.

Vorzügliches Grundstück.

Wegen vorgerückten Alters bin ich willens, meine in der Culmer Stadtniederung belegene, 39 ha große **Besitzung**, bestehend aus vorzüglichen Wiesen, Weizenboden und großen Obstgärten, in bester Kultur, mit guten Gebäuden und vollständigem guten Inventar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Eigenes Brennmaterial). Genossenschaftsmolkerei im angrenzenden Kirchdorfe Gr.-Lunau. [5655
Vogel, Gogolin,
Post Podwitz, Bahnst. Mischke.

Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

ist Krankheits halb. sof. unt. sehr günst. Beding. z. verk. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 6294 d. d. Ges. erb.

Eine obergährige

Brauerei

gute Brodstelle, ist weg. Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen resp. zu verpacht. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6287 durch den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf.

Ein bildschönes

Gut

in Masuren Ostpr., 1000 Morg., am See, durchweg kleefähig, steht wegen Uebersiedelung auf ein größeres Gut höchst preiswerth mit geringer Anzahlung zum Verkauf. 1898 neu erbaut. Herrenhaus. Viel u. bedeutende Fischerei. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5491 durch den Geselligen erbet.

Die an Chaussee und Bahn gelegene

Landwirthschaft

mit 340 Morg., dabei viele Wies., einen Gasthof mit Vergnügungsort im Walde u. Dampfmolkerei, ist im Ganzen, auch getheilt, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Meld. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6520 d. d. Gesell. eins.

Eine Ziegelei

mit 45 Morgen fast durchweg Lehmboden, nahe einer Kreis- und Garnisonstadt, unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft ertheilt [6510
E. Werft, Gnesen,
Posenerstr. 24, I.

Ein Ziegeleigrundstück

mit ca. 115 Morgen, hart an der Chaussee, 8 km von der Stadt Lyck entfernt, beste Absatzstelle, beabsichtige ich von sofort zu verkauf. Friedrich Nowotsch, Ropehelen per Sentken. [6528

Günstiger Geschäftskauf.

6388] **Ein Hausgrundstück,** i. w. s. **15 Jahren** ein rentabl. **Kolonial- u. Destillat.-Gesch.** betrieben wird, ist bei geringer Anzahl. zu verkauf. Meld. bitte u. **A. R. 100** an die Inf.-Ann. f. d. Gesell. i. Bromberg z. send.

Mein Gasthaus

in der Schönseeerstraße, in welcher sich die Gebäude der Königlichen und städtischen Behörden befinden, das einzige Gasthaus in der Nähe des Luxuspferdemarktes, gute Brodstelle, bin ich willens, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Franz Saß, Briesen
Westpreußen. [6380

---

1 gangbare Bäckerei

wozu ein neues Familienhaus, welches 1000 Mk. Miethe bringt, gehört, ist in Elbing veränderungshalber sofort preisw. zu verkaufen. Meldungen u. **G. 102** an die Exped. d. Elbinger Zeitg. in Elbing Westpr. [6375

Gastwirthschaft

zu verkaufen. Anzahlung 4800 Mark. Preis 25000 Mark. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6579 d. d. Geselligen erbeten.

Ein gutgehender

Gasthof

in einer großen Ortschaft, mit schönem Saal, Kegelbahn und feinster Einrichtung, schönem Garten, 7 Morg. gutem Acker u. ein. neuen Gebäude mit 2 Fam.-Wohn. und Schmiede ist wegen Geschäftsänderung für 30000 Mk. zu verkaufen. Zahlungsbed. brfl. u. Nr. 6536 d. d. Geselligen erb.

Grundstück

in der Nähe der Stadt Marienwerder, 20 Hektar Niederungs- und Höhenländereien, zu verkaufen. Meldungen unter **G. F. 2** postlagernd Marienwerder erbeten. [5629

5620] Mein in der Langgasse in Berent belegenes

Grundstück

mit Laden, zu jedem Geschäft passend, bin ich willens Umstände halber zu verkaufen.
A. Schaefer, Berent Westpr.,
Langgasse 36.

5552] Ein altes, gut eingeführt.

Materialwaaren-Geschäft

verbunden mit **Weinhandlung**, nachweislich gut. Ums., ist and. Unternehm. wegen von möglichst bald durch mich zu verkaufen.
Emil Ascher, Elbing.

Günstiger

Gelegenheitskauf.

Das in **Stuhm** in **best. Verkehrslage** befindliche **Messer'sche** Grundstück **Poststr. Ecke Hospitalsstraße** gelangt am [5895
8. Februar 1900, Vorm. 9 Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht Stuhm z. öffentl. Versteigerung.
Hypothek geregelt. Anz. gering.

In einer Stadt Westpreußens steht Krankheit halber eine

Schlosserei mit Maschinenbau

gegründet 1877, in vollem Betriebe, mit mehreren Aufträgen, guter Einrichtung, erster Kundschaft, Dampfdreschapparat, neuen Gebäuden, einem Miethshaus, gr. Hofraum, gr. Obst- und Gemüsegarten, zum Verkauf. Zur Uebernahme 15000 Mk. erforderl. Nur solche Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 5790 d. d. Gesellg. erbet.

Meinen Landgasthof

in gr., evang. Kirchdorfe, flottes Geschäft, 26 Mrg. Acker u. Wiese, sehr gute Gebäude u. Inventar, verkaufe für 14000 Mark bei 5000 Mk. Anzahlung. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5913 d. d. Geselligen erbet.

Konditorei-Verkauf.

In Königsberg i. Pr.
Königsstr., Ecklage mit zwei Straßenfronten, ist eine flotte Konditorei I. R., mit tadelloser Einricht. weg. dauernder Krankheit des Inhabers vom 1. April abzugeb. Zur Uebernahme genügen 6000 Mark. Rest wird coulant gestundet. Für jungen, thatkräftigen Konditor selten sichere Brodstelle. Meld. sub C. N. 793 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Königsberg i. Pr. [6486

Die Villa
in Zoppot
Luisenstraße 2, Oberdorf
enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenstube, Waschküche, Veranda, Balkon, Boden, Keller, Stall, Vor- und Hintergarten u. reichliches Nebengelaß, ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Eine Dampfziegelei

mit Anschlußgeleise, Fabrikation 5 bis 6 Millionen, Thon auf mehrere 100 Jahre, Absatz vorzüglich, nahe größerer Stadt m. Haupteisenb., Knotenpunkt, der Prov. Posen, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6369 durch den Geselligen erbeten.

In e. verkehrsreich. Orte Wpr. mit gut. Absatz, ist eine

Dampfmolkerei

krankheitshalber preiswürdig abzugeben. Gefl. Meld. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 6540 d. d. Ges. erb.

Ein Kruggrundstück

dicht an der Hauptstraße, massiv Wohnhaus nebst Laden, Nebenräumen, Scheune und Stall nebst 8 Morg. Gartenland, Preis 9000 Mark, Anzahlung 3000 Mk., sof. oder später zu verkaufen. Meld. werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6419 durch d. Geselligen erb.

Mein Grundstück

52 Morgen groß, passend für einen Rentier, ist krankheits- und todesfallshalber sofort günstig zu verkaufen. [6447
B. Linde, Wwe.,
Vorschloß Roggenhausen.

Konditorei-Verkauf.

Beabsichtige meine flott im Betriebe befindende Konditorei mit Grundstück, auch für Bäcker s. hr geeignet, bald zu verkauf. Meld. erb. an Puhl, Kreuz, Ostbahn.

6247] Mein in Mewe belegenes **Grundstück** mit

Restaurant

bin ich gezwungen, krankheitshalber von sofort zu verkaufen.
Richard Schmidt, Mewe.

5791] Wegen anderer Unternehmungen beabsichtige mein

Grundstück

(Elbing, Wasserstr.) in welchem seit ca. 50 Jahren ein

Manufakturwaaren-Geschäft

mit Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Zur Uebernahme des Lagers und Anzahl. aufs Haus sind ca. 15- bis 18000 Mk. erforderlich. Off. u. **C. J. 69** postl. **Elbing** erbeten.

Parzellirung

des Mühlenguts Daszkowo bei Graudenz.

Donnerstag, den 15. Februar, von 9 Uhr Vormittags ab

werde ich das mir gehörige, hart an der Chaussee gelegene

Mühlengut Daszkowo

welches mit Wasser- und Dampfbetrieb ist, mit großer Kundenmüllerei, in einer Größe von 112 Morgen Land, mit todtem und lebendem Inventar parzelliren. Zum Mühlengrundstük wird dem Käufer nach Belieben Land zugetheilt. Die Kaufbedingungen werde ich äußerst günstig stellen! Die Parzellirung findet auf dem Mühlengut statt.
Rentier Maschke, Graudenz,
6557] Marienwerderstr. 53.

Selbständiges Gut

von 600 Morgen Weizenboden, darunter 70 Morg. Wiesen mit Torfstich, massive Gebäude, groß. Invent., lebend wie todtes, schöne Jagd, weil Buchwald i. d. Nähe, Chaussee, Bahnstat., soll Famil.-Verh. wegen verkauft werd. Nur Selbstkäufer woll. Meldg. unter **A. C. 200** a. d. Annonc.-Annahme d. Gesell. in Bromberg eins.

Restaurations-Grundstück

mit großem Konzert- u. Theater-Saal, in Kreisstadt, nachweislich sehr rentables Geschäft, krankheitshalber verkäuflich. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5979 durch den Gesellig. erb.

Mein Grundstück

hart am Bahnhof Schönsee gelegen, 40 Morgen groß, nur Weizen- und Zuckerrübenboden, Gebäude neu und massiv, ist von sofort mit lebendem und todtem Inventar zu verkaufen. Näheres daselbst bei John. [5985

Hotel-Verkauf.

Mein seit 40 Jahr. i. best. Betriebe stehendes **Hotel I. Rang.**, mit ganzer Einrichtung, beabsichtige ich zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen einsenden an Fr. E. Postelmann, Gerdauen. [6241

Am 14. Febr. 1900, Vormittags 9 Uhr, werde ich die Besitz. d. Herrn Warkentin in Weichselburg b. Gr.-Nebrau, von 250 Morg. best. Acker u. Wiesen, sowie 10 Morgen vorzüglichen Obstgärten an Ort und Stelle in beliebig große Parzellen auftheilen. [6379
Das Restkaufgeld bleibt à $4^1/_2$ Prozent 10 Jahre stehen.
Die Uebergabe der Parzellen erfolgt in 14 Tagen. Dieselben werden bei der Auflassung vom Stammgrundstücke schuldenfrei abgeschrieben.
Insbesondere empfehle das Hauptgrundstück von 120 Morg., gut bebaut und voll besetzt.
F. Brommundt.

Verkaufe

mein Grundstück

bestehend aus zwei Wohnhäusern, Stall und Garten, in Marienwerder gelegen, unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 6386 durch den Geselligen erbeten.

6344] Meinen

Gasthof

in Zülshagen, einzigen am Ort, verbunden mit **Materialwaarengeschäft**, beabsichtige ich zu verkaufen.
Hellmuth Keiper,
Dramburg.

Vorzügl. Brodstelle.

Eine flotte **Gastwirthschaft** mit Materialgeschäft, einzige Konzession in einem groß. Fischerdorfe an der Ostsee, mit guter Zukunft, ist krankheitshalber sof. mit oder ohne Land zu verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6541 durch den Geselligen erbeten.

Grundstück

11 Morgen, gute Gebäude, bei Anzahlung v. 1500 Mk. billig zu verkaufen. Otto Nogatzki, Graudenz, Oberthornerstr. 19, I.

Ein Gartenrestaurant

Vorstadt Danzigs, gut verzinsl., auch Wintergesch. darin, ist weg, vorgerückt. Alt. d. Besitz. preisw. zu verkfn. Anz. ca. Mk. 6000. Hyp. fest. Meldg. u. W. M. 848 a. d. Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

6762] Vorzügl. preisw. **Güter** jeder Art u. Größe, bester Lage, weist Käufern kostenlos nach u. vermittelt die Güter-Agentur v. Trautvetter in Tremessen in Posen.

Rest.-Grundst. m. Saal, Kegelb. u. Volksg., m. vollst. Einr. b. 10000 M. Anz. z. verk. Kolon., Delikat.-Handl. m. Aussch. u. voll. Einr. b. 8-b. 10000 M. Anzahl. u. günst. Beding. mit Waarenvorräthen i. Pacht z. übergeben. Meld. persönl. in meiner Cigarrenhandlung. P. Majewicz, Gnesen, Hornstraße 30. [6549

Junger Landwirth sucht mit ca. 75000 Mk. Anzahlung

ein Gut

zu **kaufen.** Wasser und Wald erwünscht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5912 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Gute Brodstelle!

Eine Gastwirthschaft

in der Nähe Stadtbahnhof und mehrere Kasernen, vom 1. April zu verpachten. Mobiliar muß m. übernommen werden. [4430
F. Thomas, Fuhrhalt., Thorn.

Bahnhof-Restaurant

Ostrometzko

beliebtester Ausflugsort für Bromberg, Thorn 2c., in prächt. Waldgegend, flottes Geschäft, ist per 1. April cr. zu **verpachten.** Bietungskaution 300 Mk. Pachttermin 15. Februar dortselbst. Näheres unter **B. L. 507** durch Rudolf Mosse, Breslau. [6393

Meine vollständig neu renovirte **Bockwindmühle,** in sehr guter Lage, Nähe der Stadt und hart an Chaussee, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. [7378
Schubert, Rittergutsbesitzer,
Abl.-Stangenberg
b. Dirschau.

6542] Mehrere größere u. klein. **Restaurants** u. Gastwirthschaft. sind unt. günst. Beding. von sof. zu verp. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststraße 17.

Gangbare Bäckerei

in guter Lage Thorns, von sof. zu verpachten. [5568
R. Thomas, Thorn, Junkerstr.

Meine Schmiede

in Gr.-Lunau ist vom 1. April d. Js. ab zu verpachten. [5834
W. Essig, Gastwirth.

Meinen ca. 3 Morgen großen

Obst- u. Gemüsegarten

geeignet für Gärtner, bin ich bereit, von sofort auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen zu verpachten. [6099
A. Kurzinsky, Hammermühle
Lautenburg Westpr.

Milchpacht gesucht.

Suche eine Molkerei von 3- bis 500 Ltr. per Tag, am liebsten auf einem Gute, zu pachten. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6534 durch den Geselligen erbeten.

6527] Suche ein kl., flottg. Materialw.- u. Schank-Geschäft zu pachten. Meld. unter G. N. postlagernd Neuteich Westpr. erbet.

Zum 1. Juli cr. suche

Pachtung

mittelgroßen Gutes, möglichst mit Brennerei. Bedingung: Gute Verbindung u. Nähe mit Bahn, gutes Absatzgebiet. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5494 durch den Geselligen erbeten.

6297] **Die Gutsmühle in Kl.-Voldekow, Kreis Belgard, ist bereits verpachtet.**

Schering's Malzertrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten 2c. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) 2c. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

In Graudenz erhältlich: Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke. In Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Skurz: Apotheker Georg Lieran. In Bukowitz Westpr.: Apotheker Pardon. In Alt-Kischau: Apotheker Czygan.



N. Fritzner, Berlin N. W. 21, Alt-Moabit 98 B

Aelteste Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

19 Mal prämiirt.

Vertreter in allen grösseren Städten.

Mechanische Verschlüsse

Flaschen – Flacons – Gläser – Kannen – Gummi

Transparent-Druck.

Spezialitäten:

Kugelknebelverschluss (D. R.-P.)

Durch solide Konstruktion, leichte Montage, elegantes Aussehen und Dauerhaftigkeit in der Praxis unerreicht. [820

Taschenflaschen.

Billigste Preise – Sorgfältigste Bedienung.

TechnikumSternberg (Meckl.) Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau.

Zu Tages- und Abend-Schnellkursen

i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.** nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. **Für Damen Separatk.** Director **Mertinat, Königsberg,** Steindamm 108.

Städtisches **Technikum Limbach** i. S.

Maschinenbau. Elektrotechnik. Hoch- und Tiefbau.

Staatliche Aufsicht.

Progr. kostenlos.

5779] **Die Erneuerung der Loose 2. Klasse Königlich Preußischer Lotterie** muß unter Vorlegung der alten Loose bei Vermeidung des Anrechts bis zum 5., Abends 6 Uhr, erfolgen.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer Wodtke in Strasburg.

Neu! **Neu!**

Hôtel Ludwig Dahm, Berlin, Mittelstr. 20.

Eleg. möbl. Zim. v. 1.50 b. 8 Mk.

Grosses Geschäftslokal für Manufakturisten der Neuzeit entsprechend eingerichtet, [illegible] 1900 in Prov.-Stadt Ostpr., ca. 4500 Einw., m. fetter Umg., z. verm. 80 qm groß, ca. 16 m lang u. groß. Schaufenster. Meld. erbitte sub **C. M. 792 an Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr.** [6410

3715] Gut abgelagerten

Tilsiter Magerkäse

pro Centner Mark 17, hat abzugeben

Molkerei Puschdorf.

Rückerstattung des Honorars



falls **Heilung** ausbleibt. **Aelteste Beinkrankheiten** aller Art heilt **schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung **Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW.,** Dorotheenstr. 88, Ecke Friedrichstr. **Briefliche Auskunft kostenlos.**

Kupferberg Gold.

Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

---

10 Stereoskop-Bilder wirkl. Photograph., Genre amus., 5 M., **Stereoskop-Apparat** 3 Mk. Probebild nebst illustr. Preisl. 60 Pf. **Paul Falk,** Opt. Versandh., **Berlin** 207, Wasserthorstr. 17.

Pa. neues Pflaumenmus

offerirt mit 16 Mk. per Centner inkl. ab Magdeburg gegen Nachnahme, bei Posten billiger [1606

Wilhelm Klaus, Musfabrik, Magdeburg N., Alexanderstr. 20.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Bals. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. **Erfolg garant.**

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F.W.A. Meyer, Hamburg-Borgfelde 21

Eine Centrifuge

(Syst. Daseking) gut erhalten, u.

1 Viktoria-Butterfaß

steht wegen Anschluß an Molkerei bill. z. Verkauf in [6173

Lonk bei Roschanno. Finger.

5021] Rothbuchene **Butter-Tonnen** empfiehlt billigst

Kühne, Böttchermeister, Borchersdorf b. Soldau Opr.

Trotz enorm gestiegener Garnpreise offeriren wir, soweit der Vorrath reicht, u. zu alt. Preisen: **20 m Hemdentuch Mk. 7.00, 20 m Halbleinen Mk. 9.60, 20 m Gebirgs-Reinleinen Mark 11.50, 1 Dtz. weißlein. Taschentücher 3.60, 1 reinlein Theegedeck** (1 Tuch mit 6 Serviett.), **Mk. 3.75,** bill. Bezugsquelle v. fert. Wäsche, ganz. Brautausstatt. 2c. Nichtkonv. w. umget. od. rückverg. Prob. u. Preisl. franko. Schles. Handweberei-Gesellschaft [illegible] & Co., Mittelwalde 7, i. Schles.

Fort mit den Warzen!

Mein **Warzenstift** beizt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber **wunderbar,** wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Porto 20 Pfg. von **Paul Koch Gelsenkirchen 32**

Einziger Lieferant in Deutschland. Preislisten über Neuheiten grat. u. franko.

Freiwillige Anerkennung.

Gladbach, 26. 9. 1899.

Geehrter Herr Paul Koch! Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift gebraucht habe ist die Warze weg.

Achtungsvoll **Dom. Dolinschek.**

Gänsefedern

hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).



Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **freo. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Reise-Cheviot.

Unzerreißbar und elegant, 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mk. Reine Schafwolle. Muster fr. **Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.**

Leinen!

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. **E. Schuster,** Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Zur zweiten Klasse habe ich noch 1/4 **Loose** a 22,00 Mk. abzugeben. [6136

Chr. Bischoff, Briesen Wpr.

Für Wiederverkäufer.

Diplomat, große Cigarre, hochf. Aroma, tadellos. Brand, p. Mille 42 Mk., Probekisten à 100 Stck. Mk. 4,20. Von 5 Kisten an frco.

Cigarette

3 Pf.-Verkauf, mit gestanzter Hülse **(echt russ. Fabrikat),** p. Mille 8,50 gegen vorh. Kassa od. Nachnahme offerirt [6408

L. Ollmann, Königsberg i. Pr., Sackh.-Mittelstr. 22.

Cigarren-Lagerei von

Carl Meister, Pasewalk.

Billigste u. reellste Bezugsquelle Keine theuren Ladenmiethen. Keine Reisende. [1339

Versende zur Probe:

Sort. C. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 22,40.

Sort. J. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 28,70

franko gegen Postnachnahme.

6517] Ca. 200 Festmeter

Grubenholz

ist frei Schiffsablage Gurkeln od. fr. Bahnst. Lötzen abzugeben.

Hoffmann, Gutsbesitzer, Schimonken.

Das

Herings-Versand-Geschäft

von **M. Ruschkewitz**

Danzig, Fischmarkt 22 empfiehlt

schottische Heringe mit Milch und Rogen à Tonne zu **38 u. 40 Mk., Fettheringe, mittelgroß,** à Tonne **36 Mk.,** in ganzen, halben und viertel Tonnen gegen Nachnahme oder vorherige Kassa. [2808



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur **125 M. 1 J. Gar. Ill.** Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Gartenbesitzer

Landwirthe, Blumenfreunde erhalten auf Wunsch gratis meinen reichillustrirten [3341 **Samen- u. Pflanzenkatalog.**

L. Markworth Nachf. (A. Kaehler), Samenhandlung, gegr. 1788, Braunschweig.

1/4 **Kaufloose**

à Mark 22,15 incl. Porto und Bestellgeld noch zu vergeben. [3729

Frhr. v. Buttler Königlicher Lotterie-Einnehmer in **Konitz Westpr.**

Mietenschnitzel

werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier. [1711

Zuckerfabrik Schwetz.

Das versiegelte [4741

6. und 7. Buch Mosis

das **Geheimniß aller Geheimnisse,** gebunden **400** Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um — **3 Mark** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheit der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Zeltnerstraße 30.

6065] Meine **Kartoffelpflanzloch-Maschinen,** von den Kennern für die Besten anerkannt, besitzen unter vielen anderen folgende Rittergutsbes.: Landschaftsrath Paschke-Orle bei Groß-Liniewo (Wpr.), Richter-Saskotsch b. Hohenkirch (Wpr.), Rochon-Glogowko b. Briesen (Wpr.), Bauman-Friedrichshof b. Lopienno, Beetzel-Miedzylesie p. Janowitz, Lukas-Libno b. Mieschischisko 2c. 2c. Nur rechtz. Bestell. nimmt an Szostak, Lopienno, Pos.

---

800 bis 1000 Ctr. gesundes

Weizenstroh

sind abzugeben. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6370 durch den Geselligen erbet.

Sägespäne

gebe billigst waggon- u. fuhrenweise ab [5872

Fr. Bagdahn, Mühle Langgut per Biessellen.

---

14 Kipplowries

vorzüglich erhalten und betriebsfähig, 3/4 cbm Inhalt, 500 mm Spurweite, weil Stahlblech-Muldenkipper, sehr bequem zu entladen, sind als überzählig verkäuflich. [6079

Domaine Unislaw, Kreis Culm, Post, Tel., Eis.

Reise- und Waschkörbe

in sauberer Ausführung, zu billigen Preisen liefert jeden Posten, sogar Waggonladungen [5880

Samulski u. Co., Korbfabrik, Gr.-Schliewitz Wpr.

Renten-versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsertrage aller sicheren Anlagewerte **der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.**

Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. **40 Millionen Mark**) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente **auf Lebenszeit.**

Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

Seradella

garantirt 1899er Ernte, pro 50 Kilo 5 Mark ab Bahn hier, offerirt [6232

C. Wolff, Pollnow i. Pom.

Dachrohr

ist wieder zu haben bei [5145

Ediger, Rehden Westpr.



Kgl. Pr. Klassen-Lotterie.

Ziehung 9. Februar. Loose à 1/4 = Mk. 22, à 1/2 = Mk. 44 hat noch abzugeben [5984

C. Schmidt, Königl. Lotterie-Einnehmer, **Danzig,** Langgasse 81.

FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen

den hauptsächlichen Bestandtheilen nach **reines Produkt** der **Sodener Mineralquellen.**

Erprobt

gegen **Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Bronchialkatarrh,** sowie überhaupt gegen alle **ernstere krankhafte Reizungen der Athmungsorgane und Luftwege etc.**

Unentbehrlich

für **Rechts-Anwälte, Lehrer, Sänger und Schauspieler etc.** Angenehm im Gebrauch bei sicherer Wirkung.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen, die Schachtel **nur 85 Pfg.**

Circa 30 Stück gegerbte, schöne

Taucherbälge

sind billig abzugeben. Angebote werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5873 durch den Geselligen erbeten.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Eine anspruchslose

ältere Dame

wird zur Führung einer Wirthschaft gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6173 durch den Geselligen erbeten.

6350] Dom. Buchen b. Lobsens sucht zum 15. 2. oder 1. 4. ein evangelisches

Stubenmädchen

und einen unverheir., evangel.

Gärtner

bei **hohem** Lohn. Nur solche, die wirklich etwas zu leisten im Stande sind, wollen sich melden

---

6328] Unverheiratheter Administrator auf einem Gute in Pommern sucht per 1. März oder spätestens 1. April ältere, saubere, tüchtige

Wirthin

nicht unter 30 Jahren, die gleichzeitig die Beaufsichtigung des Melkens mit übernehmen muß, bei hohem Gehalt. Meld. z. r. u. **E. G. 11** postlagernd Bütow, Bez. Stettin.

Suche sofort ein praktisches, gesetztes, evangelisches

Mädchen

das selbstständig gut kochen kann, die Küchenarbeit mit übernimmt, ebenso den Hühnerstall. Gute Behandlung wird zugesichert. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Frau von Hülsen, Adl. Gr.-Uszcz b. Culm Wpr.

6143] **Ein anständiges**

junges Mädchen

kann sofort oder 15. Februar d. Js. in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Gesch. eintreten.

J. Hirsch, Schneidemühl, Brombergerstraße 84.

6122] Ein mit allen Zweigen einer ländlichen Wirthschaft vertrautes, zuverlässiges, evangel., älteres

Wirthschaftsfräulein oder Frau

wird von sogleich gesucht.

Zeugnisse, Photogr. u. Gehaltsanspr. sind zu richten an

Frau Forstmeister Thode, Hagen bei Jezewo Westpr.

Ein älteres, erfahrenes,

jüdisch. Fräulein

zur selbständigen Leitung des Haushalts u. der Küche verlangt

Frau B. M. Goldberg, 6432] Inowrazlaw.

Suche z. sof. Antr. e. ält., umf.

Stütze.

Selb. muß kinderlieb sein, in der bürgerl. Küche perf., etwas Kenntn. in Wäsche, Schneiderei und Handarb. erforderl. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6399 d. d. Ges. erb.

Suche per sofort oder 15. 2. ein anständiges, tüchtiges [6397 **Mädchen als Verkäuferin.** Kantine II. 175. Feste Courbière, Graudenz 3.

Wirthin.

Eine jüd. Wirthin

nicht unter 30 Jahren, zur selbständigen Führung des Haushalts bei alleinstehendem Herrn per sofort gesucht.

Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6471 durch den Geselligen erbeten.

6341] Eine perfekte

Köchin

für ein Café wird für sofort oder 1. April d. Js. gesucht. Gehalt 80 bis 100 Thlr. jährlich.

Paul Scholz, Konditorei und Café, Krotoschin, Markt.

6443] Ein kräftiges

junges Mädchen

oder ein

junger Mann

finden zur Erlernung der Meierei Stellung in der Gen.-Molkerei Hohenrade p. Waldau Ostpr.

Auf einem großen Gute wird ein junges, anständiges

Mädchen

welches schon einige Vorkenntnisse in der Küche hat, gesucht. Auch wird ihr Gelegenheit geboten, sich nach jeder Richtung hin als tüchtige Wirthin auszubilden. Antritt kann sofort erfolgen. [6506

Frau E. Jahnz, Kamnitz, Kreis Tuchel.

6473] **Einf., tüchtig. Wirthin, Frau od. Mädch., z. 1. März o. 1. April. u. Leit. d. Hausfrau gesucht. Gefl. Meld. mit Zeugnißabschr., Gehaltsansp. an Frau v. Zydowitz, Garden b. Sommerau Wpr.**

Meierin-Gesuch.

6100] Zum 15. d. Mts. finden zwei junge Meierinnen, die keine Arbeit scheuen, bei 20 Mk. monatlich Gehalt Stellung.

Herm. Klopp, Pierwoschin, Station Kielau Westpreußen.

6481] Ein junges, evangelisches

Mädchen

aus guter Familie, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, sucht vom 1. April 1900 Dom. Schloß Golau b. Gollub Wpr.

Als Stütze

wird ein tüchtiges, junges Mädchen gesucht, die schon Vorkenntnisse in der Wirthschaft hat und das Plätten übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen unter 100 postlagernd Stradaunen, Kr. Lyck Ostpreußen.

Eine Nähterin

die etwas Stubenarbeit übernehmen muß und beim Plätten mithilft, findet vom 1. März od. 1. April Stellung bei [6337

Frau von der Meden, Samplawa bei Weißenburg Westpreußen.

In einer Oberförsterei Ostpreußens findet eine

junge Dame

zur Erlernung des Haushalts Aufnahme. Pension 50 Mark monatlich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6312 durch den Geselligen erbet.

Ein unverheiratheter Kaufmann wünscht zur Führung des Haushalts und Mithilfe im Geschäft eine vertrauungswürdige, rührige

Wirthschafterin

mit bescheidenem Wesen. Meldg. mit Bild werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6417 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt ältere, erfahrene

Wirthin

mit Alpha-Separator, Butterbereitung, Federvieh u. Schweinehaltung vertraut. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5495 d. d. Geselligen erbet.

6411] Suche zum 1. 3. eine anständige, zuverlässige

Wirthin

die mit der Küche und Federviehaufzucht vertraut ist und glanzplätten kann. Dieselbe muß das Melken beaufsichtigen, Milch geht zur Molkerei. Zeugnißabschrift. und Gehaltsanspr. einzusend. an

Frau B. Rahn, Osterode Ostpreußen.

6518] **Ein geb. Fräulein (Jüd.), in gesetztem Alter, das gut kochen und wirthsch. kann, Handarbeit versteht, wird als**

Stütze

für einen kl. Hausst. gesucht. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. bitte einzusenden an Frau Rentier Leiser, Culm a. W.

6357] Zur Stütze der Hausfrau wird ein

junges Mädchen

gesucht. Antritt ev. baldigst.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6357 durch den Geselligen erbeten.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen, kath., wird bei günstig. Bedingungen als

Lehrmeierin

gesucht. Eintritt zum 1. März. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6359 durch den Geselligen erbeten.

Eine einfache, saubere

Wirthin

die gut kocht, backt, Federviehaufzucht und die Wäsche versteht, z. 1. April cr. gesucht, angenehme Stellung. Geh. 240 Mk. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6412 d. d. Geselligen erbet.

6327] Zum 2. April cr. suche e.

Wirthin

perfekt in feiner Küche, Bäckerei, Schlächterei, Einmachen und besonders bewandert in der Federviehzucht. — Keine Milchwirthschaft. — Zeugnißabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche einzusend. an Frau von Heyer, Goschin bei Straschin, Kreis Danzig.

6319] Zum 1. April wird eine einfache, selbstthätige, evangel.

Wirthin

gesucht, welche mit Federviehzucht vertraut ist und feine Küche versteht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen nach

Dom. Griewe bei Unislaw, Kreis Culm.

6454] Zur selbständigen Führung einer Hauswirthschaft auf dem Lande wird eine ältere, erfahrene

Wirthin

welche mit der Aufzucht von Kälbern und Federvieh vertraut ist, von sofort oder auch von etwas später ab gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. zu richten an

Moeller, Mahlau bei Marienburg Westpreußen.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 30.

Graudenz, Dienstag] [6. Februar 1900.

3. Forts.] **Die besten Aepfel.** [Nachdr. verb.

Von Eva Treu.

Der Mittwoch verging, ohne daß der Rath sich entschließen konnte, seiner Emilie mitzutheilen, daß er am Freitag verreisen würde. Er hoffte immer noch, eine besonders harmlose Form dafür zu finden, und schob die Erörterung deshalb immer wieder hinaus. Am Donnerstag beim Frühstück jedoch brachte der Postbote eine offene Korrespondenzkarte, und Emilie, welche sie an der Stubenthür in Empfang nahm, las sie unbefangen.

„Du, Traugott, was für eine sonderbare Mittheilung von Dorneck", sagte sie, ihm die Karte hinreichend. „Leider liege ich seit vier Tagen an Influenza zu Bett. Ihr Dorneck", nichts weiter. Was bedeutet das? Wie kommt er dazu, sich einzubilden, daß grade Du ein besonders inniges Interesse für seine Influenza haben solltest?"

Hastig und ärgerlich griff der Rath nach dem Blatte. Richtig, so stand es da! Dieser Dorneck, dieser unfreundliche, ungefällige Mensch! Natürlich mußte der grade Influenza bekommen, wenn er einmal ausnahmsweise von Nutzen sein konnte. So etwas ließ sich von ihm erwarten. Zudem war es nun zu spät, noch an einen andern Kollegen zu schreiben. Mochten denn in Gottes Namen die Parteien einmal vergebens antreten. In der Ordnung war es zwar nicht, er wußte es nur zu gut, jedoch —

„Es handelt sich nur um eine amtliche Vertretung, liebes Kind," sagte er gelassenen Tones, die Karte hinlegend, „welche Dorneck, wie ich sehe, leider nicht übernehmen kann. Ich muß dann eben sehen, mich anders einzurichten."

„Vertretung? Für wen denn?"

„Für mich natürlich." Es kam ein bißchen ungeduldig heraus. „Du weißt doch, daß ich morgen nach Kiel auf das Landgericht muß."

„Morgen? Nicht ein Wort hast Du mir davon gesagt!" Die kleine Frau war sehr roth geworden.

„Du wirst das vergessen haben, liebes Kind."

„O nein, gewiß nicht!"

„Nun gut, so habe ich vermuthlich vergessen, es Dir zu sagen. Was ist denn da weiter?" Der Rath wunderte sich selbst, wie gut das Lügen gelang.

„Ja", sagte Frau Emilie still, „das hast Du dann wohl." Die Thränen waren ihr in die Augen gestiegen, und sie spielte, offenbar in dem Bemühen, sich zu beherrschen, nervös mit ihrem Theelöffel.

„Es muß durchaus sein, Traugott, nicht wahr?" fragte sie dann; es klang, als wenn sie Thränen hinunterschluckte.

„Liebe Emilie, wie oft muß ich es Dir wiederholen: Beruf ist Beruf. Nicht ich habe diese Reise zu meinem Vergnügen angeordnet, sondern sie wird von Amtswegen unternommen, das weißt Du doch. Mein eigener Wunsch und Wille spielt da gar keine Rolle. Uebrigens ist mir auch unbegreiflich, weshalb Dich das aufregt? Ich habe doch nicht absichtlich aus Bosheit unterlassen, Dich zu benachrichtigen. Wo liegt denn da also das Unglück?"

Aber nun schluchzte sie auf. „Hast Du denn ganz vergessen — thut es Dir denn gar nicht ein bißchen leid — und ich hatte mich so gefreut" —

„Worauf denn?" Er war ganz verblüfft.

„Aber es ist doch unser Hochzeitstag morgen!"

„Ach so — ja, ja!" Das war nun allerdings eine tragische Geschichte. Ja, freilich, morgen war der Hochzeitstag, das hatte er vergessen. Den hatten sie, solange sie verheirathet waren, jedesmal festlich begangen. Sie hatten sich gegenseitig mit Ueberraschungen bedacht, Emilie hatte heimlich ihre Vorbereitungen für ein kleines abendliches Fest getroffen, und seit die Kinder groß genug waren, hatte die Mutter niedliche Aufführungen mit ihnen eingeübt, kurz, es war immer einer der Hauptfeiertage im ganzen Jahr gewesen, und noch nie hatte Traugott ihn vergessen. Daß es diesmal geschehen war, konnte nur seinen Grund darin haben, daß seine Gedanken anderweitig so sehr in Anspruch genommen waren.

Es that ihm aufrichtig leid, und für den Augenblick war ihm so zu Muthe, daß er die Hamburger Reise gern aufgegeben haben würde seiner Emilie zu Liebe. Indessen, er hatte nun einmal betont, er reise von Amtswegen, und konnte deshalb nicht mehr zurück.

„Es war alles vorbereitet, — alles!" schluchzte Emilie. „Die Kinder freuten sich und hatten alles so niedlich eingeübt, die Einkäufe für die Gesellschaft sind gemacht, manches ist schon fertig gestellt, die Gäste sind schon gestern geladen. Du hast mir das zum Hochzeitstage ja immer stillschweigend allein überlassen, und es sind ja auch immer dieselben, die wir dazu bitten, und nun — und nun —" ganz überwältigt schluchzte sie in ihr Taschentuch hinein.

Der gute Rath streichelte ihr tröstlich und schuldbewußt das glatte, blonde Haar. Er fühlte sich sehr zerknirscht. Das hatte er ja nicht gewollt, seiner kleinen Frau weh thun, solcher guten, braven kleinen Frau! Grade vermeiden wollte er es ja. „Meine gute Emilie, mein liebes Kind," sagte er begütigend und etwas verlegen, „es ist doch schließlich kein welterschütterndes Unglück, wenn wir das kleine Fest um ein oder zwei Tage hinausschieben."

„Nein." Sie trocknete ihre Thränen ab. „Das ist es auch eigentlich nicht so sehr, worüber ich weine, obgleich die süße Speise vielleicht bis übermorgen sauer wird. Natürlich muß das Fest verlegt werden. Aber daß Du den Tag vergessen konntest, das that mir weh; Du hast es noch niemals gethan. Es war aber gewiß kindisch von mir. Du hast an so vieles zu denken. Wenn Du reisen mußt, so mußt Da es eben, da läßt sich nichts machen. — Dann mußt Du natürlich mit dem Frühzuge fort wie gewöhnlich. Ich will rechtzeitig alles bereit halten."

Der Rath nickte. Er war ein weichherziger Mensch, und ihm war unbehaglich zu Muthe. Die verbotenen Aepfel fingen an, ihm nicht mehr ganz so verlockend zu erscheinen wie in den letzten Tagen. Ja, ihm kam sogar vorübergehend der Gedanke, daß diese Carla Normann ihn eigentlich durchaus nichts mehr anginge und daß es ein lächerlicher Wunsch wäre, sie durchaus noch einmal sehen zu wollen. Indessen es mußte nun dabei bleiben. Sein Wort zurücknehmen, hätte die Sache jetzt nur verschlimmert. Auch fand sich ja Emilie ganz verständig zurecht.

Ueberhaupt — es kam ihm plötzlich besonders lebhaft zum Bewußtsein, daß er doch so sehr viel von dieser guten kleinen Emilie hielt, und er war den ganzen Tag von einer geradezu rührenden Liebenswürdigkeit gegen sie.

Freilich so nach und nach, als sich der Eindruck der Szene am Vormittag mehr verwischte, wachte doch die Lust an dem bevorstehenden Abenteuer wieder in ihm auf, wenn auch nicht ganz mit der ersten Frische. Er war sich ja bewußt, nichts Böses vorzuhaben, sondern nur ein wenig in alten poetischen Erinnerungen schwelgen zu wollen. Er würde ja sogar dies Vorhaben ganz unumwunden eingestanden und seine Emilie ohne Widerrede mitgenommen haben, wenn nicht eben Emilie „so" gewesen wäre. Wozu also eigentlich sich Gewissensbisse machen!

Ein wenig peinlich zwar blieb es ihm, daß Frau Emilie den ganzen Tag eine Miene von leidender Wehmuth zur Schau trug, die er, offen gesagt, etwas übertrieben fand; doch sagte er nichts darüber.

Abends fragte Emilie plötzlich: „Wie geht es eigentlich zu, daß ich seit mehreren Tagen das Hamburger Blatt nicht mehr gesehen habe?" und Traugott antwortete aus dem Lügennetz, das er um sich gewoben hatte, heraus ganz unverfroren: „Der Sekretär hat es vom Gericht mit nach Hause genommen," während Traugott die Zeitung thatsächlich mit Absicht auf dem Amtsgericht hatte liegen lassen, auch Vorsorge getroffen hatte, daß sie ihm in den nächsten Tagen nicht etwa ins Haus gebracht würde.

Der Herr Amtsgerichtsrath Traugott Ruperti hatte sonst verdientermaßen den bombenfesten und ganz traumlosen Schlaf schuldloser Seelen, aber in dieser Nacht hatte er ganz eigenthümliche und aufgeregte Träume, in denen er selbst ein junger, grüner Referendar und Verehrer der schönen Carla Normann und merkwürdigerweise zugleich ein königlicher Amtsgerichtsrath mit gefärbtem Bart und einem gelblichen Ueberzieher, Emiliens Mann und Vater seiner vier Kinder war. Alle Viertelstunde fuhr er aus dem Schlafe in die Höhe, ermunterte sich, dachte nach, legte sich auf die andere Seite und schlief wieder ein, um sich sofort wieder mitten in demselben Unsinn zu befinden.

Erst gegen Morgen schlief er fest und sicher ein, wobei er nach seiner Gewohnheit etwas schnarchte. Plötzlich fuhr er aus dem schönsten Schlafe in die Höhe; jemand hatte ihn an der Schulter gerüttelt.

„Traugott, es wird Zeit!" sagte Frau Emilie, die zwar im warmen Morgenkleide, aber doch fröstelnd und ganz verschlafen aussehend vor dem Bette stand und ihm mit der Lampe in das Gesicht leuchtete, sodaß er geblendet die Augen wieder schloß.

„Zeit, — Unsinn!" wiederholte er schlaftrunken, sich auf die andere Seite drehend, „es ist ja noch stockfinstere Nacht, Kind."

„Es ist halb sechs. Du mußt aufstehen, wenn Du zum Frühzuge rechtzeitig fertig sein willst. Du weißt, er geht um sieben; Du sollst Dich noch ankleiden und frühstücken, und der Weg ist weit."

Der Rath brummte etwas vor sich hin von „keine Lust haben", und die hatte er in diesem Augenblicke wirklich nicht.

„Ja, das glaube ich Dir gern," sagte Emilie voll Mitgefühl, „ach, Du armer Mann. Es ist entsetzlich draußen. Müßtest Du nicht durchaus, ich würde Dich nimmermehr hinauslassen. Aber ich weiß ja, die Pflicht geht Dir über alles. Wir haben über Nacht Thauwetter bekommen und dabei einen Weststurm und ein Schneegestöber — keinen Hund möchte man hinausjagen. Aber Du mußt ja, mein armer, armer Mann!"

Der Rath seufzte tief. Um in das Theater zu gehen, würde es genügt haben, gegen Mittag nach Hamburg abzufahren. Da er sich aber in die Flunkerei von der amtlichen Dienstreise verwickelt hatte, mußte er diesen sehr unpassenden Frühzug benutzen, denn Frau Emilie wußte ganz genau, daß nur dieser ihn rechtzeitig nach Kiel bringen könnte.

„Steh' jetzt nur auf, mein Traugott, — es ist ja nun einmal nichts daran zu ändern. Hoffentlich holst Du Dir nicht den Tod bei der Geschichte; die Influenza bringst Du sicher mit nach Hause!" jammerte Frau Emilie, die leider nicht das Talent hatte, bei solchen Gelegenheiten etwas Tröstliches zu sagen.

Damit ging sie, ihm die Lampe zurücklassend, in das Wohnzimmer, wo sie mit liebevollem Eifer Frühstück bereitete und in den schon fertig gepackten kleinen Handkoffer ihres Traugott mehrere Paar trockener Strümpfe und Schuhe hineinstopfte, und der Rath erhob sich zögernd und sehr verdrießlich. (Schl. f.)

Verschiedenes.

— **Die Erbauung einer Saharabahn** wird in Frankreich geplant, um die westafrikanischen Besitzungen Frankreichs mit den nordafrikanischen zu verbinden. Im Anschluß an diesen Plan wird in Paris eine große Sahara-Expedition unter Führung von Paul Blanchet ausgerüstet. Das für die Eisenbahnanlage zu prüfende Gebiet erstreckt sich auf 3000 Kilometer über Flatters, Amgid, nach dem Tschad-See oder über Ain Sefra nach Ain Salah und Timbuktu.

— [**Ein neuer Strauß.**] Johann Strauß jr., der Sohn von Eduard Strauß und der Neffe des jüngst verstorbenen Johann Strauß, hat sich, nachdem er sich im vorigen Winter als Operettenkomponist entpuppt hat, ganz der Wiener Musik zugewandt und gedenkt, an der Spitze einer Wiener Kapelle durch die Welt zu ziehen. Er will in diesem Sommer vom Mai ab mit seiner neuen Kapelle zum ersten Male Deutschland bereisen.

— **Der Krieg zwischen Buren und Engländern** hat zu ganz merkwürdigen Folgen in Becheln, einem kleinen Orte in der Nähe von Nassau a. d. Lahn, geführt. Dort arbeiten an der Eisenbahn ziemlich viel Italiener, die in einer Gastwirthschaft mit Burschen aus Becheln zusammensaßen und sich mit ihnen über den Burenkrieg unterhielten. Die Italiener ergriffen im Laufe des Gespräches die Partei der Engländer, während die Bechelner Burschen für die heldenmüthig kämpfenden Stammesgenossen eintraten. Es kam zum Streit und schließlich zu einer blutigen Schlägerei, wobei Messer, Aexte, Mistgabeln u. s. w. als Waffen dienten. Der Kampf war so heftig, daß die Ortseinwohner durch die Sturmglocke zusammengerufen werden mußten. Die Burenpartei erwies sich schließlich als stärker. Die Italiener wurden schwer verletzt ins Hospital nach Braubach gebracht, während die Bechelner mit leichteren Verletzungen davon gekommen sind. Doch befinden auch sie sich in ärztlicher Behandlung.

— [**Vor Gericht.**] Richter: „Sie sind Schneider! . . Selbstständig?" — Zeuge: „Nein — verheirathet!" Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Nr. 30. 1) Der Beauftragte ist den Auftraggebern nach den Bestimmungen der §§ 662 ff. des Bürgerl. Gesetzbuchs im Rahmen des Auftragsvertrages nur für Vorsätzlichkeit oder grobe Fahrlässigkeit haftbar. Ist daher einem solchen von den Auftraggebern die Führung einer Kasse übertragen worden und hat er diese mit Wissen und Willen jener, ohne deren Widerspruch, in einem verschließbaren Behältniß untergebracht, aus welchem sie durch Diebstahl entwendet ist, so können die Auftraggeber ihn daraus nicht verantwortlich machen und Ersatz nicht verlangen, außer wenn sie ihm nachzuweisen vermögen, daß er sich trotz der stillschweigend von jenen genehmigten Verwahrung bei dieser einer groben Fahrlässigkeit schuldig gemacht habe. 2) Die nicht vereinbarte Vergütung für eine übertragene Dienstleistung ist lediglich nach dem Umfang der Geschäftsverrichtung und nach Ort und Zeit der Leistung, sowie nach den für dergleichen Geschäfte ortsüblichen, durch Sachverständige festzustellenden Belohnungen zu bemessen, kann aber von dem Dienstleistenden nicht ins Ungemessene verlangt werden.

R. L. 100. Bringen Sie die Thatsachen und Beweise, aus welchen Sie die Ableistung des wissentlichen Meineids herleiten wollen, entweder schriftlich oder zu Protokoll eines Beamten des Sekretariats bei der Staatsanwaltschaft an. Diese wird die nöthigen Ermittelungen von Amtswegen erheben und daraus ermessen, ob eine Anklage wegen Meineides möglich ist. An das Einbringen der betreffenden Anzeige sind Sie durch den noch schwebenden Prozeß, in welchem der Meineid geleistet sein soll, nicht gehindert.

Alter Abonn. i. R. Die Angelegenheit wird wohl ihre Richtigkeit haben. Der Arrest gegen Sie wird vom Gericht nicht nur deshalb angelegt sein, weil durch eidesstattliche Versicherung von Zeugen glaubhaft gemacht ist, daß Sie zahlungsunfähig sind sondern noch wegen anderer glaubhaft gemachter Thatsachen, welche geeignet erscheinen, Ihrem Gläubiger, gleichgiltig ob dieser Sie vorher gemahnt hat oder nicht, die Befriedigung seiner berechtigten Ansprüche aus Ihrem Vermögen zu kürzen oder ganz zu entziehen. Zahlungsunfähig ist jeder, ob Landwirth oder in einem anderen sozialen Verhältniß, der, wenn er zahlen soll, nicht zahlen kann. Glauben Sie sich durch den angelegten Arrest beschwert, so klagen Sie auf dessen Aufhebung.

G. W., Krone a. Br. Unserer Ansicht nach können Sie Erstattung des Reisegeldes und des sonstigen wirklichen Aufwandes für die zwecks Ihrer Vorstellung zur Anstellung, unternommenen Reise nur dann verlangen, wenn Ihnen eine solche vor Antritt von dem betreffenden Arbeitgeber ausdrücklich zugesichert worden wäre. Es lag ja in Ihrer Hand, die verlangte persönliche Vorstellung ohne eine solche Zusicherung abzulehnen. Auf der andern Seite war jene Vorstellung eine ausdrückliche Bedingung für die etwaige Anstellung und von ihrem Ausfall war letztere abhängig. Fiel sie zu Ihren Ungunsten aus, so haben Sie jene Bedingung eben nicht erfüllen können und konnten einen Anspruch auf Anstellung nicht erheben. Ebensowenig sind Sie berechtigt, aus dem Fehlschlagen der in Ihrer Person liegenden Bedingung von einem Dritten Entschädigung zu verlangen, wenn dieser jenes Fehlschlagen in keiner Weise herbeigeführt hat.

Alter Abonnent. Das Verhältniß zwischen Lehrherrn und Lehrling ist ein rein persönliches. Es kann daher nicht ohne Weiteres von dem Lehrherrn auf einen Dritten übertragen werden. Verkauft also beispielsweise der Lehrherr sein Kolonialgeschäft an eine dritte Person, so kann diese nicht auf Grund ihres Kaufvertrages verlangen, daß der in dem Geschäft bisher thätig gewesene Lehrling ohne Weiteres aus dem alten Lehrverhältniß bei ihm verbleibe, sondern sie muß dieserhalb mit jenem bezw. seinem gesetzlichen Vertreter einen neuen Vertrag schließen.

A. P. i. K. Ein schriftlicher Vertrag, den nur ein Theil der Vertragschließenden unterschrieben hat, hat für den Nichtunterschreibenden rechtlich keine verpflichtende Wirkung. Es gelten unter solchen Umständen allein die gesetzlichen Bestimmungen für den Fall eines mündlichen Dienstvertrages. Aber auch für einen solchen gilt nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch die volle Wirksamkeit der mündlichen Abrede. Ist daher auch, wenn nach Absicht der Parteien ein schriftlicher Dienstvertrag hätte abgeschlossen werden sollen, ein solcher in allen seinen Punkten nur mündlich vereinbart, so gilt dieser für beide Theile als verbindlich. Der Dienstnehmende muß daher auch die mündlich vereinbarte Dienstzeit aushalten, außer, wenn, wie § 626 B. G.-B. vorschreibt, für den, der ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist abgehen will, ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher dürfte Ihnen vom Richter wohl zugebilligt werden.

Bromberg, 3. Februar. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 120 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mk. — Hafer 116—121 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. **Berlin,** 3. Februar 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	$19^3/_4$—$20^1/_2$	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	$19^3/_4$—$20^1/_2$	Bier-Couleur	35—36
IIa "	$16^1/_2$—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,50	Dextrin secunda	$23^1/_2$—$24^1/_2$
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—$22^1/_2$	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	$22^1/_2$—23	Schabestärke	33—34
Export-Syrup	$23^1/_2$—24	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—$22^1/_2$	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	$23^1/_2$—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 3. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,55—10,70. **Nachprodukte** excl. 75% Rendement 8,25—8,45. Fest. — **Gem. Melis I** mit Faß 23,12½. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 2. Februar. (R.-Anz.)

Lissa: Weizen Mk. 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mk. 122,0, 12,40, 12,60, 12,8[illegible], 13,00 bis 13,20. — Gerste Mark 11,50, 11,70, 12,00, 12,20, 12,50 bis 12,70. — Hafer Mk. 11,00, 11,20, 11,30, 11,40, 11,50 bis 11,70.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HÔTEL STADT RIGA

BERLIN

Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.

Elektr. Beleuchtung. [7102

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Stud. jur. et cam.

4. Sem. s. Stell: bei e. Versicherung oder Zeitungs-Redaktion. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6530 d. den Geselligen erbeten.

5952] Ein tüchtiger

Bureauarbeiter

36jähr. Mann, Militäranwärter, der Familien-Verhältnisse wegen seine Stellung verloren hat, aber gute Zeugnisse besitzt, bittet um Stellung. Gefl. Meldung. erb. unt. **M. T.** pstl. Marienwerder.

Handelsstand

6163] Suche für einen tüchtig.

Gehilfen

zum 15. Februar Stellung.
Molkereiverwalter Remus, Schwetz, Kreis Graudenz.

Ein seit 4 Jahren im Dünger-, Futtermittel-, Getreide- und Sämereien-Geschäft erfahrener, mit der doppelten Buchführung vertrauter [5062

junger Mann

sucht wegen Todesfalls seines bisherigen Chefs anderweitiges Engagement zum 1. April cr. Näheres **sub J. G. 73** hauptpostl. Bromberg. [5062

Buchhalter (Abitur.) sucht sof. Stell. i. Comt. od. b. e. Bankgesch. geg. mäß. Geh. Gefl. Meld. unt. **A. B. 100** a. d. Exp. d. Allenstein. Zeitung, Allenstein. [6265

6550] Ein jung. **Manufaktur.**, 19 J. alt, kath., der d. u. poln. Spr. mächt., sucht per sof. eventl. z. 15. Februar cr. Stellung.
P. Cwiklinski, Czarnikau.

Gewerbe u. Industrie

J., gepr. **Maschinist**, verh., s. z. 15. Febr. St., m. elektr. u. Eismasch. v. Meld. u. Nr. 6398 d. d. Geselligen.

Ein ordentlicher, zuverlässiger **Müller** 28 J. alt. welcher mit sämmtlicher Müllerei vertraut, gut. Schärfer ist u. in seinem Fach was Tüchtiges leisten kann, s. selbständige, dauernde Stellg. Meldg. nebst Lohnangabe werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5997 d. d. Gesellig. erb

---

Ein Müller

39 J. alt, ldg., tücht. Schärfer u. Holzarbeiter, mit gut. Zeugn., s. Stellung als Erster oder Werkf. in einer Kunstmühle. Meldung. an Werkführer M. Rogalski, Kletzko, Posen, erbeten. [6290

6072] Ein nüchterner, strebsam.

Zieglermeister

sucht Stellung zum 1. oder 15. März 1900. Bin mit Hand- und Dampfbetrieb vertraut, stehe in den besten Jahren. Auf Wunsch kann Kaution gestellt werden Gute Referenzen zur Seite. Näh. Auskunft ertheilt S. Bomm, Kaufmann, und C. Kutz, Ziegeleibesitzer in Stallupönen.
J. G. Wachowski, Zieglermstr.

6130] Ein unverh. **Sattler** s. Stellung z. 1. 4. auf Dom. od. i. Fabrik als Hofsattler zugleich als Hofverwalter. Adr. B. Lenartowski, Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 12.

6424] Suche Stelle als erster

Hausdiener

zum 1. April, auch früher, in besserem Hotel, evangel., verh., 29 Jahre alt, nüchtern, ehrlich und gewandt, mit langj. Zeugnissen versehen. [6424
Carl Schwuchow, Rummelsburg i. Pom., Bahnhofstr. 48.

Landwirtschaft

5788] Suche Stellung als verh.

Inspektor

auf groß. Gute. Bin evangel. Konfession, der polnischen Sprache mächtig, ohne Familie, Soldat gewesen. Mein Chef, Herr Rittergutsbesitz. u. Hauptmann Zierold auf Kl.-Konarszyn, wird über meine Person bereitwilligst Auskunft geben.
Drews, Inspektor, Kl.-Konarszyn p. Zechlau Wpr.

5017] Verheiratheter

Wirthschaftsbeamter

35 J. alt, ev., d. poln. Spr. mächt., in Rübenbau u. intens. Wirthsch. erfahren, selbst gewirthsch., beste Zeugn., sucht b. besch. Anspr. v. 1. April Stellg., ev. Kaution. Bey in Ruccwo p. Güldenhof.

6291] Prakt., kaufm.

Inspektor

34 J. alt, unverh., ev., i. all. Zweig. d. Landwirthsch. sowie Leutebeh. erfahr., s. sogl. od. spät. passend. dauernde Stellg. Meld. u. **L. M. 72** Bahnpstl. Stargard i. Pom. erb.

Kutscher

gedienter Kavallerist, verfekt im Reiten und Fahren, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stell. als Kutscher oder Reitknecht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6525 durch den Geselligen erbeten.

Verh. Inspektor

31 J. a., ev., ohne Fam., s. z. 1. 4. 1900 Stell. Fr. k. Stell. a. Wirthin übern. Meld. briefl. unt. Nr. 4308 durch d. Geselligen erb.

Verheirath. Inspektor ohne Kinder sucht, gestützt auf gute Zeugn., sof. od. 1. April Stellung u. **W. M. 851** Inserat.-Annahme des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

Unverh. Inspektor

34 J. alt, sucht zum 1. 4. 1900 Stellung. Bin über drei Jahre auf dem jetzigen Gute von 2000 Morgen in Wpr., wo Brennerei u. Rübenbau und große Viehzucht ist, in noch ungekündigter Stellung; bin mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlung. stehen mir zur Seite. Meld. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6421 durch den Geselligen erbet.

5974] Stellung als

Inspektor

direkt unt. Prinzip. sucht junger Mann m. Berecht. z. einj. Dienst u. zweij. prakt. Thätigk. in der Landw. bei kl. Geh. aber Fam.-Anschluß. Gefl. Meld. an Dom. Rüdigsheim, Kreis Thorn.

Suche zum 1. 4. dauernde Stellung als

Inspektor.

Bin 36 J. a., ev., unverh., der poln. Spr. mächtig, streng solide und gewissenhaft, mit allen Zweigen der Landwirthschaft vollständig vertraut, auch fähig, selbständig zu wirthschaften.
Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5236 d. d. Gesell. erb.

6293] Ich suche eine

Gutsinspektorstelle

mögl. selbständig; bin 33 Jahre alt, unverh., evang., beste Referenzen; stelle eventl. Erntearbeiter. Meld. erb. A. Lewandowski, Culmsee, Bahnhofstraße 12 bei Kaluza.

Suche baldigst Stellung als

Hofverwalter

wo auch d. Bücher zu führ. habe. Gute Zeugnisse u. Empfehl. steh. z. Seite. Gefl. Meldungen erbt. G. Posingis, Wawerischken p. Prökuls. [6396

6311] Empfehle mich bei Bedarf von polnischen

Arbeitern

zur Landwirthschaft und Bahnstrecke; liefere jeden Posten.
Curt Silberberg, Prostken Ostpreußen.

Lehrlingsstellen

Suche für mein. Sohn, welcher z. Zt. beim Rechtsanwalt thätig ist, von sofort oder 1. April cr. anderweite Stellung [9432

als Lehrling im Komtor.

Gefl. Meldungen bitte brieflich unter **Nr. 300** postlagernd Neuenburg Westpr. zu richten.

Offene Stellen

4848] Ein evangelischer

Hauslehrer

der bereits unterrichtet hat, wird zum 1. April oder Ostern für drei Knaben im Alter von 6 bis 8 Jahren gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an H. Franz I, Schönsee per Schöneich.

Ein flotter

Kanzlist

findet in einem Rechtsanwaltsbureau in Graudenz sofort Stellung bei gutem Gehalt. Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 6278 durch den Geselligen erb.

6394] An unserer Gemeinde (Gottesdienst mit Orgel) ist per 1. April cr. die Stelle eines

Tempeldieners und Hilfsschächters

zu besetzen. Garantirtes Einkommen einschließlich Nebeneinnahmen 1500 Mark p. a. Bewerbungen von nicht über 45 Jahre alten Herren mit näherer Angabe ihrer Familienverhältnisse sind bis zum 20. d. Mts. zu richten an den
Vorstand der Synagogen-Gemeinde Krotoschin.

Handelsstand

Eine Thür. Cigarrenfabrik sucht gegen hohe Provision evtl. auch Spesenzuschüsse fleißige

Vertreter

und belieben Reflektanten Meld. unter Darlegung näherer Verhältnisse briefl. mit der Aufschr. Nr. 4770 durch den Geselligen einzusenden.

Agenten

für den Verkauf von **Oelen und Fetten**, werden in allen **Städten** und **Dörfern** bei hoher Provision gesucht. Meldg. briefl. u. Nr. 1422 d. d. Geselligen erbet.

Antritt sofort!
Resp. Ia Hamburg. Haus zahlt solv. Herren 120 M. p. Mon. u. hohe Prov. f. Cigarren-Verk. an Wirthe, Priv. 2c. Meld. u. **T. 3015** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

6192] Eine außerhalb des Ringes stehende **Sprit- und Liqueur-Fabrik I. Ranges** sucht zum 1. April cr. einen

Reisenden

für Lithauen und Masuren.
Nur **allererste Kräfte**, die nachweisen können, daß sie für die gleiche oder für eine nahe verwandte Branche die **betreffenden Gegenden mit gutem Erfolge längere Zeit besucht haben**, können Berücksichtigung finden.
Offerten unter **C. J. 789** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Sofort suchen wir überall, auch in den kl. Orten, Agenten z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütg. Mk. 120 p. Mt., außerdem hoh. Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.** [6498

Reisende

welche die Provinzen West- u. Ostpreußen, Pommern, Posen und Schles. besuchen u. seine Toilettenseifen mitverkaufen wollen, werden bei hoh. Prov. gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6535 durch den Gesell. erbet.

Einen Verkäufer
einen Volontär
einen Lehrling

suche für mein Tuch-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft per 1. März, spätestens 1. April. Polnisch sprechende werden bevorzugt. Meldungen sind Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen.
D. Becker, Riesenburg Wpr.

6162] Ein tüchtiger

Lagerist

der Glas- und Porzellanbranche wird per sofort gesucht. Reflektanten müssen qu. Branchen wirklich gut verstehen u. jahrelange Erfahrungen hierin besitz.
Ph. Elkan Nachf., Thorn.

6183] Für mein Getreide- u. Produkten-Geschäft suche einen militärfreien, tüchtigen

jungen Mann.

Meldungen mit Zeugnißabschriften erbittet
Moritz Glaß, Tilsit.

Für meine **Stabeisen-, Eisen-Kurzwaaren- und Baumaterialien-Handlung** suche ich zum 1. März bezw. 1. April cr. einen **tüchtigen**, branchekundigen und gewandten [6152

Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig sein muß.
J. Rosenthal
i. F.: C. A. Hochschultz Nachfl., Neustadt Westpr.

6116] Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April auch früher einen tüchtigen, gut empfohlenen

jungen Mann

als Destillateur und Verkäufer. Polnische Sprache erwünscht.
Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Photographie bitte einzusenden.
Johannes Bachinski, Bromberg, Wilhelmstraße.

Ein gewandter, selbständiger

Verkäufer

findet per 15. Februar resp. 1. März cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten. [6296
Elias Krayn, Pudewitz.

6277] In meinem Tuch- und Manufakturwaarengeschäft find. **ein tüchtiger**

Verkäufer

der auch polnisch spricht, **per** 1. März cr. dauernde Stellung. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. beizufügen.
A. Becker, Nikolaiken Ostpreußen.

6166] Ein selbständiger

Korrespondent

findet bei 80 Mark monatlichem Anfangs-Gehalt per 1. März 1900 Stellung bei
Reinh. Borris, Marienwerder.
Jüngere, schneidige Herren bevorzugt.

Buchhalter

mit guten Zeugnissen, mit doppelter Buchführung vertraut, wird für Brauerei gesucht. Eintritt möglichst vor 1. April cr. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6406 durch d. Geselligen erb.

Eine tüchtige, repräsent. Persönlichk., d. i. d. Baumat.-Br. Erfahr. h., w. i. e. Hafenst. f. Reise u. Platzthätigk. ges. Meld. **A. H. 14, Rudolf Mosse, Danzig.**

Suche per 1. April für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft einen tüchtigen [6467

jungen Mann

mos., der schon mit Erfolg kleinere Reisen gemacht hat, sowie

einen Lehrling

mos., aus achtbarer Familie. Beide müssen der poln. Sprache mächtig sein.
J. Peiser, Schrimm.

6416] Für einen Bier-Verlag wird ein

junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, per sofort oder 15. Februar cr. gesucht. Lebenslauf u. Zeugnißabschrift unter C. S. 73 postlagernd Lyck erbeten.

6161] Zum sofortigen Antritt wird ein wirklich tüchtiger

Buchhalter

gesucht. Derselbe muß ganz selbständig die doppelte Buchführung auf's Genaueste zu führen verstehen. Meldungen an
Ph. Elkan Nachfolger, Thorn.

6055] Ein tüchtiger **Verkäufer**, Christ, sowie eine tüchtige **Verkäuferin** finden per 1. 3. 1900 dauernde Stellung in meinem Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsanspr. erbittet Rudolf Fritz, Rössel Ostpreußen.

5868] Für mein Destillations-, Kolonialwaaren- u. Stabeisen-Geschäft suche per 1. April cr. einen tüchtigen, kräftigen

jungen Mann

für das Lager, der auch der polnischen Sprache mächtig ist. Kenntniß der Stabeisen-Branche Bedingung. Den Meldung. sind Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche beizufügen. Rückporto verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

Für unser Stabeisen- und Eisenkurzwaarengeschäft suchen wir per sofort einen tüchtigen

Verkäufer

mit gut. Handschrift, der deutsch. und polnischen Sprache mächtig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5372 durch d. Geselligen erbeten.

5673] Suche p. 1. März einen

tüchtigen Verkäufer

(Christ). Freie Station. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Bild an
Johannes Felsch, Pasewalk, Manufaktur- u. Modewaaren.

Für mein neu zu gründendes Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. März cr. [6283

drei 1. Verkäufer

mit Ia. Referenzen. Meldungen mit Bild u. Salair-Anspr. erbitt.
Hermann Stern, Elbing, Hlgstr. 13.

6313] Suche p. 1. März für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft

1 tcht. Verkäufer
1 tcht. Verkäuferin

Beide müssen der **polnischen Sprache vollständig** mächtig sein. Meldungen mit Gehaltsansprüch. erbittet
Bernhard Chaskel, Argenau.

6164] Ich suche für mein Manufakturwaarengeschäft per 15. Februar oder 1. März

3 Verkäufer
1 Dekorateur
2 Lehrlinge oder Volontäre.

Die Verkäufer müssen der polnischen Sprache mächtig sein.
Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche, ev. auch Photographie beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Briesen Westpr.

6448] Suche zum sofortigen oder baldigen Eintritt einen jüngeren

Verkäufer

Isr., der auch dekoriren kann und der polnischen Sprache mächtig ist, und einen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
Meldungen mit Zeugn., Phot. und Gehaltsansprüchen bei freier Station erb.
H. Cohn, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektion und Aussteuergesch., Caternberg Rhld.

6352] Für mein **Manufaktur-, Tuch- und Konfektionswaaren-Geschäft** suche zum 15. Februar bezw. spätestens 1. März einen

jungen Mann

der tüchtiger Verkäufer und Lagerist sowie der polnischen Sprache mächtig sein muß.
Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet
Elias Loewenthal, Tremessen.

---

15 8] Für mein Stab- u. Kurzeisenw.-Geschäft suche per 1. 4. ev. 1. 3. cr. einen jüngeren, poln. sprechenden

j. Mann

tüchtigen Verkäufer. Gehaltsansprüche bei fr. Station erbeten.
Marcus Peyser, Samter.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche zum Eintritt per 1. März cr. einen durchaus [6465

tüchtigen ersten Verkäufer

der im Dekoriren größerer Schaufenster bewandert und der polnischen Sprache vollständig mächtig ist.
Hugo Pollnow, Lyck Opr.

5861] Für mein Konfektions- und Schuhwaaren-Geschäft suche per März einen selbständigen

Verkäufer
eine tcht. Verkäuferin

der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche erbeten.
S. Pottlitzer, Briesen Wpr.

5841] Für mein Detail- und Engros-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen

jungen Mann.

Derselbe muß sowohl flotter Expedient, im Detailgeschäft als auch für die Reise geeignet sein. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften beizufügen u. Gehaltsansprüche mitzutheilen.
Adolf Pick, Tabakfabrik, Lissa i. Posen.

Ich suche einen tüchtigen

Gehilfen

der poln. Sprache vollk. mächtig, p. sofort. Bewerber müssen Zeugn.-Abschr., Gehaltsansprüche und mögl. Photographie einsenden.
S. Simon, Thorn, Kolonial-Waaren. [5691

6407] Suche per 1. März für mein Manufaktur-, Modewaar.- u. Webegarngeschäft einen tüchtigen, älteren

Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren d. Schaufenster geübt ist. Meldungen m. Gehaltsansprüch. bei freier Station und Photographie erbittet
S. Hirschfeld, Liebemühl Ostpreußen.

Zum Antritt per 1. April suche ich für ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft einen flott.

Expedienten.

Meldungen mit Referenzen und Gehaltsansprüchen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 6098 durch den Geselligen erbeten.

5901] Suche

zwei junge Leute

für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft,

einen jungen Mann

für Kurzwaaren, mos. Konfess., polnische Sprache Bedingung.
Waarenhaus H. M. Drewienka, Schönsee Westpr.

Für mein **Kantinengeschäft** suche geeigneten

Verkäufer

Militärisch ausgebildete Leute bevorzugt.
Meldungen werden brieflich m. der Aufschrift Nr. 6275 durch den Geselligen erbeten.

6281] Zum Eintritt p. 1. März cr. suche ich **einen tüchtigen jüngeren**

Verkäufer
einen Volontär
einen Lehrling

welche polnisch sprechen.
M. Bukofzer, Manufaktur und Konfektion, Neidenburg.

6439] Für mein Schnittwaar.-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen

jungen Mann

der auch der polnischen Sprache mächtig ist.
Hirsch Jaffe, Schrimm.

6425] Für mein Tuch-, Manufakturw.-, Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft suche per sofort resp. 15. Februar

2 äuß. tcht. Verkäufer
1 jüngeren Verkäufer
1 Volontär

sämtliche müssen der polnischen Sprache mächtig sein.
D. Simon, i. Firma Moritz Feldmann's Nachfl., Bütow.

6460] Der Kreisverein Osterode Ostpr. sucht einen gewandten, tüchtigen

Kaufmann

der selbständig disponiren kann. Gehalt 3600 Mark, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Meldungen an den Vorstand z. H. Gutsbesitzer Müller, Collishof bei Osterode Ostpr.

6414] Per 1. März evtl. 1. April suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen gewandten, der polnischen Sprache mächtigen

Verkäufer

der auch dekoriren kann. Gefl. Meldungen erbeten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung ohne Kost, mit Zeugnißkopien und Photographie an
J. Bernstein, Peine Hannover.

Einen Kommis

zum Eintritt 1. März cr., flotten Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht für sein Mode-, Manufaktur- und Konfektionswaaren-Geschäft [6496
W. Jakobsohn, Culmsee.

Jüngerer Kommis

flotter Verkäufer, poln. sprechend, mosaisch bevorzugt, per gleich eventl. 1. März cr. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüch. bei freier Station erbittet [5947
M. Leffkowitz, Marggrabowa, Liqueurfabr. u. Kolonialw.-Gesch.
Daselbst können auch

zwei Lehrlinge

eintreten.

Erster Gehilfe

umsichtiger Disponent, mit Korrespondenz und einfacher Buchführung vertraut, findet zum 1. April in meinem **Kolonialwaaren-, Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- und Kohlen-Geschäft** en gross u. en detail Stellung. [6188
Nur gut empfohlene junge Leute wollen Bewerbungsgesuche mit Zeugniß-Abschriften und Photographie einreichen.

Georg Krause
vorm.: **F. W. Koepke, Stolpmünde.**

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen

Komtoristen.

Meldungen mit Gehaltsanspr. und Referenzen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6097 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 15. Februar eventl. 1. März für die Kleiderstoff-Abtheilung meines Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäfts einen ersten, tüchtigen, flotten

Verkäufer

der polnisch spricht, Schaufenster dekoriren kann und sich für kleine Reisen eignet. [6114
Ferner finden auch **tüchtige, junge**

Leute

in allen andern Abtheil. meines Lagers Stellg. Nur solche, die auf dauernde Stellung Anspruch machen können, werden bevorzugt.
D. Lonky, Osterode Ostpreußen.

8584] Für mein Mehlgeschäft suche ich von sofort oder später zwei jüngere

Verkäufer

aus der Kolonialwaarenbranche. Meldungen m. Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich.
F. Krenz, Allenstein.

6348] Für mein Modew.- und Damenkonfektions-Geschäft suche per 1. oder 15. März einen der polnischen Sprache mächtigen, jüngeren, tüchtigen

Verkäufer.

H. J. Cohn, Krotoschin.

6203] Einen jüngern

Verkäufer

und einen

Lehrling

sucht
J. Kaulbars, Tuch-, Manufaktur- u. Garderoben-Geschäft, Lyck Ostpr.

6485] Suche per 1. April 1900 einen **jungen Mann**, der perf.

Dekorateur

und ein tüchtig. **Lagerist** sein muß. Polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefällige Meldungen mit Photogr. unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Ferner suche ich

2 Lehrlinge

Söhne achtbarer Eltern, die jedoch der polnischen Sprache mächtig sein müssen.
Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Putzgeschäft.
S. Fraenkel, Inowrazlaw.

6459] In meinem Kolonial-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft findet ein

Gehilfe

der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, sofort oder p. 1. März Stellung. Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und womöglich Photographie erbeten.
Fr. Preß, Riesenburg.

6339] Zum sofortigen Antritt suche ich **einen jungen**

Materialisten

der der polnischen Sprache mächtig ist
S. Gutowski, Lessen Westpr.

3 Matrl. sof. u. 1. 3. sucht Mellin, Posen. (R.-Porto.)

6343] Für mein Herren-Konfektionsgeschäft suche p. 1. März einen jüngeren

Verkäufer

der mit der Buchführung vertraut ist. Photographie, Zeugnißabschrift nebst Gehalts-Ansprüchen erbeten.
J. Grüneberg, Berlinchen N.-Mark.

4 junge Leute

und zwar drei für die Manufakturwaaren- und Damen-Konfektions- und einer für die Herren-Konfektions- u. Schuhwaaren-Abtheilung, finden dauernde Stellung. Sämmtliche Bewerber müssen der polnischen Sprache vollständig mächtig sein.
Original-Zeugnisse und Mittheilung der Gehalts-Ansprüche bei freier Station sind den Meldungen beizufügen. [6515
Bernhard Henschke, Neumark Westpr.

Für mein Eisen- u. Kolonialwaar.-Geschäft suche ich namentlich in der **Kolonialwaarenbranche vertrauten, tüchtigen, freundlichen**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, zum 1. April. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6061 durch den Geselligen erbeten.

In meinem Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft findet ein mit der Branche u. einfachen Buchführung vertrauter

Kommis

zum 1. April cr., eventl. früher, Stellung. Meldungen sind Zeugnißabschriften mit Photographie beizufügen. Alter und Religion anzugeben und brieflich mit der Aufschrift Nr. 6159 durch den Geselligen einzusenden.

Gewerbe u. Industrie

Ein jüngerer

Bautechniker

der mit Maurer- und Zimmerarbeiten, Bauausführungen vertraut ist, sowie mit Buchführung, Lohnlisten 2c., wird z. 15. Febr. gewünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6304 durch den Geselligen erbet.

6384] Ein jüngerer, tüchtiger

Setzer

findet noch Stellung in F. Albrecht's Buchdruckerei, Osterode Ostpr.

Tüchtiger Buchdruck-Maschinenmeister

an saubere Arbeit gewöhnt, sofort gesucht. [6317
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

1 Buchbindergehilfen

sucht [6123
S. Woserau, Rosenberg, Westpreußen.

6511] Tüchtiger

Buchbindergehilfe

der auch das Handvergolden versteht, für dauernde Stellung bei freier Station gesucht.
Meldungen mit Lohnforderung erbittet
H. Raddatz, Buchhandlung, Wartenburg Ostpreußen.

Tüchtige **Buchbindergeh.** find dau. Beschäft. Kost u. Log. i. Hause.
O. Förder, Buchbindermeister, Mocker bei Thorn.

6415] Ein tüchtiger, selbst mitarbeitender, nicht zu junger Brauer und Mälzer als

Brauführer

gesucht. Anfangsgehalt 100 Mk. pro Monat bei freier Wohnung ohne Station.
Meldungen erbeten an Lud. Neugebauer, Brauerei Schönlanke.

Ein verheiratheter

Brauer

nüchtern und ehrlich, der mit Erfolg eine kleinere Brauerei leiten muß, wird gesucht. Gefl. Meldung. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6324 durch den Gesellg. erb.

6301] Suche für mein Maaß-Geschäft per 1. April einen **durchaus tüchtigen**

Zuschneider.

Derselbe muß sicher u. eleg. schneiden und mit Erfolg reisen; ebenso radfahren können. Nur solche, die bereits in Maaßgeschäften waren, wollen sich unt. Beifüg. v. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. melden.
Hugo Wollstein, Fischhausen.

5717] Suche 1 bis 2 tüchtige **Friseurgehilfen** sofort oder später.
W. Konopatzki, Langfuhr

Ein Barbiergehilfe

für feinere Kundschaft, findet dauernd von sofort oder später Stellung bei [5386
J. Kalinowski, Dt.-Eylau.

Barbiergehilfe

poln. Sprache mächt., findet gute Stellung. Krzyslak, Gnesen

Jung. Barbiergehilfe

kann zum 15. d. Mts. eintreten bei [6309
C. Gohlke, Neustettin.

Friseurgehilfe

sehr perfekt f. vornehmen Herren-Salon, kann bei 7 bis 9 Mk. Gehalt eintreten. Genaue Meldungen erbittet [6548
C. H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

1 Schornsteinfegerges.

sucht v. sof. R. Tilgner, Schornsteinfegermeister, Marienwerder.

6561] **Ein junger, tüchtiger**

Konditorgehilfe

findet von sofort dauernde Stelle. J. Kalies, Bäckermst.

6117] Ein erfahrener

Konditorgehilfe

kann z. 15. Febr. eintreten und sind Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüche zu senden an
Alwin Schendel, Bromberg.

5865] Suche zum 1. April einen tüchtigen

Konditorgehilfen

der selbständig arbeiten kann.
Meldungen mit Gehaltsangabe an
A. Meier, Konditorei, Neidenburg.

Ein älterer

Konditorgehilfe

wird von sofort gesucht. Selbständigmachung nicht ausgeschlossen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5908 durch den Geselligen erbeten.

6131] Tüchtiger junger

Konditor

z. 15. Febr. cr. ges. Gefl. Meld. mit Alter, Zeugniß u. Gehaltsansprüchen a. Carl Penz, Konditor, Bromberg, Danzigerstr. 41

6479] Tüchtigen

Bäckergesellen

suche sofort als Ersten. Derselbe muß die Bäckerei vollständig führen können.
Max Philipp, Filehne.

6569] Ein tüchtiger, zuverlässig.

Bäckergeselle

kann sich melden. Treuchel, Graudenz, Nonnenstraße.
Daselbst können von sofort **zwei Lehrlinge** eintreten.

6531] Suche per sofort e. jüng.

Glasergehilfen

der eben seine Lehrz. beendet hat.
D. Oschitzki, Soldau Ostpr.

Tüchtige, zuverlässige

Maschinenschlosser und Monteure

für Brennerei, Lokomobilen u. Dampfdreschkasten-Reparaturen sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Maschinenfabrik Mewe.

5810] Suche zum baldigen Antritt einen ordentlichen

Schmied

der eventl. die Schmiede pachten u. für eigene Rechnung arbeiten kann.
Th. W. Falkenberg, Stabigotten Ostpreußen.

5773] Zwei tüchtige

Schmiedegesellen

werden per **sofort** und bei hohem Lohn gesucht
Schmigilski, Schmiedemeister. Eschbruch, Station Vordamm.

6090] Ein tüchtiger, zuverläss.

Maschinist

der mit elektrischer Anlage Bescheid weiß, sowie ein nüchtern., gewandter

Müllergeselle

werden verlangt von der Dampfmühle Max Hirsch, Argenau.

3980] Ein geschickter, nüchtern. und fleißiger

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug und **Zuschläger**, findet zu Marien cr. gute Stelle in Goschin bei Straschin, Kreis Danzig.

Ein zuverl., ordnungsliebender, verheiratheter,

erster Maschinist

welcher auch in Schlosserarbeiten tüchtig ist, wird zum 15. Febr. resp. 1. März d. J. bei 5 Mk. Lohn pro Schicht für dauernd gesucht. Bevorzugt werden solche, die mit Sulzer'schen Ventilmaschinen gearbeitet haben.
Meldungen mit Zeugnißabschriften sind zu richten an Julius Martin, Obermüller, Wasser- u. Dampfmühle Hattingen a. d. Ruhr. [6112

6057] Ein verheiratheter

Schmied

mit Scharwerker, per sofort oder 1. April gesucht in Königl. Dombrowken bei Nitzwalde.

Former

suchen [4940
Karl Roensch & Co., Allenstein.

6444] Einen tüchtigen

Maschinisten rdig.

zum Betriebe einer 100 pfe Dampfmaschine für eine Ziegelei gesucht durch
Born & Schütze, Mocker Wpr., Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede.

1 Schmiedegesellen

sucht von sogleich [6558
G. Wolf, Schmiedemeister, Güttland b. Kriefkohl.

1 tüchtig. Klempner

für Bauarbeiten findet dauernde Beschäftigung [6491
Eduard Rothenberg Nchfl., Danzig, Hopfengasse 72.

Gas- und Wasserleitungs-Installateure

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, erhalten dauernde, lohnende Beschäftigung bei [5461
Stegemann & Winkelmann Nachf Danzig.

6276] Ein

Schornsteinfegergeselle

kann gegen 6 Mk. Lohn dauernd eintreten.
H. Weber, Goldap Ostpreußen.

6347] Mehrere

Dachdecker

zum zeitigen Eintritt können sich melden bei
A. R Ender, Pr.-Holland.

Tücht. Modelltischler

zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen an die Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt, Osterode Ostpr., erbet. [6063

Drechslergehilfe

auf Bau- und polirte Holzarbeit findet per sofort dauernde Beschäftigung bei [5520
C. G. Koeller, Drechslermstr., Seebad Zoppot bei Danzig, Danzigerstraße 10.

Schneider

zum zweij.-freiw. Eintritt für nächsten Herbst gesucht von der 4. Batt. Feldartl.-Regts. Nr. 56, Lissa i. P. [6177

2 tüchtige Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei T. Skowronski, Schneidermeister, Strasburg Wpr. [6124

Einen tüchtig. **Kastenbauer** und **1 Stellmacher** von sofort oder später verlangt d. Wagenfabrik A. Gründer, Thorn. [5937

6182] Einen

Deputat-Stellmacher

der einen Burschen stellt, sucht für 1. April cr. die Domäne Schönfeld, Kreis Arnswalde, Neumark.

Ein Stellmacher

auf Deputat findet vom 1. April Stellung in Kl.-Valdekow, Kr. Belgard. [6298

Ein Müller

unverheirathet, fleißig und fachkundig, kann sofort eintreten in Kunstmühle Gr.-Zirkwitz 6307] Westpreußen.

6409] Ein tüchtiger

Windmüllergeselle

mit guten Zeugnissen, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei Mühlenbesitzer J. Zilz in Grutta bei Melno.

6455] Ein jung ausgelernter

Wassermüller

wird von sogleich gewünscht.
Rehberg, Mühle Raikau, Pelplin Westpr.

6121] Ein verheiratheter, tücht., solider, der polnischen Sprache mächtiger

Müllergeselle

findet dauernde Stellung bei
R. Ciecierski, Wartenburg Ostpr.

6266] **Drei Zieglergesellen,** forsche Streicher, sucht Zieglermeister Herrndorf, Ziegelei Cranz Ostpr.

Ziegelstreicher

sucht die Ringofenziegelei [6128
Prondy bei Bromberg.

6082] Ein tüchtiger

Ziegler

der gute Zeugnisse besitzt, wird zum Feldofen von 200000, Uebernahme in Akkord, gesucht. Persönliche Vorstellung.
Kobus, Ziegeleibesitzer, Kazanitz bei Löbau.

6050] Einen

Ringofenbrenner zwei Ziegelstreicher zwei Lehrlinge

sucht J. Ehmann, Zieglermstr., Graudenz.

Ein Zieglergeselle

bei hohem Standlohn od. Akkord kann sich melden bei [6371
Zieglermeister L. Warnke, Lulkau, Kreis Thorn.

4 Zieglergesellen

darunter zwei, die Pfannen zwischen Leisten und Röhren mach., sowie **3 Lehrlinge** können sich melden bei Zieglermeister G. Dickau in Gr.-Wilmsdorf b. Gr.-Bestendorf Ostpr.

Ein Zieglergeselle

kann sich melden zum 1. April bei Zieglermeister Wollenschläger in Friedrichsburg bei Langenau Westpr. [6457

2 Pfannenmacher

einen jüngeren

Ringofenbrenner und mehrer. Arbeiter

sucht [6331
Neumann, Zieglermeister, Dampfziegelei Potawern bei Allenburg Ostpr.

5675] Zur Ausführung von ca. 60000 Qmtr. Pflasterarbeiten (Bahnhöfe und Chausseestraßen) suche ich einen leistungsfähigen

Steinsetzmeister.

Meldungen sind bis z. 8. Februar cr. einzureichen bei
Julius Berger, Tiefbau-Geschäft, Bromberg.

5429] Ein tüchtiger, verheir.

Hofmaurer

wird bei hohem Lohn zum 1. April d. Js. gesucht.
Dom. Poburke b. Weißenhöhe.

Landwirtschaft

6076] Ein unverheiratheter

zweiter Beamter

findet von sogleich Stellung auf Gut Gr.-Kosiau Ostpreußen. Jährliches Gehalt 360 Mk. bei freier Station und Wäsche.

6302] Suche zu sofort oder 1. April einen soliden

jungen Mann

zur praktischen Erlernung der Landwirthschaft unter meiner persönlichen Leitung.
Engelbrecht, Clannin bei Alt-Griebnitz Kr. Bublitz.

6322] Für kleinere Wirthschaft wird z. 1. März cr. ein deutscher, der polnischen Sprache mächtiger

Inspektor

gesucht. Bewerbungen ohne Retourmarke.
C. Walter, Grzywna b. Culmsee.

6353] Evangel., unverheirath.

Inspektor

findet zum 1. April cr. bei Mark 500 p. a. Gehalt Stellung in Gocanowo bei Kruschwitz. Meldungen mit Zeugnißabschriften an die Gutsverwaltung erbeten.

6469] Suche für mich eine

Vertretung

vom 10. März bis Mitte Mai.
Haß, Leutnant d. R., Osterwitt bei Czerwinsk.

Ein erfahrener, pflichtgetreuer

Wirthschaftsinspekt.

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet am 1. April d. Js. Stellung in Vorwerk Barlewitz bei Stuhm. Anfangsgehalt 500 Mark pro Jahr. [6402

Inspektor

evangl., gebildet, mit mehrjähr. Praxis, gesucht. Gehalt vorläufig 300 Mark excl. Wäsche, eventl. Familienanschluß. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **A. F. 11** postlag. Nikolaiken Westpr. [5854

6288] Gesucht:

Rechnungsführer
led., mit langj. Zeugn., f. e. gr. Herrsch. in d. Nähe Posens sof. v. 1. 4., b. 700 Mk. Geh. u. fr. St.
4 Assistenten
p. sof. o. sp., b. 360 b. 450 Mk. Geh.
Brenner
led., m. gut. Zeugn., m. Maisbr. vertr., sof. f. e. gr. Brennerei Württembergs, b. h. Geh. u. Tant.
5 Inspektoren
led., wenn mögl. poln. sprechend, sof. od. 1. 4., bei 400 b. 600 Mk. Gehalt und freier Station.
Rechnungsführer
ld., m. Amtsvorstehergesch. betr. sof. od. 1. 4. cr. b. 400 Mk. Anfangsg.
Oberinspektor
led., m. u. g. Zeugn., f. ein. größ. Besitz p. 1. 4. cr. bei zu vereinb. Bezügen.
Gefl. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbeten.
„Harmonia"
Landwirthsch. Vermittl.-Geschäft Posen, Ritterstraße 15, gerichtlich eingetragene Firma.

Suche zum 1. April od. 1. Juli 1900 für Prov. Posen ein. verh.,

evgl. Inspektor

im Alter von 35 bis 42 Jahren. Derselbe muß in allen Zweigen der Vieh- und Landwirthschaft firm sein, mit leichtem u. schwer. Boden, Zuckerrübenbau vertraut, intelligent, solide, sehr fleißig u. nüchtern sein, sowie in jeder Hinsicht selbständig wirthschaften können. **Kenntniß** der polnischen Sprache sehr erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. **Nur** Bewerber, welche in sehr intensiven Wirthschaften längere Zeit waren und von ihren früheren Prinzipalen in jeder Beziehung empfohlen werden, wollen Meldg. nebst Zeugnißabschr., evtl. gleich mit Gehaltsansprüchen, brieflich mit der Aufschrift Nr. 5819 durch den Geselligen senden.

Zweiter Beamter

wird bei 300 Mk. Gehalt per 1. Februar gesucht. [5063
Dom. Frauengarten b. Exin.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

6577] Junger

Wirthschafter

vom 1. 4. oder früher gesucht. Bauernsohn, Ostpr. bevorzugt. Gehalt 200 Mk. und fr. Station. Schriftliche Meldg. mit Angabe bish. Stellung zu richten an die Gutsverwaltung Rumeiten bei Possessern Ostpr.

Dom. Hansdorf bei Pakosch sucht einen

Rechnungsführer

welcher der polnischen Sprache mächtig und mit den Gutsvorstehergeschäften vertraut ist; gute Handschrift erforderlich. Antritt der Stellung sofort. Gehalt 750 Mark bei freier Station exkl. Wäsche. [5951

Zum 1. April c. suche ich einen verheiratheten [6323

Inspektor

welcher selbständig wirthschaften kann und mit Zuckerrüben- und Drillkultur sowie Mastung genau Bescheid weiß. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse **nur schriftlich.** Gehalt bei freier Station Anfangs 1200 Mark, dann steigend. Nur Bewerber mit vorzüglichen Empfehlungen finden Berücksichtigung.
Landschaftsrath von Klahr, Klahrheim, Ostbahn.

6184] Zum baldigen Antritt wird ein

junger Landwirth

als Hofverwalter gesucht in Rexin bei Straschin-Prangschin.

6113] Ein zuverlässiger

Brennereigehilfe

von sogleich bis Juni gesucht in Ruttowitz bei Koschlau Ostpr.
Netz, Brennerei-Verw.

Branntw.-Br. ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Brennerei-Eleven

sucht für hiesige Genossenschafts-Brennerei [6180
Greewe, Gr.-Born b. Zippnow.

Stellennachweis kostenlos

für Prinzipale und Beamte
9646] durch den
Deutsch. Inspektorenverein Berlin NW., Thurmstr. 51.
Nachgewiesen werden Beamte aller Grade, vom Güterdirektor bis zum Hofverwalt.

6105] Einen tüchtigen, verh.

Gärtner

sucht zum 1. April cr.
Dom. Milewo bei Hardenberg.

6426] Ein evgl., unverheirath.

Gutsgärtner

gesucht. Heilfron, Randenfeld bei Pelplin.

Gärtnergehilfe

jüngerer, meistentheils für Landschaft, kann zum 15. Februar evtl. später eintreten.
A. Kroll, Güttland bei Kriefkohl, Kreis Dirschau.

Dom. Ludwigsruh b. Argenau sucht von sofort [5576

einen Gärtner und einen Zieglermeister

für kleinen Betrieb.

5522] Suche zum 1. April cr. einen tüchtigen, verheiratheten

Oberschweizer

mit Unterschweizern für ca. 100 Kühe und 20 Stück Jungvieh. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden ev. vorstellen. Dom. Schubinsdorf bei Schubin, Rabz. Bromberg.

6457] Ein verheiratheter

Schweizer

findet zu circa 40 Milchkühen u. 30 Stück Jungvieh dauernde Stellung zum 1. April cr.
Grebinerwald bei Trutenau Westpreußen.

Verheirath. Schäfer

zum 1. April d. Js. gesucht von Dom. Zalesie bei Exin.

Ein Unternehmer

mit Leuten zur Rübenarbeit u Ernte gesucht in [6058
Königl.-Dombrowken bei Nitzwalde.

6330] Suche per bald oder 1. März einen unverheiratheten

Kutscher

welcher firm reiten und fahren kann, nüchtern, fleißig und bescheiden ist; einen unverheirath.

Gärtner

für Garten, Forst und Fischerei; einen unverheiratheten

Schweizer

zu 20 bis 30 Kühen. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbeten.
v. Fehrentheil, Hammer bei Schneidemühl.

Schweizerlehrl.-Ges.

6195] Ich suche zu sofort oder 15. Februar **zwei Lehrburschen** nicht unter 17 Jahren, bei hoh. Lohn, guter Kost.
Oberschweizer G., Gut Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

6118] Gesucht

30 Rübenarbeiter

ohne Unternehmer.
Dominium Schwintsch bei Danzig.

6083] Einen verh., tüchtigen

Schweinefütterer

mit Scharwerker, der mit großer Zucht und Mastung Bescheid weiß, sucht von baldigst bei sehr hohem Lohn und Deputat
Dom. Czekanowko bei Lautenburg Westpreußen.

5855] Gesucht drei unverheirathete

Viehfütterer resp. Schweizerknechte.

Bewerber müssen gute Melker und Viehpfleger sein. Gehaltsanspr. bei freier Station einzusenden.
Gutsverwaltung Piontken per Perlswalde Ostpr.

Schweinefütterer

mit zwei eigenen Kindern per April bei hohem Lohn, Deputat und Tantieme gesucht.
Dom. Laschewo b. Prust Ostb

Nüchterner Kutscher

g. Pferdepfleger, der gut fährt, auch einen **Scharwerker** stellen kann, erhält z. 1. März oder Marien d. Js. bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Meldungen sieht entgegen [5893
Dom. Damaschken bei Gardschau.

Rüben-Unternehmer

zu 50 culm. Morgen, der auch Leute zur Ernte stellt, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden. Persönliche Vorstellung erwünscht. [6427
Flindt, Lindenau bei Neuteich.

Suche von sofort einen

Schweizer

bei 13 Stück Vieh. [6372
Alfred Wunderlich, Guettland per Kriefkohl.

Unterschweizer

bei 30 Mark pro M. Anfangsgehalt sucht zu sofort Dom. Gr.-Nogath bei Niederzehren, Bahnstation Wiedersee. Zeugnisse bitte einzusenden. [6345

6320] **Ein evangel., verh., der polnischen Sprache mächt.**

Leutevogt

wird zum 1. April von der Domäne Griewe, Post Unislaw, bei gutem Lohn und Deputat gesucht.

6321] Zwei verheirathete

Instleute

mit oder ohne Scharwerker, sucht zum 1. April d. Js. bei hohem Lohn und Deputat
Ernst Fenski, Kokotzko Post.

6429] Verheiratheten

Hofmann und Vorarbeiter

der Schirrarbeit versteht, nüchtern und zuverlässig sein muß, sucht, Antritt zum 1. April, aber auch früher
Wilhelm, Kämmersdorf bei Güldenboden, Kreis Elbing.

Suche

einen kautionsf. Unternehmer welcher 60 b. 70 Leute v. 1. April b. 1. Dezemb. besorgen kann bei hoh. Lohn u. Deput. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6555 d. d. Ges. erbet.

Suche Vorarbeiter

mit 3 tüchtigen Männern, 6 Mädchen und 3 Burschen zum 1. April d. Js.
Modrow, Klarpfuhl bei Callies in Pommern.

5578] Dom. Dalwin bei Dirschau sucht

Vorschnitter

mit 50 Leuten per Frühjahr für Zuckerrüben und sonstig. landw. Arbeiten. Bewerber m. langj. besten Zeugnissen, welche 300 Mk. Kaution stellen, können sich melden.

Ein Vorschnitter

mit 10 Männern, 6 Mädchen, vier Burschen und Köchin

wird zur Frühjahrs- und Erntearbeit, sowie zum Kartoffelausmachen gesucht. [5894
Die Gutsverwaltung Lübgust bei Gramenz Pomm.

Unternehmer mit 8 Mädchen

zur Feldarbeit sucht per 1. April Dom. Tucholka bei Kensau Westpreußen. [6306

Suche

zum 1. April tücht., in Aufz. erfahrenen, verheiratheten

Schäfer

zu 200 Mutterschafen, ohne Knecht, aber mit **Hütejungen** im Sommer. Meldungen mit Lohnansprüchen, Zeugnissen, Adr. d. letzten Stellungen zu richten an Dominium Mlecewo, Bahn und Post. [4842

Ein Vorarbeiter

der der deutschen und russischen Sprache mächtig, findet Stellung **mit 25 russischen Arbeitern und Arbeiterinnen** von Anfang April bis Ende Oktober auf dem Adl. Gute Seedorf in Lauenburg. [6267
Ohst, Inspektor.

6464] Für mein Manufakturwaren- und Herrengarderoben-Maß-Geschäft suche zum baldigen Eintritt einen **gewandten, tüchtigen**

Verkäufer und Dekorateur.

Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.
Max Kaminski, Labiau.

6292] Suche zu sofort einen jungen Menschen als
Schäfergehilfen.
Hoffmann, Schäfer,
Frödenau bei Raudnitz Wpr.

Ein Vorarbeiter und 5 Mann

werden für die Frühjahrs-Ernte und Herbst-Arbeit bei gutem Lohn gesucht. [6552
Gut Böslershöh b. Graudenz.

Einen Instmann

ohne Scharwerker sucht [6334
Borck, Nitzwalde.

Vorschnitter

kautionsfähig und nüchtern, mit [6404
etwa 12 Mädchen und 6—8 Burschen
von Anfang April bis Ende November gesucht. Bewerber bitte zu melden beim Rittmeister Mach-Bessin b. Gumbin, Kreis Stolp in Pommern.

---

3 Arbeiterfamilien

ordentlich, nüchtern, mit guten Empfehlungen, werden bei hohen Löhnen und Verdienst zum 1. April 1900 gesucht. Erwachsene, arbeitsfähige Kinder dabei erwünscht. Reise wird vergütet. Kontrakt wird auf Meldung und Einreichung von Zeugniß-Abschriften zur Einsicht gesandt.
Ebenso findet ein energischer, leistungsfähiger [6284
Hofaufseher
der die Stellmacherreparaturen mit zu übernehmen hat, mit eigenem Handwerkszeug Stellg.
Nur bestempfohlene, durchaus nüchterne wollen ihre Zeugnißabschriften einsenden an
Rittergut Bötzow bei Velten bei Berlin.

5880] Suche zum 1. April für meine Stammschäferei einen tüchtigen
Schäfer.
Vorstellung erwünscht.
von Puttkamer, Germen
p. Kl.-Tromnau Westpr.

6477] Einen zweiten
Kutscher
evang. und unverh., der guter Pferdepfleger ist und mit herrschaftlichen Wagen umzugehen versteht, der außerdem gut fahren kann und nüchtern ist, verlangt zum 1. April 1900 bei 210 Mk. Lohn, freier Beköstigung und Livrée
Dom. Schubinsdorf
bei Schubin.

Ein Aufseher

mit 16 Arbeitern, 8 Männern, 8 Mädchen findet vom 1. April 1900 Stellung auf Platzig, Bahn Schlochau Westpreußen. Schriftliche Gesuche unter Einsendung des Kontrakts zu richten an den Unterzeichneten. [6356
R. Hilgendorff.

6299] **Die Beamtenstelle in Raigrod bei Witoslaw ist besetzt. Hartwig.**

6316] **Die Gärtnerstelle in Schwenten bei Schönau, Kreis Graudenz, ist besetzt.**

Verschiedene

6513] **Ein kautionsfähiger**

Torfmeister

mit 5 Paar Leuten zur Frühjahrs-, Ernte- und Herbstarbeit, der auch 1 Million Torf mit der Maschine stechen und trocknen muß, kann sich sofort melden bei
Szukalski-Wilkowo
bei Groß-Klonia Westpr.

---

8 Drainaufseher und 4 Vorfluthschachtmeister
mit je 15—25 tüchtigen Arbeitern
erhalten bei hohen Löhnen in gutem Stichboden in den Kreisen Marienwerder, Stuhm, Graudenz, Konitz und Culm in Westpreußen, sowie in den Kreisen Strelno, Inowrazlaw, Schubin, Wongrowitz, Samter Schroda, Wreschen pp. in Posen auf 6 Jahre Beschäftigung. Reise vergütet, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten. [6462
E. Wündrich, Krotoschin,
Reg.-Bezirk Posen.

3374] Gesucht zwei tüchtige
Drainageschachtmeister
mit je 30 b. 40 Drainirern.
Arbeit ganzen Sommer.
Reichelt, Vorderhufen
b. Königsberg i. Pr.

Schiffer

für Transport von 200 Mille Mauersteinen von Fordon nach Bromberg sofort gesucht.
Carl Rose, Maurermeister,
Bromberg. [5840

6264] Aelterer, zuverlässiger Mann als herrschaftlicher
Diener
gesucht, hauptsächlich zur persönlichen Bedienung des hie und da vorübergehend leidenden Herrn, früherer Krankenwärter bevorz. Angeb. m. Zeugnißabschr. u. Lohnanspr. a. Dr. Ivers, Lauenburg i. P.

Herrschaftl. Diener

welcher das Zimmerreinigen, Silberputzen u. Serviren gründl. versteht, wird zum 1. März für eine Herrschaft Westpreußens gesucht. Meld. von **evangelisch. deutschen** Bewerbern mit Zeugniß-Abschriften, Lebenslauf und mögl. Photographie werden mit Angabe der Körpergröße briefl. unter Nr. 6458 durch den Geselligen erbeten.

Holzschläger

sucht Borck, Nitzwalde. [6335

Zum 1. März ein
Kutscher
ges. Kenntniß d. Pferdepflege u. des Reitens, Gewandtheit im Fahren unerläßlich. Meldung. mit Angabe des Lebenslaufs, d. Körpergröße, des Gewichts und der Gehaltsansprüche w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6354 d. d. Gesell. erb.

Lehrlingsstellen

3671] Suche für mein Kolonialwaar.- und Meierei-Geschäft ein. **Lehrling,** Sohn ordentl. Eltern, kräftig, mit guter Schulbildung, sofort oder 1. April cr.
E. Rüdiger, Danzig,
Poggenpfuhl 30.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich [6435
einen Lehrling
zwei Volontäre
zum baldigen Antritt, der poln. Sprache mächtig.
S. Michel, Culmsee.

6568] Von sofort kann ein
Lehrling
mit guter Schulbildung eintreten.
F. Marquardt,
Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft, Graudenz.

Ein Lehrling

der das Kürschner-Handwerk gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. H. M. Hausmann, Freystadt Wpr. [6438

Zwei Volontäre oder Lehrlinge

finden in meiner **Kolonialwaaren-, Destillation und Tabak-Handlung** sogleich Aufnahme [6022
Adolph Silberstein,
Gollub Westpr.

Ein Lehrling

findet sofort in meinem Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Baumaterialien- und Kohlen-Lager Stellung. [5811
R. Labitzke, Löbau Westpr.

5645] Zu sofort ev. 1. April suche für meine Drogerie einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert.
Hans Raddatz, Apotheker,
Germania-Drogerie,
Stolp in Pomm.

Ein Barbierlehrling

kann sofort eintreten bei [5479
J. Sadroginski, Barbier und Friseur, Neumark Westpr.

6272] Für unser Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren-Geschäft suchen wir von sogleich od. spät.
einen Lehrling
christl. Konf., Sohn achtbarer Eltern und mit guter Schulbildung.
G. Kuhn & Sohn, Graudenz.

Ein junger Mann

Sohn achtbarer Eltern, findet in meinem Wein- und Delikatessengeschäft sofort oder am 1. April d. Js. Stellung.
Tertianer bevorzugt.
Adolph Wenski,
Inowrazlaw.

6418] Für mein Kolonialwaar.- und Drogen-Geschäft, verbunden mit Restaurant suche unt. persönlicher Leitung einen evangel.
Lehrling
G. Klaffke, Schoenlanke.

Lehrlingsgesuch.

Bei **vollständig fr. Station** suchen wir zum **1. April** einen jungen Mann mit Gymnasial- oder Realschulbildung als Lehrling, b vortrefflicher Ausbildung.
Meldung. mit Einsendung des letzten Schulzeugnisses erbet. an
Bonneß & Hachfeld,
Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, [6392
Potsdam, Nauenerstraße 15.
Leipzig, Sternwartenstraße 46.

Lehrling

für Manufaktur- und Damenkonfektions-Geschäft per gleich oder später sucht unter sehr günstigen Bedingungen [6342
Eugen Marcuse
Stargard in Pommern.

6533] Sohn anständig. Eltern, welcher Lust hat
Bäckerei zu erlernen
kann unter günstigen Bedingung. in die Lehre treten. Reisegeld wird vergütet.
H. Dönicke,
Konditorei und Feinbäckerei,
Berlin, Imanuel-Kirchstr. 39.

6382] Suche von sofort für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
M. Weber, Briesen
Westpreußen.

Suche für meine Buchbinderei
einen Lehrling und einen Volontär.
O. Dittrich, Berent
Westpreußen. [6303

Sohn

achtbarer Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden. [6174
J. Klinowski, Bäckermeister,
Stuhm.

6428] Zum 1. Mai cr. suche für meine Lederhandlung einen
Lehrling mos.
bei freier Station.
Albert Arndt in Konitz Wpr.

6271] Zum 1. April suche für meine **Apotheke**
einen Lehrling.
Gute Ausbildung zugesichert.
Prochnow, Janowitz,
Gnesen-Nakeler Bahn.

Lehrling

zur Bäckerei und Konditorei von sofort oder später gesucht
J. Kalies, Bäckermeister.

6543] 2 Kellnerlehrl. m. poln. Spr. sch. gel. o. ausgel. Kelln., w. s. weit. i. Hot. ausb. w., 2 Hausd. erh. s. Stell. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Ein Lehrling

findet in meinem Kolonialwaar.-, Delikatessen-, Wein-, Cigarren- und Destillations-Geschäft unter günstig. Bedingung. Aufnahme.
L. Alberty, Culm a. W.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

6169] Mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht ein ev. Mädchen **Stellung,** auch als **Kassirerin.** Gefl. Meldungen s. b. zum 10. II. unter **A. Z.** postlagernd Löbau erbeten.

Infolge Geschäftsverpachtung suche für eine **tüchtige Verkäuferin** Stellung. Zuletzt 16 Monate im Mehlgeschäft thätig, in den Büchern bewandert. Selbige übernimmt auch selbständige Leitung einer Filiale. Eintritt 1. März evtl. 15. Febr. Zeugn. z. Verfüg. Mld. u. A. T. W. 20 postl. Bromberg.

Ein junges, anständiges
Mädchen
wünscht die Wirthschaft zu erlernen. Mld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5986 durch den Gesellig. erb.

Geb., nicht ganz j. **Mädchen** sucht Stellung im Haushalt unt. Leitung der Hausfrau. [6196
Meldungen an H. Peschel,
Tilsit Ostpr.

Junge Buchhalterin

mos., sucht per 1. März bei mäßigen Ansprüchen Stellung.
Gefl. Meldungen unter **G. 300** an Annahme des Geselligen Philipp, Crone a. Br. [6484

6268] Empf. jung., **geb.** Mädchen, mus., die die **Wirthschaft** erl. h., in **Handarb. geübt** sind, als **Stützen** von **sofort** o. **spät.**
Alma Flindt, geprüft. Lehrerin.

6537] Ein jüngeres **Stubenmädchen** sucht von sofort Stell., wo sie auch im Serviren zulernen kann. Gefl. Meldungen unter **Nr. 150** postlag. Lubichow Westpr. erbeten.

6573] Z. s. Antritt empf. eine **Kinderg. 1. Kl.,** w. a. h. Arb. übern. Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

Eine Landwirthin

Wwe., a. anständig. Fam., alleinst., in den letzten 30 Jahren, welche auch selber Hand anlegt, erfahr. im Aufziehen von Federvieh, Kälbern, Plätten, sucht bei einem Herrn auf einer Landwirthschaft zur selbständigen Führung der Wirthschaft Stellung von sogleich oder 15. Februar. Meldung. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6546 durch den Geselligen erbet.

Kindergärtn. 1. Kl., m. g. Zeugn., ber. i. St. gew., s. z. 1. 3. St. m. voll. Famil.-Ansch. Meld. Nr. 824 postl. Schöneck.

Ein ält., gebild. **Mädchen** sucht Stellg. vom 1. April zur selbst. Führung eines kleinen Haushalts bei einz. Herrn, oder zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Meldungen an [6538
E. Marquard, Gocanowo
bei Kruschwitz.

Eine tüchtige **Meierin,** welche auch Haush. mit übernehm. kann, wünscht z. 1. od. 15. März dauernde Stellung. Meldung. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6401 durch den Geselligen erbeten.

Wittwe

30 Jahre, evgl., sucht Stellung zur selbst. Führung des Haushaltes in Danzig od. Umgegend von sogleich oder 15. Februar. Meldungen unter H. H. postl. Berent zu richten.

Anst. jung. Mädchen
w. selbst. bürgerl. k., m. Schneid. u. Handarb. vertr. ist, sucht Stell. a. Wirthschaftsfräul. i. d. Stadt. Meldg. unt. P. T. 20 postlagernd Briesen Westpr. erbet. [6559

6389] Für ein junges, gebild.
Mädchen
wird zum 1. April eine Stelle z. **Erlernung des Haushalts** ohne gegenseitige Entschädigung gesucht. Bedingung Familienanschluß. Meldungen unter **M. S. 4** an die Ins.-Ann. für den Geselligen in Bromberg erbet.

Empf.: N. tücht. Pers., Repräs., Empfdam., Wirth., Hausfr. f. a. n. disposit., Stütz, Kinderfr., Comtor. Insp ekt. Auss. Buchh. Hotelhausd. Suche: Für sof. Erzieh., Kindergärt., Wirth., Stütz., Kinderfrl., f. Putzdirektr., Verkäuferin, Inspekt., Verk., Lehrl. tüchtige Hausm., Köch. f. h. Häus. 50 b. 65 Thlr. Dienstbüch. Z. eins. v. sof. od. 1. 4. 1900 f. Stadt u. L. 1. Stell.-N.-G. Bromberg, Schleinitzerstr. 3. Fr. Administr. E. Stieff.

Eine Dame aus guter Familie sucht Stellung
als Repräsentantin
evtl. Empfangsdame bei ein. Arzt, auch i. photographischen Atelier, wo sie auch Buchführ. und Korrespondenz übernehmen kann. Gefl. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6544 d. d. Ges.

Eine Meierin

sucht Stellung von sofort. Meld. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6529 durch d. Gesell. erbeten.

Eine junge Dame

welche im Telegraphiren u. Telephoniren ausgebildet ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen im Postfach Stellung. Meld. erb. **W. M. 847** Ins.-Annahme des Geselligen, Danzig, Jopengasse 5.

Ein ält. Fräulein

(Waise) sucht selbständ. Stellung bei ält. Herrn zur Führung des Haush., am liebsten in der Stadt. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5825 d. d. Geselligen erb.

Offene Stellen

6300] An der privat. höheren Mädchenschule in Hohenstein Ostpr. sind die beiden
Lehrerinnenstellen
(Gehalt I 900 Mk., II 800 Mk.) zu Ostern zu besetzen. Bewerbungen an Pastor Kulisch, Hohenstein.

6119] Suche zu Ostern d. Js. eine geprüfte, evgl., musikalische
Erzieherin
für zwei Mädchen von 10 und 11 Jahren.
G. Wadehn, Gutsbesitzer,
Gr.-Mausdorf bei Neuteich
Westpreußen.

5928] Suche eine evangelische
Erzieherin
musik., sogleich oder spät. Meld. u. **W. M. 842** Ins.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5, erb.

5777] Suche per sofort eine
Erzieherin
gleichviel welcher Konfession, musikalisch, für vier Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren. Meldung. mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbittet
D. Pottlitzer, Briesen Wpr.

5582] Suche sofort od. Ostern eine gepr., erfahr., musikal., evgl.
Erzieherin
für drei Mädchen von $7^1/_2$ b. $11^1/_2$ Jahren. Meld. mit Zeugnissen, Photogr. u. Gehaltsanspr. erbt.
Bielfeldt, Kollosomp
bei Nikolaiken Wpr.

6269] S. e. **gepr., musik. Erz.** für 2 Mädch., **550 M. Geh.,** auch **2 Kinderg. I. Kl., 360 u. 400 M. Geh.,** vom 1. April.
Alma Flindt, gepr. Lehrerin.

E. Kindergärtnerin

III. Klasse, die gleichzeitig der Hausfrau behilflich sein muß, wird von sofort oder auch spät. zu zwei kl. Kindern, 1 bis $2^1/_4$ Jahre, aufs Land gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6115 durch den Geselligen erbeten.

5885] Gesucht zum 1. Apri eine tüchtige, evangelische
Kindergärtnerin
zweiter Klasse, für 3 Mädchen von 8, 3 und 2 Jahren.
Frau Gutsbesitzer Meendsen,
Bohlken-Morgenau
bei Gnesen.

---

1 Kindergärtnerin

oder ein anständiges Mädchen, welches Wäsche nähen kann, geschickt in Handarbeiten ist, die Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes übernimmt, findet den 15. Februar oder später Stellung. Meldungen m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Frau M. Fortlage, Kl.-Gröben bei Kraplau Ostpr. [6274

Kindergärtnerin

II. Kl. resp. Kinderpflegerin zu vier Kindern für Landhaushalt gesucht. Hausmädchen zur Hilfe. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6273 durch den Geselligen rebeten.

Putzdirektrice

wirklich tüchtige Kraft, sofort für ein umfangreiches Geschäft einer größeren Provinzialstadt Westpr. gesucht. Gehalt pro Monat Mk. 125 bis 150 nach Leistung. Meldungen mit Zeugnissen und Bild werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6280 durch den Geselligen erbeten.

6514] **Per 1. April cr. suche besch., ev. Erzieh. od. Kindergärtn. I. Kl. mit Berecht. f. Knaben bis Sexta. Gefl. Off. erb. Roese, Mersin i. Pom.**

Geübte [6493
Putz-Arbeiterinnen
und tüchtige
Verkäuferinnen
mit guten Empfehlungen suchen zum baldigen Eintr.
B. Sprockhoff & Co.
Danzig.

Suche v. 1. März ev. später
eine erste Putzarbeiterin
die selbständig und chic garnirt. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüch. bei freier Station erbet. [6478
Franz Pohl, Hirschberg
in Schlesien.

6482] Für das Komtor suche ein
Fräulein
Jüdin, aus anständiger Familie. Familienanschluß. Kenntniß der Buchführung Bedingung. Angabe bisheriger Beschäftigung u. Gehaltsforderung bei freier Stat. erbeten.
M. Lewin, Mühle Lissewo
bei Gollub.

5942] Durchaus tüchtige
erste Putzarbeiterin
resp. Direktrice, Christin, die selbständ. bess. Mittelgenre chic arbeitet, p. bald od. spät. in angenehme Stellg. gesucht. Monatsgehalt 90 bis 100 Mk. Zeugn. und Photogr. erbeten.
Fritz Textor, Landsberg a. W.,
Reg.-Bez. Frankfurt a. Oder.

Für m. Putz- u. Wollw.-Gesch. suche per 1. 3. eine **durchaus tüchtige Verkäuferin** poln. spr. bevz. Meld. m. Photogr., Gehaltsansp. u. Zeugn.-Abschr. S. Kornblum, Thorn.

Suche per 1. März für mein Putzgeschäft eine tüchtige
Direktrice
die geschmackvoll und chic garnirt. Fr. Station und Familienanschl. gewährt. Meld. mit Zeugnißabschr., Photogr. wie Angabe der Gehaltsansprüche erb. [6094
Ida Bogun, Dt.-Eylau,
Markt 13.

6190] Suche per 1. März cr. drei tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Branche, sowie eine
zweite Putzarbeiterin
die gleichzeitig im Verkauf thätig sein muß. Polnische Sprache Bedingung. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen, sowie Zeugnißabschrift. an Berliner Waarenhaus
J. Hirschberg, Culmsee.

5888] Suche eine tüchtige
Verkäuferin
für mein ff. Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
R. Lindemann, Stettin,
Falkenwalderstr. Nr. 13.

6048] Junges
Mädchen
perfekt in der Schneiderei und im Abändern von Damen-Konfektion, suche per 1. März für die Konfektions-Abtheilung.
Meldungen sind Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
D. Becker,
Tuch, Modewaaren,
Konfektion,
Riesenburg Westpr.

6176] Für mein Kolonialwaarengeschäft, verbunden mit Restauration, suche ich von sofort oder später ein tüchtiges, evang.
Mädchen als Verkäuferin.
Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Carl Bigalke, Kolmar i. P.

6191] **Suche für mein Materialw.- u. Schankgeschäft** per sofort oder 15. Februar ein anständiges, tüchtiges
Mädchen
gleichzeitig zur **Stütze der Hausfrau.** Geschäftskenntnisse nicht erforderlich.
J. Preuß, Rothfließ Ostpr

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich eine tüchtige, freundliche
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen erbitte nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie brieflich mit der Aufschrift Nr. 6062 durch den Geselligen.

Ein Lehrmädchen

für Kurz-, Glas-, Porzellan- u. Spielwaaren sucht [6262
J. Körner, Liebstadt
Ostpreußen.

6436] Suche per 15. Februar eine tüchtige, selbständige
Direktrice
für Damenputz. Dieselbe muß auch im Verkauf thätig sein. Nur erste Kraft wird bevorzugt. Meldg. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen erwünscht.
Waarenhaus Hermann Groß,
Tilsit.

Für mein Kurz-, Putz-, Weiß-Waaren- und Wäschegeschäft s. v. 15. Febr. od. 1. März eine tücht.
Verkäuferin und 2 Lehrmädchen
d. d. poln. Spr. mächt. sind, werd. bevorz. Station im Hause.
Max Hirschfeld, [6501
vorm. Ph. Litthauer, Schwetz a. W.

6308] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- und Konfektions-Geschäft suche tüchtige, selbständ.
Verkäuferin
die, wenn möglich, auch Maschine nähen kann.
E. Ehrlich, Arnswalde.

6390] Wir suchen für **größere auswärtige Detailgeschäfte**
mehrere äußerst tücht. Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche,
die schon selbständige Stellungen
innehatten. Meldg. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. und Photogr. sind zu richten an
M. Forell & Co., Breslau.

6431] Für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche per 1. März eine gewandte
Verkäuferin.
Meldungen mit Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause erbittet
J. Rau, Pr.-Friedland.

6512] Für mein Manufaktur-, Weiß- und Schuhwaarengeschäft suche per 1. März cr.
1 Lehrmädchen
1 Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
Charlotte Wolff, Culmsee

---

2 tücht. Verkäuferinn.

per 1. März gesucht. Meld. mit Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr.
Waarenhaus J. Herrmann,
Schwetz a. W.

6358] Zum 1. März suche
Kassirerin
welche bereits als solche thätig gewesen ist. Nur Bewerberinnen aus achtbarer Familie mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Photographie erbeten.
J. Regehr,
Preuß.-Stargard.

Zur selbstständigen Leitung meiner Filiale suche zum sofort. Antritt bei hohem Gehalt eine
erste Verkäuferin
die für Kurz-, Weiß- und Wollwaaren zu disponiren hat. Stellung dauernd und sehr angenehm. Meldungen mit Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet [6109
Julius Beer, Gollnow.

Eine Direktrice

suche zum 15. März für mein Putzgeschäft. Den Bewerbungen müssen Zeugnisse und Photogr. beiliegen. [6365
Minna Piltz, Pr.-Stargard

6403] Für die Putzabtheilung. suche zum Antritt per 1. März eventuell auch später eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Gehalt. Polnisch sprechende Damen bevorzugt.
Sächsisches Engroslager
Allenstein Ostpr.
Inh.: Siegismund Frankenstein

6038] Eine tüchtige
Putzarbeiterin
die chic garniren kann, möglichst poln. spr., sucht b. Fam.-Anschl.
S. v. Willig, Bischofswerder
Westpreußen.

Putz-Direktrice.

Vom 15. Februar resp. 1. März cr. suche für meine Putzabtheilg. eine äußerst gewandte, selbständ. Direktrice, welche einfachen und mittleren Genre chic und flott garnirt und eine Arbeitstube leiten kann. Stellung dauernd bei hohem Gehalt. Meldungen mit Photographie nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsangabe bei freier Station an
Waarenhaus Rudolf Dank,
Insterburg. [5919

6329] Zum 1. April suche f. Land ein bescheid., fleiß., junges
Mädchen
welches polnisch sprechen kann, z. Stütze der Hausfrau. Melk. beaufsicht., **Federviehzucht,** Plätt. und Kochen. 210 Mark Gehalt. Meldungen nebst Zeugnissen an Vogt, Sienno b. Wongrowitz.

6574] Wirthin, Stützen, Köchin, Stubenmdch., Hausmdch., Kinderfrauen u. Kindermdch. erh. v. sof. u. z. 1. April gute St. b. hoh. Lohn d. Frau Losch, Unterthornerstr. 13, Graudenz.